

DIE SACHSEN - ERFINDER, VORDENKER, MACHER

Sächsisch ist mehr als ein Dialekt. Sächsisch ist eine Lebenseinstellung. Seit Jahrhunderten stehen wir Sachsen für gelassenen Pragmatismus und die Entschlossenheit, Dinge ohne viel Gerede anzupacken, neue Ideen zu entwickeln und uns so ständig weiterzuentwickeln. Sachsen ist von jeher ein Land der Macher. Das zeigen die bahnbrechenden sächsischen Erfindungen der Vergangenheit ebenso wie die heutigen Erfolge von sächsischen Unternehmen - im In- und im Ausland. Warum das so ist? Schon immer bot der Freistaat exzellente Bedingungen - für Familienunternehmen, den Mittelstand und Branchenriesen, für Tüftler, Start-ups und Manufakturen. Sie alle eint der Wille, das Land voranzubringen: in Wirtschaft und Wissenschaft, in Kunst und Kultur. Mut, Disziplin, Ideenreichtum, aber auch Lebenslust, Genuss und Herzenswärme gehen dabei Hand in Hand.



www.so-geht-saechsisch.de



[/sogetsasachsich](#)



[/simplysaxony](#)



[/simplysaxony](#)



[/Sogetsasachsich](#)



Auf den nächsten Seiten findet sich allerhand Wissenswertes über Sachsen. Wir laden Euch ein, mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen.

WARUM IST SACHSEN EIN FREISTAAT?

Der Begriff „Freistaat“ verweist auf die demokratische Tradition Sachsens. Das Land wird also nicht von einem souveränen Herrscher, sondern von seinen freien Bürgern regiert. Privilegien und Besonderheiten hat der Freistaat gegenüber anderen Bundesländern keine, wohl aber eine ältere staatliche Tradition. 2023 feierte Sachsen 600 Jahre Kurwürde. 1423 erwarb Markgraf Friedrich IV. von Meißen die sächsische Kurwürde. Friedrich und seine Nachkommen wurden fortan nach ihrem bedeutendsten Titel als „Kurfürsten von Sachsen“ bezeichnet. Im Jahr 2029 feiert Sachsen seine 1.100-jährige Geschichte im Rahmen der 5. Landesausstellung.



Das sächsische Landeswappen hat seinen Ursprung im Geschlecht der Askanier.



Auch deren Wappenschild war neunmal von Schwarz und Gold geteilt.



Der grüne Rautenkranz wurde um 1260 aufgelegt. Er steht für den Verzicht des askanischen Hauses Sachsen-Wittenberg auf sein Stammland in Niedersachsen-Lauenburg und verdankt seine Form dem gotischen Stil.

929 Der Vorläufer des heutigen Sachsens wird mit dem Burgbau in Meißen als Markgrafschaft Meißen gegründet.

1697 August der Starke erlangt die polnische Königskrone (als August II.).

1815 Auf dem Wiener Kongress verliert Sachsen drei Fünftel des Landes an Preußen.

1485 Durch die Leipziger Teilung von 1485 löst sich Sachsen von Thüringen ab. Dresden wurde zur Residenzstadt ausgebaut.

1756 - 1763 Siebenjähriger Krieg. Mit dem Friedensschluss von Hubertusburg verliert Sachsen das Anrecht auf die polnische Krone.



Weiß und Grün sind die Farben der sächsischen Landesflagge.



Am 22. Mai 1815 übergab Friedrich August I. während der Befreiungskriege Generalleutnant von Lecoq das Kommando über die sächsischen Truppen am Rhein. Damit es im Kampf keine Verwechslung mit anderen Kontingenten gäbe, sollte Lecoq das bis dahin weiße Hoheitszeichen an den Uniformen der Truppe mit einem breiten grünen Rand umgeben.

Die Nachricht von den neuen Farben verbreitete sich schnell.

Als Friedrich August I. in Dresden einzog, stand die Stadt bereits in weiß-grünem Fahnenschmuck. Studenten hatten ihre Reverse mit weiß-grünen Schleifen verziert. Soldaten trugen Hoheitszeichen in den neuen Farben und Beamte Ordensbnder an ihren Hüten.

So wurden die frischen Farben nach den verlustreichen Befreiungskriegen zum Symbol für den Neuanfang.

1919 Am 25. Februar treten die sächsischen Abgeordneten als „Volkskammer“ zusammen und proklamieren Sachsen als Freistaat.

1934 Gesetz über den Neuaufbau des Reiches. Der sächsische Landtag wird aufgelöst.



1831 Sachsen wird Verfassungsstaat.

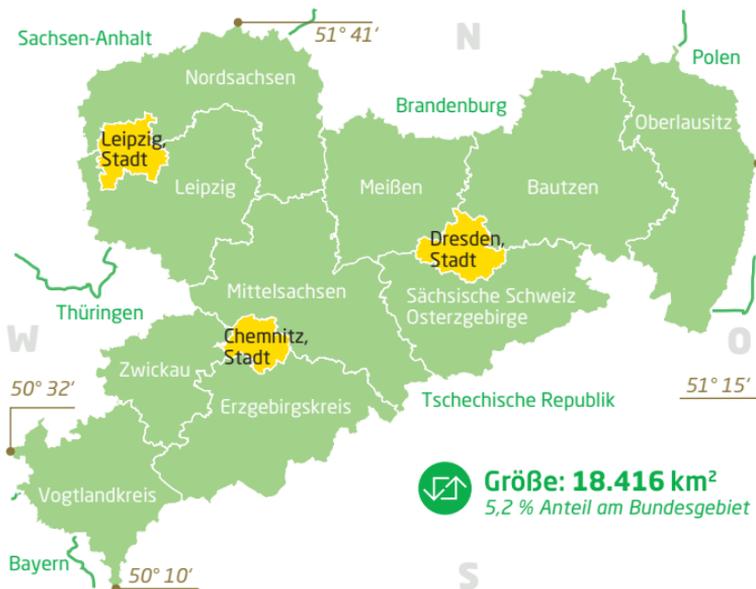


1920 Sachsen gibt sich eine demokratische Verfassung.

1992 Am 6. Juni wird die neue sächsische Verfassung in Kraft gesetzt.

SACHSEN - AUF EINEN BLICK

Der Freistaat Sachsen besteht aus zehn Landkreisen und den drei kreisfreien Städten Chemnitz, Leipzig und Dresden. Die Landkreise untergliedern sich ihrerseits in 419 Gemeinden – wovon der Erzgebirgskreis mit 59 die meisten und der Landkreis Meißen mit 28 die wenigsten Gemeinden hat. Die kleinste Gemeinde ist mit 345 Einwohnern der Kurort Rathen. Ganz im Osten von Sachsen lebt die rund 40.000 Einwohner starke westslawische Minderheit der Sorben, weitere 20.000 Sorben leben in der brandenburgischen Niederlausitz.

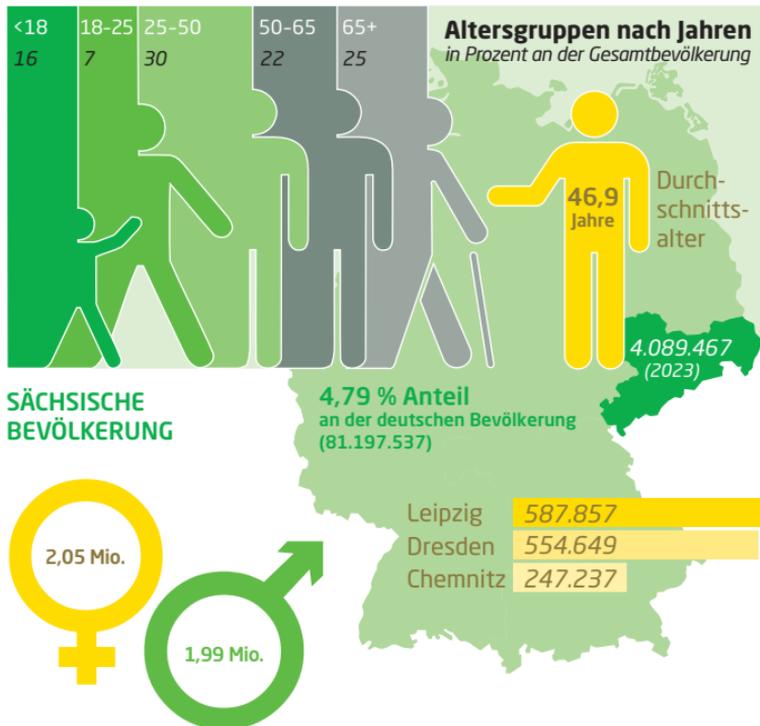


Größe: 18.416 km²
5,2 % Anteil am Bundesgebiet

An der Landesgrenze Sachsens haben folgende Staaten und Bundesländer Anteil:

Brandenburg	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Bayern	Tschechische Republik	Polen
242 km	206 km	274 km	41 km	454 km	123 km

* Alle Daten auf dieser Doppelseite Stand 2022



Allgemeinbildende Schulen

Grundschulen	842
Mittel-/Oberschulen	368
Gymnasien	174
Allgemeinbildende Förderschulen	167
Freie Waldorfschulen	9

Insgesamt

1.561

DIE SÄCHSISCHE STAATSKANZLEI

In der Sächsischen Staatskanzlei laufen die Fäden der Politik zusammen. Sie erarbeitet die politischen Richtlinien des Freistaates, gestaltet die Beziehungen zum Bund und zu den anderen Bundesländern und überprüft, ob beschlossene Gesetze mit der Verfassung übereinstimmen. Sie ist das Zentrum des Regierungsviertels mit den anderen Ministerien und Amtssitz des sächsischen Ministerpräsidenten.



DAMALS: Ministerialgebäude der königlich-sächsischen Ministerien des Innern, der Justiz sowie des Kultusministeriums mit drei individuell gestalteten Eingängen

HEUTE: Sitz der Sächsischen Staatskanzlei und des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

Erbaut: 1900 - 1904

Bauherren: König Albert und Georg (Wettiner)

Entwurf: Edmund Waldow; Architekt: Heinrich Tschermann

Grundriss: 154 x 67 m

Gebaut aus Sandstein aus Pirna-Posta

VON AUSSEN:

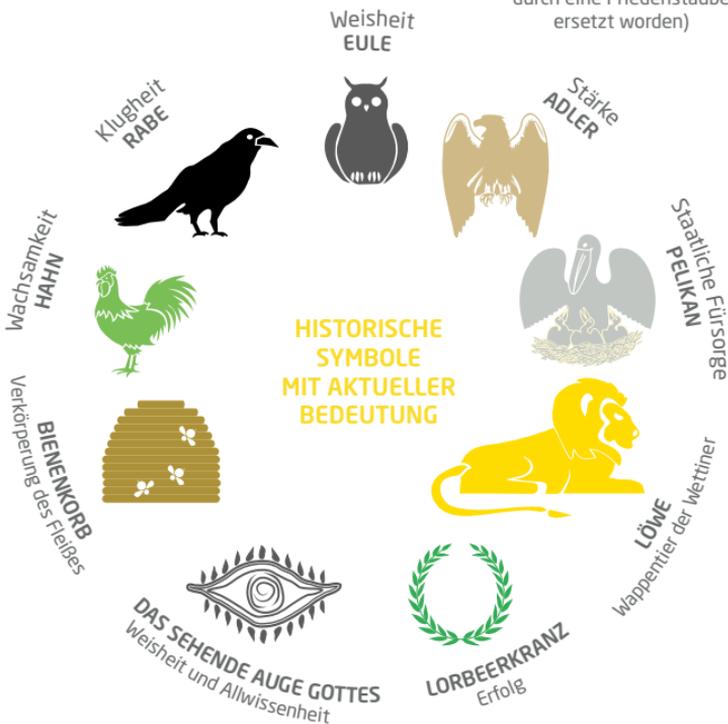
Stil der Neorenaissance erinnert an französische Repräsentationsbauten des 17. und 18. Jahrhunderts

IM INNEREN:

Jugendstil mit kassizistischen Elementen

GOLDENE KRONE

1903 Aufsetzen der 600 kg schweren „Goldenen Krone“, welche 1992 erneut angebracht wurde (zwischen 1945 und 1992 war diese durch eine Friedenstaube ersetzt worden)

**WESTTREPPENHAUS:**

Zerstörung des Westtreppenhauses am 13. Februar 1945, an die heute noch Brandflecken auf den Treppentufen erinnern

KUPPELHALLE:

Zentraler Punkt mit dem Wappen von Sachsen und den damaligen Regierungsbezirken sowie Löwenkulpturen (Wappentier der Wettiner) an den Treppenaufgängen

GROSSER SITZUNGSSAAL:

Schmuckstück des Gebäudes, Jugendstilmalereien im Inneren, der Bienenkorb zielt den Eingang zum Saal

WISSENSCHAFTSLAND SACHSEN

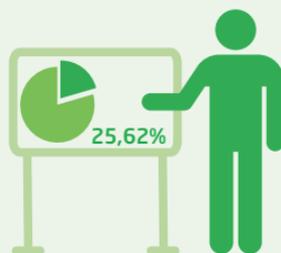
Wissenschaft ist Neugier, ist Leidenschaft, ist Bewegung. Immer schon, und vor allem in Sachsen. Erfindungen wie das europäische Porzellan, der Kaffeefilter, der Teebeutel, die Zahnpasta - sogar der BH - sind im kollektiven sächsischen Gedächtnis verankert. Heute sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Sachsen ganz vorn dabei, wenn es darum geht, im internationalen Wettbewerb Antworten auf die drängenden Zukunftsfragen der Menschheit zu finden. In Mikroelektronik und Robotik, KI und Quantencomputing, in Biotechnologie und Genetik, Pharmazie und Krebsforschung, in den Bereichen Energie und Wasserstoff, Materialforschung und Leichtbau. Sachsen verfügt über ein leistungsfähiges Netz exzellenter Universitäten und Hochschulen, an denen mehr als 105.000 Studierende (*2022/2023) eingeschrieben sind, und etwa 50 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Mit der TU Dresden ist zudem eine der elf deutschen Exzellenzuniversitäten in Sachsen beheimatet.

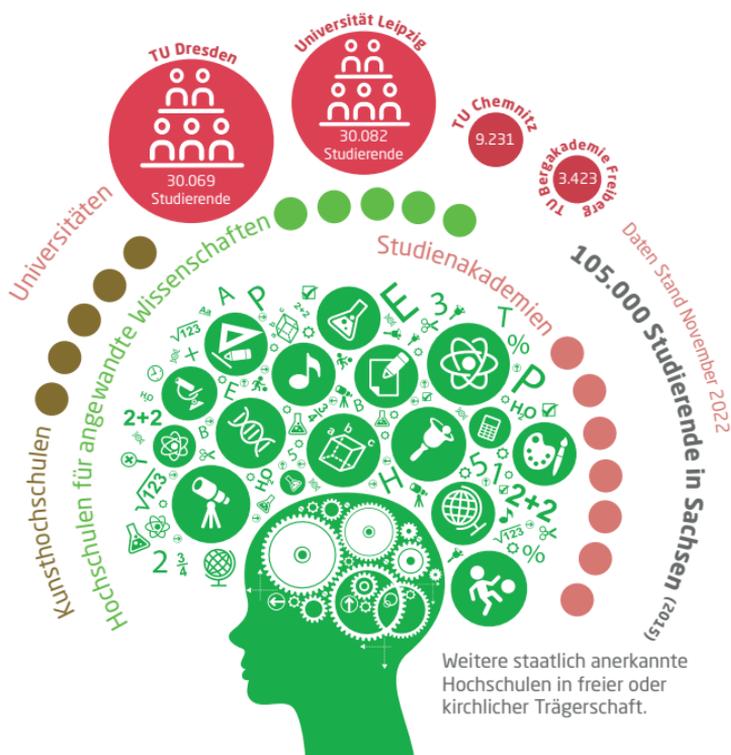
BILDUNGS-AUSGABEN

25,62 % des öffentlichen Gesamthaus-haltes investiert Sachsen in die Bildung.

(Sächsischer Technologiebericht 2022)

Dieser Wert liegt fast drei Prozentpunkte über dem deutschen Durchschnitt (22,65 %). Sachsen belegt damit im Ranking aller Bundesländer Rang zwei hinter Bayern (26,17 %).



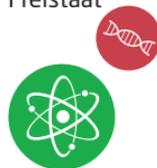


DARAN WIRD IN SACHSEN GEFORSCHT

Europas führender Cluster der Mikroelektronik Silicon Saxony, eine starke Automobil- und Zulieferindustrie mit ihrem Netzwerk Automobilzulieferer (AMZ) und eine große Anzahl weiterer Netzwerke trägt dazu bei, Sachsens Wirtschaft mit neuen Produkten zukunftsfähig zu halten. Auch in aufstrebende Bereiche wie Biotechnologie, Leichtbaumaterialien, Energie sowie Gesundheitstextilien investiert der Freistaat zielgerichtet.

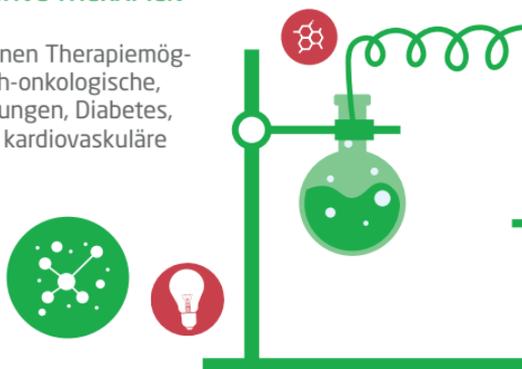
EXZELLENZCLUSTER DER TU DRESDEN

Im Rahmen der Exzellenzstrategie wird an der TU Dresden in den Bereichen „Physik des Lebens“, „Komplexität und Topologie in Quantenmaterialien“ und „Taktiler Internet“ geforscht.



ZENTRUM FÜR REGENERATIVE THERAPIEN DRESDEN (CRTD)

Das CRTD forscht an modernen Therapiemöglichkeiten für hämatologisch-onkologische, neurodegenerative Erkrankungen, Diabetes, Knochenkrankheiten sowie kardiovaskuläre Erkrankungen.



DEUTSCHES ZENTRUM FÜR BIODIVERSITÄTSFORSCHUNG (iDiv)

Das iDiv ist eines der derzeit vier von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungszentren, in dem Forscherinnen und Forscher aus 30 Nationen die wissenschaftlichen Grundlagen für den nachhaltigen Umgang mit der Biodiversität unseres Planeten erarbeiten.

MERGE - TECHNOLOGIEFUSION FÜR MULTIFUNKTIONALE LEICHTBAUSTRUKTUREN

Wissenschaftler der TU Chemnitz forschen innerhalb dieses Forschungsclusters an der Zusammenführung getrennter Fertigungsprozesse bei der Verarbeitung unterschiedlicher Werkstoffgruppen.

OncoRay - Nationales Zentrum für Strahlenforschung in der Onkologie

Das OncoRay mit Sitz in Dresden betreibt über Fächer- und Einrichtungsgrenzen hinweg Krebsforschung mit der Vision, die Behandlung von Krebserkrankungen durch eine biologisch individualisierte und technisch optimale Strahlentherapie entscheidend zu verbessern. Durch punktgenaue Bestrahlung von Krebspatienten konnten so beispielsweise große Fortschritte bei der Krebsbekämpfung erzielt werden.



HIER IST SACHSEN SPITZE!

Sieger beim Bildungsmonitor: Zum 18. Mal in Folge hat Sachsen beim Leistungsvergleich der Bildungssysteme aller 16 Bundesländer den ersten Platz belegt (Bildungsmonitor 2023).

Bildungsausgaben: Kaum ein Bundesland investiert so viel in Bildung wie Sachsen. Nur Bayern liegt mit 26,17 % noch vor Sachsen (25,62 %).

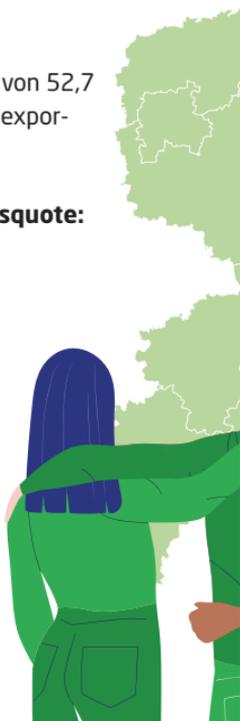
Innovationsstandort dank exzellenter Förderstrukturen: Zwischen 2007 und 2021 wurden 5.858 Technologieprojekte mit Zuschüssen in Höhe von 1,24 Mrd. Euro gefördert.

Rekordwert bei Sachsens Exporten: Waren im Wert von 52,7 Milliarden Euro haben sächsische Firmen im Jahr 2022 exportiert, so viel wie noch in keinem Jahr zuvor.

Bundesweiter Spitzenplatz bei der Beschäftigungsquote: Zwei von drei Frauen in Sachsen sind erwerbstätig.

Niedrigste Lebenshaltungskosten: Sachsen schneidet bei den Ausgaben für Miete, Wohneigentum und Lebensunterhalt im bundesweiten Vergleich am besten ab (Quelle: Liquiditätsbarometer TeamBank).

Höchste Arbeitsplatzdichte: Mit einer Arbeitsplatzdichte von 508 Erwerbstätigen pro 1.000 Einwohner hat Sachsen die höchste der ostdeutschen Flächenländer.



Familienfreundliches Sachsen: Die Betreuungsquote für Kinder bis zum Alter von drei Jahren liegt mit 52,3% deutlich über dem bundesweiten Durchschnittswert von 34,3% (Quelle: Statistisches Bundesamt, 2019). Und: Sachsen hat den höchsten Väteranteil beim Elterngeld. Jeder dritte Vater in Sachsen geht in Elternzeit.

Spitze ist in Sachsen auch Plauen: Die Plauer Spitze wird seit über 150 Jahren im Vogtländischen Plauen hergestellt und wird heute sogar vom englischen Königshaus getragen.



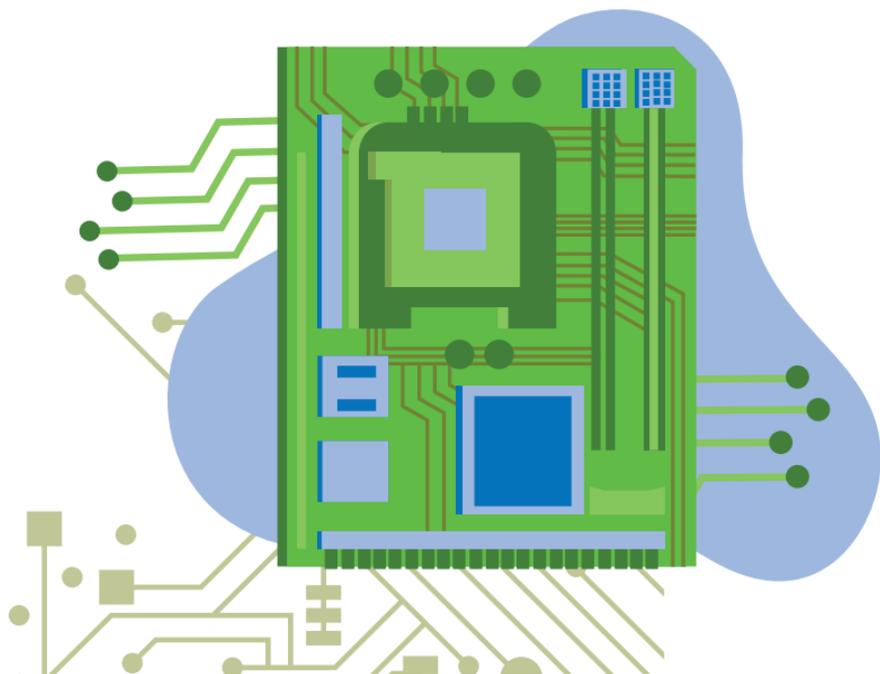
SILICON SAXONY STATT SILICON VALLEY

Sachsen ist heute Europas stärkster Mikroelektronik-Standort und könnte dem Silicon Valley bald den Rang ablaufen. Zwischen Chemnitz, Freiberg und Dresden - dem „Silicon Saxony“ - sind heute rund 2.500 Unternehmen mit insgesamt 70.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich Mikroelektronik tätig. Dazu kommen rund 1.700 Software-Unternehmen mit mehr als 30.000 Beschäftigten. Unterstützt werden sie durch ein starkes akademisches Umfeld: Vier Universitäten, fünf Fachhochschulen, neun Fraunhofer-, drei Leibniz-, ein Helmholtz- und zwei Max-Planck-Institute sind im Freistaat Sachsen auf dem Gebiet der Mikroelektronik aktiv, oftmals weltweit führend. Jeder dritte europäische Computerchip stammt schon heute aus Sachsen. Wie groß die Anziehungskraft der bestehenden Infrastruktur ist, zeigen die jüngsten Ansiedlungsprojekte: Allein fünf Werke werden im bestehenden Halbleiter-Cluster rund um Dresden entstehen. Die größten Investitionen tätigen TSMC mit elf Milliarden Euro für einen Werksneubau bis 2027 und Infineon für eine Werksenerweiterung mit fünf Milliarden Euro bis 2026. Zudem erweitern Bosch, Global Foundries, Infineon und X-Fab in den kommenden Jahren ihre bestehenden Werke. Mit ihren Hightech-Werken bilden die Chiphersteller das industrielle Rückgrat des „Silicon Saxony“. Ihre Halbleiterprodukte sind Treiber der Digitalisierung, ihre Produktionsstätten sind beste Beispiele für Industrie 4.0.

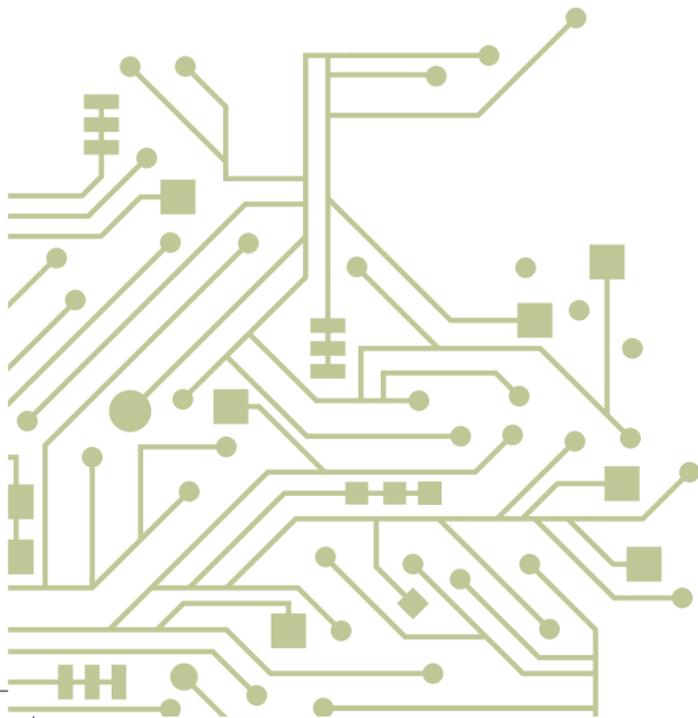


ZUKUNFTSFABRIK SACHSEN

Sachsen hat alle Voraussetzungen, die digitale Revolution kraftvoll mitzugestalten. Künstliche Intelligenz, Automatisierung und Industrie 4.0, Robotik – allesamt Zukunftsmärkte, die in Sachsen aktiv erforscht und erprobt werden. So werden an 23 außeruniversitären Einrichtungen und 24 Hochschulfakultäten und -instituten derzeit KI-Methoden erforscht. Alle vier großen deutschen Forschungsgesellschaften – Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft – arbeiten in Sachsen aktiv an diesem Zukunftsthema.

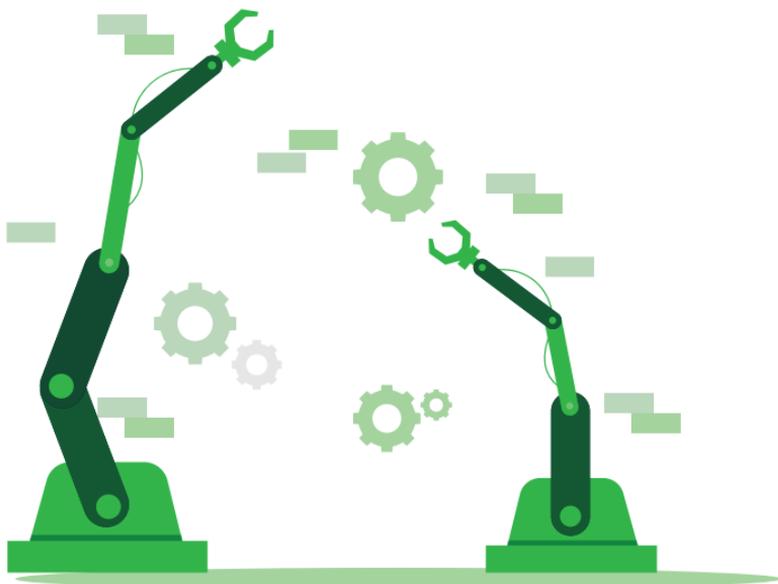


Im Bereich der Automatisierung und Industrie 4.0 gehören sächsische Unternehmen schon heute zu den Marktführern. Viele Branchen im Freistaat setzen auf hochautomatisierte Fertigungslinien. So stehen in den Produktionshallen der Automobilwerke tausende Roboter. Gefragt sind sächsische Innovationen darüber hinaus in vielen weiteren Einsatzgebieten, vom autonomen Fahren über virtuelle Kraftwerke bis zu smart farming, das dazu beitragen soll, Landwirtschaft effizienter und umweltschonender zu gestalten. Im „Smart System Hub - Enabling IoT“, im Smart Infrastructure Hub Leipzig und im simul+ InnovationHub (SIH) bündeln sächsische Unternehmen und Forschungseinrichtungen ihre Kompetenzen und arbeiten gemeinsam an den Technologien von morgen.



Auch die aufstrebende Robotikbranche hat im Freistaat eine Heimat gefunden. Dazu gehören junge Robotik-Start-ups ebenso wie gewachsene Automatisierungsunternehmen und renommierte Forschungsinstitute.

Apropos Zukunftstechnologien: Zahlreiche Akteure sind in Sachsen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für die erfolgreiche „Energiewende“ in Richtung Wasserstoffwirtschaft tätig. Sie entwickeln dezentrale Erzeugungsanlagen für Strom und Wärme und arbeiten an neuartigen Antriebsformen für die Mobilität von morgen. Bis 2028 soll in Chemnitz zudem ein Nationales Wasserstoffzentrum entstehen, einer von bundesweit vier Standorten des Innovations- und Technologiezentrums für Wasserstoff (ITZ).



HEIMAT FÜR DIE KÜNSTE

Der Freistaat war schon immer ein Anziehungspunkt für Künstler und Künstlerkollektive. So fanden Caspar David Friedrich oder die expressionistische Gruppe „Die Brücke“ in Sachsen ebenso eine künstlerische Heimat wie heute Neo Rauch, Rosa Loy, David Schnell, Christoph Ruckhäberle und Tilo Baumgärtel als Vertreter der „Neuen Leipziger Schule“. Die Baumwollspinnerei in Leipzig bietet auf rund 100.000 Quadratmetern Raum für zahlreiche Maler, Designer und Galeristen und ist ein wahrer Hotspot für zeitgenössische Kunst und Kultur.

HISTORISCHER KÜNSTLER

CASPAR DAVID FRIEDRICH

(1774-1840)

geboren in Greifswald, arbeitete
und starb in Dresden

Maler und Grafiker

gilt als bedeutendster Landschaftsmaler
der deutschen Romantik

berühmtestes Gemälde:
um 1818 „Der Wanderer über
dem Nebelmeer“

Sonderausstellung „Wo alles begann“ im
Albertinum und im Kupferstich-Kabinett
anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar
David Friedrich 2024

ZEITGENÖSSISCHER KÜNSTLER

NEO RAUCH

1960

in Leipzig geboren

bekanntester Maler der
„Neuen Leipziger Schule“

Ausstellungen u.a. im Metropolitan
Museum of Art New York (2007)

gilt als einer der gefragtesten deutschen
Künstler der heutigen Zeit

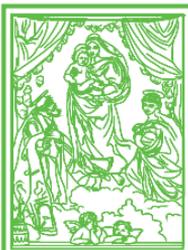


STAATLICHE KUNST- SAMMLUNGEN DRESDEN - GEMÄLDEGALERIE ALTE MEISTER



15
Museen unter
einem Dach

2.1 Millionen
Besucher
(2023)



MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE LEIPZIG



über
5.000 m²
Ausstellungs-
fläche



gegründet
1858

ca. **3.500** Gemälde, **60.000**
Zeichnungen und Grafiken,
1.000 Skulpturen;
81.002 Besucher (2023)

untergebracht im
Dresdner Zwinger

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU

Dauerausstellung
der Werke des
Künstlers
Max Pechstein

gegründet
1925



unterteilt u.a. in
Skulpturensammlung,
Gemäldesammlung,
Grafische Sammlung,
Sammlung des ehe-
maligen Naturkunde-
museums

KUNSTSAMMLUNGEN CHEMNITZ



umfangreichste Samm-
lung des Mitbegründers
der Künstler-Gruppe
„Die Brücke“
Karl Schmidt-Rotluff



umfassende
Sammlung von
Malerei und Plastik
aus der Romantik
sowie expressio-
nistischer Werke



weltweit
größte Otto-Dix-
Sammlung
(278 Arbeiten)
im Museum
Gunzenhauser

SÄCHSISCHE MUSIKTRADITION

Eine Aufführung in der Semperoper, ein Konzert der Thomaner in Leipzig oder ein Orchesterabend des Robert Schumann Konservatoriums in Zwickau: Mit 14 Theatern und Opernhäusern kann Sachsen auf eine vielfältige Musiktradition verweisen.

Kaum eine Stadt hat den Beinamen „Musikstadt“ so sehr verdient wie Leipzig. Hier ist Richard Wagner geboren, hat Johann Sebastian Bach als Thomaskantor gewirkt und Felix Mendelssohn das erste deutsche Musikkonservatorium gegründet, haben Clara und Robert Schumann komponiert und Erfolge gefeiert.

Das Leipziger Gewandhausorchester zählt heute zu den bedeutendsten Klangkörpern unserer Zeit.

Und heute? Gehören Bands wie 01099, Ätna, Kraftklub und Silbermond zu den nationalen Chart-Stürmern, und mit DJ Purple Disco Machine lebt sogar ein Grammy-Gewinner in Dresden.





DIE PRINZEN

Leipziger Pop- und
Acapella-Band

Bekannteste Werke:

„Alles nur geklaut“
„Gabi und Klaus“
„Millionär“
„Deutschland“

PURPLE DISCO MACHINE

DJ, Produzent und
Grammy-Gewinner aus
Dresden mit über 3,4
Millionen verkauften
Tonträgern

Bekannteste Werke:

„Hypnotized“
„Dopamine“
„In the dark“

KRAFTKLUB

Rap-Rock, Indie-Rock,
Punk-Rock aus Chemnitz

Bekannteste Werke:

„Ich will nicht nach Berlin“
„Songs für Liam“

SILBERMOND

Pop-Rock-Band
aus Bautzen

Bekannteste Werke:

„Symphonie“
„Das Beste“
„Irgendwas bleibt“

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)

1685 in Eisenach geboren
1723 Thomaskantor in Leipzig
gilt als bekanntester Komponist des Barock
und als einer der großartigsten Tonschöpfer
der gesamten Musikgeschichte sein Werk
umfasst 1126 Kantaten, Präludien, Messen
und Choräle

Carl Maria von Weber (1786 - 1826)

1786 in Eutin geboren
einflussreicher Komponist der
Frühromantik
ab 1817 Leiter der Deutschen
Oper in Dresden

Clara Schumann (1819-1896)

1819 in Leipzig geboren
Galt als „bedeutendste Pianistin
in Europa“

Robert Schumann (1810 - 1856)

1810 in Zwickau geboren
Gilt als einer der wichtigsten
Vertreter der deutschen
musikalischen Hochromantik

Richard Wagner (1813 - 1888)

1813 in Leipzig geboren
gilt als einer der bedeutendsten
„Erneuerer“ der europäischen
Musik im 19. Jahrhundert

Heinrich Schütz (1585 - 1672)

gewirkt und gestorben in Dresden
*1585 Köstritz †1672 in Dresden
bedeutendster Komponist des
Frühbarocks



SEMPEROPER

Domizil der Staatsoper | 1871 - 1878 Bau
1945 Zerstörung | 1977 - 1985 Wiederaufbau

SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE

- Klangkörper der Staatsoper
- Gründung 1548 durch Kurfürst Moritz von Sachsen
- eines der ältesten und traditionsreichsten Orchester der Welt
- Leitung durch (u. a.): Heinrich Schütz, Johann Adolf Hasse, Carl Maria von Weber und Richard Wagner



260 Opern- und Ballettaufführungen
pro Jahr



rund 50 symphonische und kammer-
musikalische Konzerte in Dresden im Jahr



Tourneen in der ganzen Welt



unter die **Top Ten** der weltbesten
Orchester gewählt

SÄCHSISCHE BLÄSERPHILHARMONIE

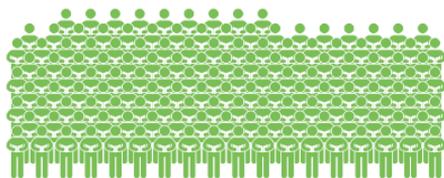
Sie ist eine Perle der sächsischen Orchesterlandschaft, und sie ist das einzige sächsische Ensemble, das bisher mit dem „Klassik-Echo“, dem internationalen Musikpreis OPUS KLASSIK, ausgezeichnet wurde: die Sächsische Bläserphilharmonie. 2023 als „Ensemble des Jahres“ geadelt, ist sie unter den 129 deutschen Konzert- und Theaterorchestern das einzige Orchester in sinfonischer Bläserbesetzung. Als klingender Kulturbotschafter Sachsens reicht die Strahlkraft des Orchesters weit über die Grenzen des Freistaates hinaus.



BERÜHMTE CHÖRE

Knabenchöre haben in Deutschland eine sehr lange Tradition. Die beiden sächsischen Chöre aus Dresden und Leipzig gehören dabei zu den ältesten und bekanntesten. Sie repräsentieren die europäische Kultur- und Musikgeschichte auf internationalen Konzertreisen und genießen dabei weltweit hohes Ansehen.

KREUZCHOR DRESDEN



123 KRUIANER
(2024)

(Alter von 9 bis 19 Jahren)

1300 erstmals erwähnt, zählt zu den fünf ältesten Knabenchören Deutschlands

ca. **100 Konzerte** pro Jahr

- etwa 50 Gottesdienste und Vespers
- 10 Konzerte in der Kreuzkirche Dresden
- 40 Konzerte auf Tourneen und Gastspielen

150.000 Besucher erleben die Aufführungen des Chores jährlich



Seit über 60 Jahren produziert der Dresdner Kreuzchor Tonaufnahmen mit Werken aus allen Epochen der Musikgeschichte.

AUSZEICHNUNGEN KREUZCHOR DRESDEN, u. a.:

2005: Brahms-Preis der Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein

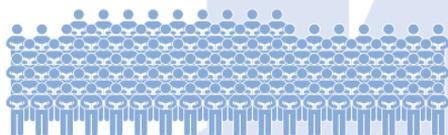
2013: Ehrenpreis des Shanghai Arts Festivals

Träger des Europäischen Chorpreises (Europäischer Kulturpreis)

2014: Aufnahme in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO

Alle Daten auf dieser Doppelseite Stand 2024

LEIPZIGER THOMANERCHOR



93 THOMANER

(2024)

(Alter von 9 bis 18 Jahren)

1212 in Leipzig gegründet

weltweite Bekanntheit als einer der besten Chöre

Johann Sebastian Bach als bekanntester Kantor (1723-1750)

Repertoire über alle Epochen von Renaissance bis zur Moderne, hauptsächlich traditionelle Kirchenmusik (vor allem Bach)

drei wöchentliche Auftritte in der Thomaskirche Leipzig, zusätzlich **zwei große Deutschlandreisen** pro Jahr und **internationale Tourneen**



AUSZEICHNUNGEN LEIPZIGER THOMANERCHOR, u. a.:

2001: Europäischer Chorpriest (Europäischer Kulturpreis)

2011: Royal Academy of Music Bach Prize

2002 2012: ECHO Klassik

2012: Internationaler Mendelssohn-Preis zu Leipzig

2014: Aufnahme in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO

DER DIALEKT

„Die Sprache dieser Leute beleidigt mein Ohr!“, schrieb der Dramatiker Franz Grillparzer im 19. Jahrhundert und verglich die Sachsen mit quakenden Fröschen. Noch heute wird der sächsische Dialekt häufig belächelt und gern (schlecht) imitiert. Dabei sprechen alle Deutschen in gewisser Weise „Sächsisch“. Im Mittelalter zogen die Menschen aus allen Teilen Deutschlands in den florierenden Freistaat und brachten ihre eigenen Dialekte mit. Aus dem Sprachwirrwarr entwickelte sich eine einheitliche Verkehrssprache: das „Meißner Kanzleideutsch“. Durch seine Verbreitung wurde es bald überregional verstanden und gilt noch heute als wichtige Grundlage der deutschen Sprache. Sachsens berühmteste Mundart-Dichterin ist Lene Voigt. Zu den Verfechtern des sächsischen Dialekts der Gegenwart zählen Künstler wie Tom Pauls, Olaf Schubert, Gunter Böhnke, Bernd-Lutz Lange und Peter Ufer.



Seit 2008 kürt eine Jury aus Schauspielern, Journalisten und Literaturwissenschaftlern jährlich das „sächsische Wort des Jahres“ in den Kategorien „**BELIEBTESTES WORT**“, „**SCHÖNSTES WORT**“ und „**BEDROHTESTES WORT**“.

Sinn der Aktion

- Aussterbende sächsische Wörter sollen gerettet werden
- die Sprache der Sachsen wird gepflegt und gehegt
- die Mundart wird als wichtiger Teil der deutschen Sprache gefördert

DIE SÄCHSISCHEN WÖRTER DES JAHRES (Auszug)

	beliebtestes Wort	schönstes Wort	bedrohtestes Wort
2023	budzsch (merkwürdig, sonderbar, niedlich)		
2022	Därre (lange Trockenheit, Krise, Kälte)		
2021	Daheeme (Zuhause)	Dunsel (langweiliger, schlafmütziger Kerl)	schooflich (garstig, hinterhältig, gemein)
2020	Nieslbriem (einfältiger, unbeholfener, mürrisch daherkommender Mensch)	Schnudndegg! Mund-Nasen-Schnutz	dambarn (rumtrödeln)
2019	Bemme (belegte Scheibe Brot)	budzsch (merkwürdig, sonderbar, niedlich)	Äscha! (Ausdruck des Widerspruchs, der Ablehnung oder des Erstaunens)

SACHSEN HAT GESCHMACK

Feinschmecker und Freunde der traditionellen Küche kommen in Sachsen gleichermaßen auf ihre Kosten. Geprägt von jahrhundertalten Traditionen und geheimen Zutaten stehen einige davon unter besonderem EU-Schutz.



Der Pflaumentoffel ist ein aus Trockenpflaumen zusammengestecktes Männlein und gilt als ein typisches Symbol für die Dresdner Weihnacht, insbesondere für den Dresdner Striezelmarkt. Eine erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1801. In dieser Zeit verkauften Kinder den Pflaumentoffel als weihnachtlichen Glücksbringer und Naschwerk.



GESCHÜTZTE URSPRUNGSBEZEICHNUNG

ALTENBURGER ZIEGENKÄSE

Schon seit dem 19. Jahrhundert wird der Altenburger Ziegenkäse im sächsisch-thüringischen Grenzgebiet von der Feinkäserei Zimmermann als Familienbetrieb in der dritten Generation hergestellt. Eine spezielle Rezeptur und Verarbeitungsweise verleihen ihm einen mild-aromatischen Geschmack.



GESCHÜTZTE GEOGRAPHISCHE ANGABE

LAUSITZER LEINÖL

Das aus Leinsamen gewonnene Öl verfeinert mit seinem nussigen Aroma selbst die einfachsten Gerichte. Der einzige Anbieter dieser sächsischen Spezialität ist die Lausitzer Ölmühle in Hoyerswerda.



MEISSNER FUMMEL

„Der Bäcker nimmt ´nen Batzen Luft, bläst bisschen Teig drum rum; schon zieht der Fummel würz´ger Duft ins liebe Publikum“, heißt es im Volksmund.



Das hohle Gebäck aus dünnem Oblatenteig wurde auf Anweisung des sächsischen Kurfürsten Augusts des Starken kreiert, um zu kontrollieren, ob seine dem Wein zugetanen Postkuriere die Sendungen schadlos auslieferten.

DRESDNER CHRIST- STOLLEN

Die wohl bekannteste sächsische Spezialität wurde Ende des 15. Jahrhunderts eigentlich als Fastengebäck hergestellt. Aus den anfänglichen Zutaten Mehl, Wasser und Hefe entwickelte sich über die Zeit hinweg jedoch eine kulinarische Delikatesse aus besten Zutaten und Gewürzen, wobei jede Bäckerei ihre eigene Rezeptur stets geheim hält.



REZEPT FÜR QUARKKÄULCHEN

Sächsischer geht's kaum: Quarkkälchen klingen nach Sachsen und schmecken auch so - einfach lecker. Quark, Kartoffeln, Eier - alles zusammen wird erst einmal vermischt, richtig klebrig und am Ende wirklich köstlich.

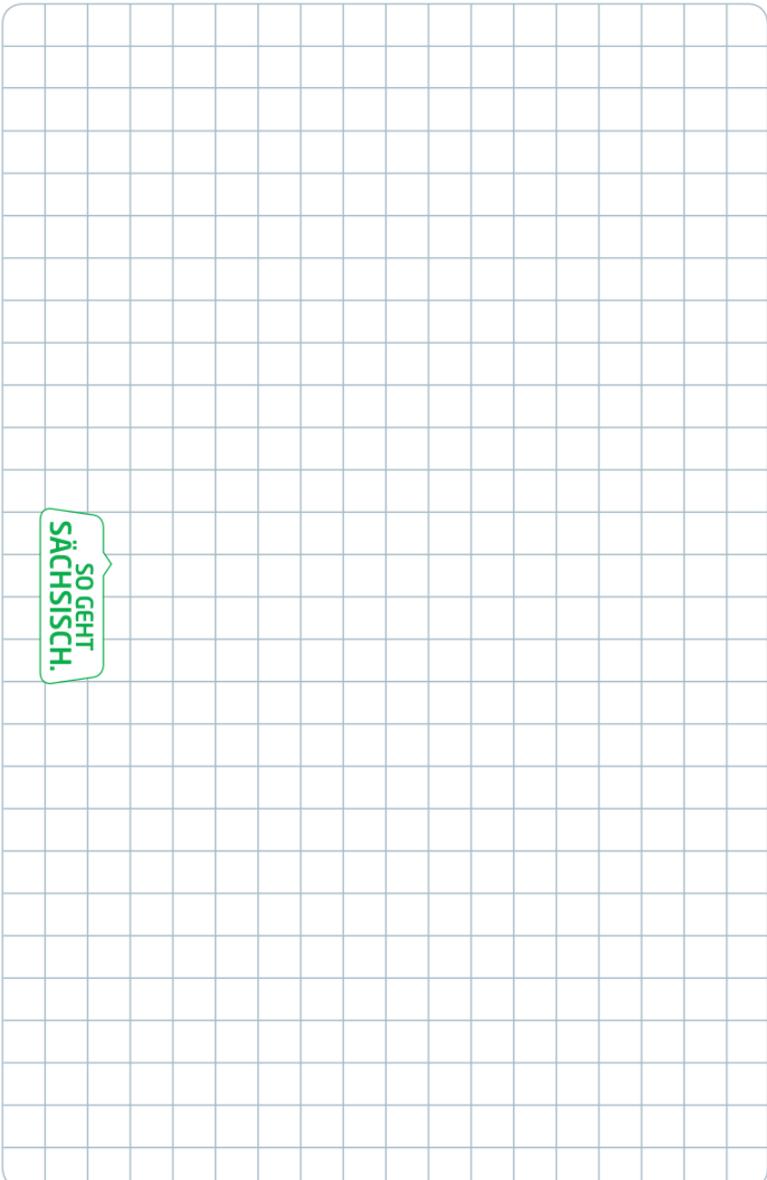




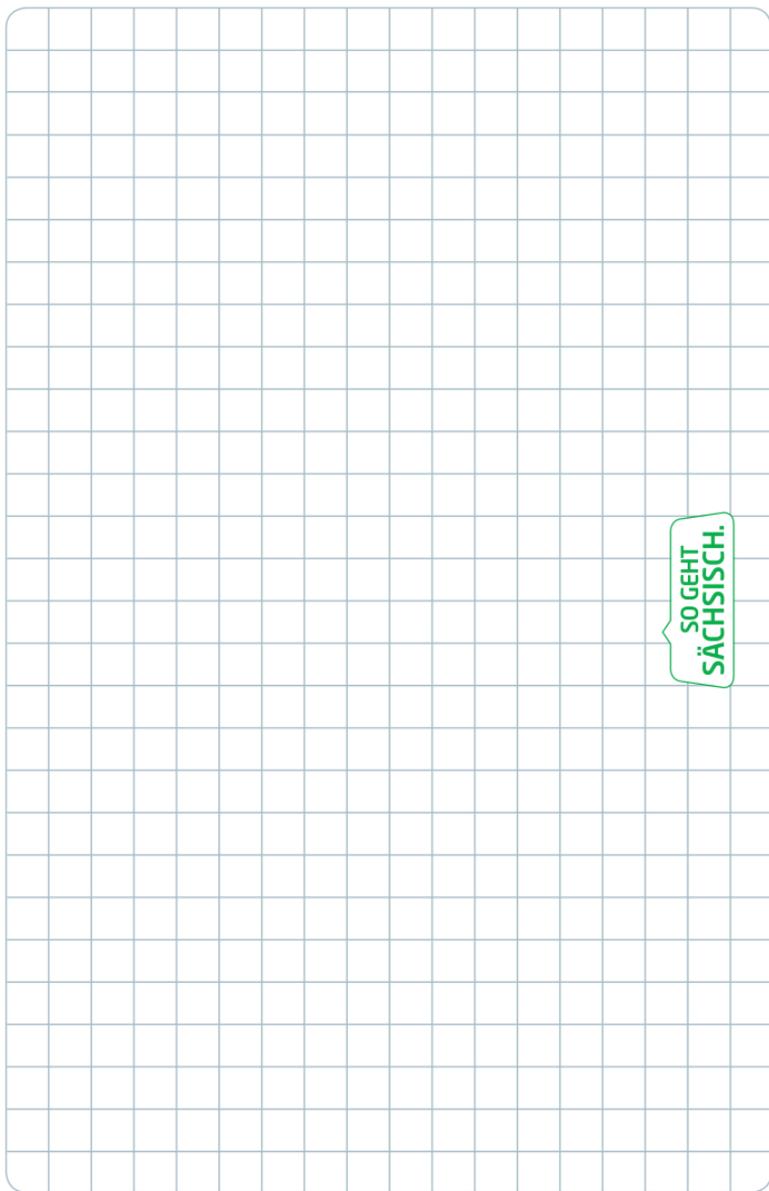
Die Kartoffeln kochen, reiben oder durch ein Sieb drücken und in eine Schüssel geben.

Die abgeriebene Zitronenschale, den Quark und zwei Eigelb dazugeben und alles mit dem Mixer verrühren.

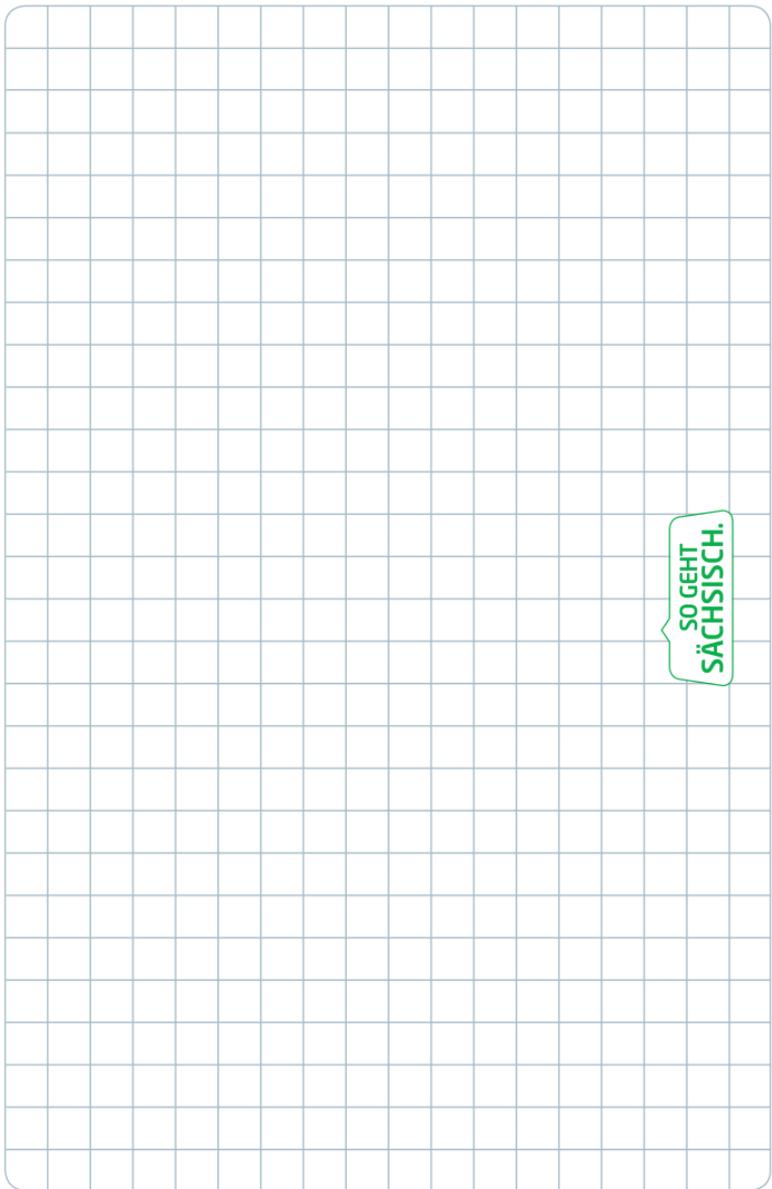
Vanillezucker, Zucker, Salz und Rosinen hinzufügen und die Masse zu einem Teig vermengen.

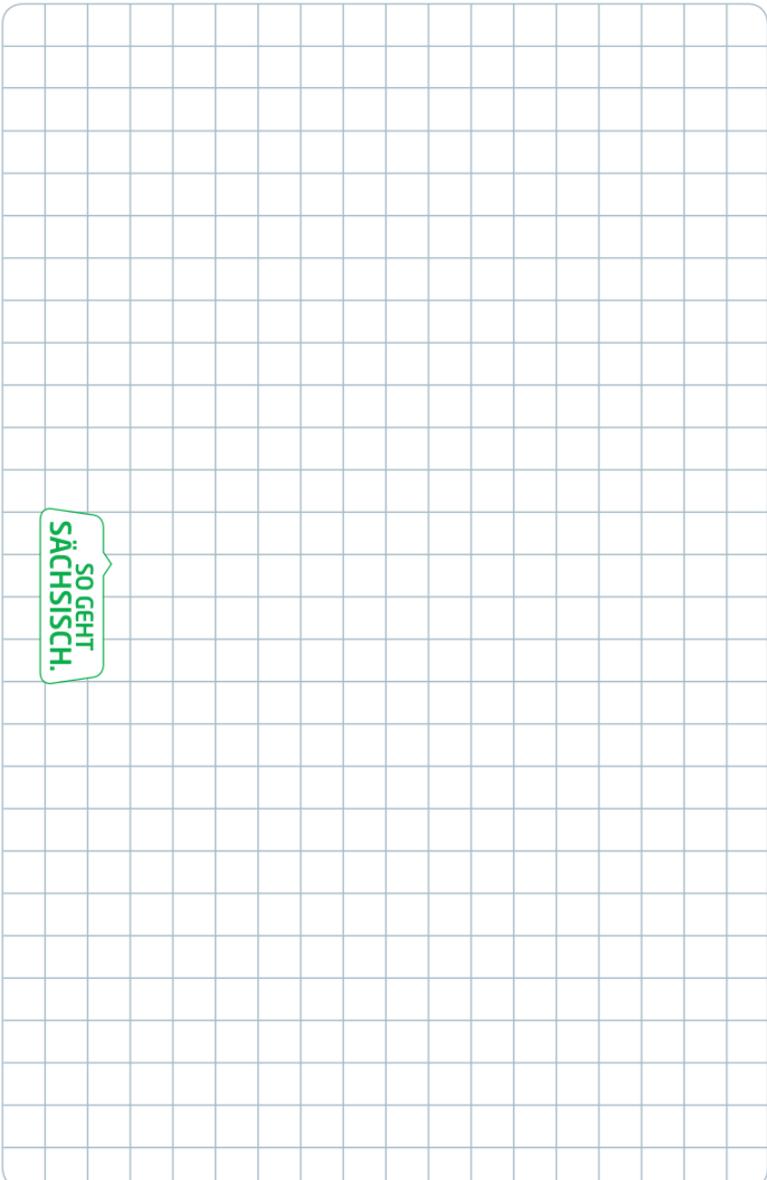


SO GEHT
SÄCHSISCH.

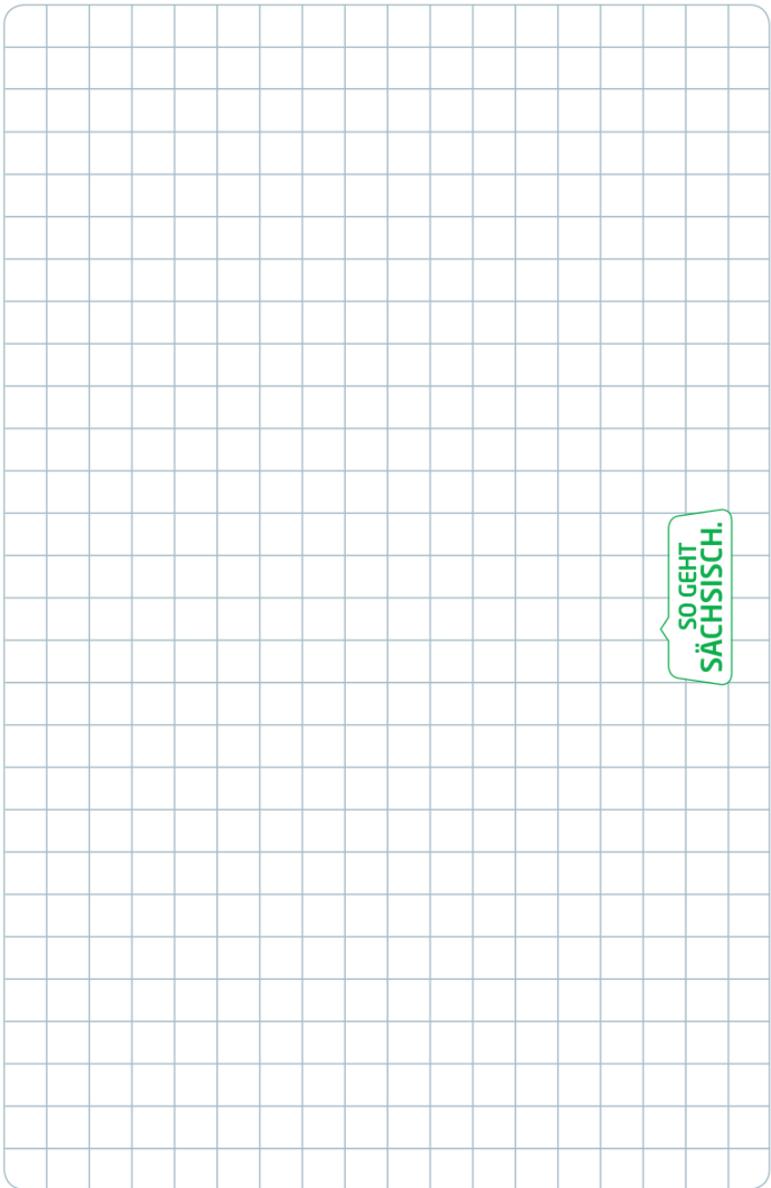


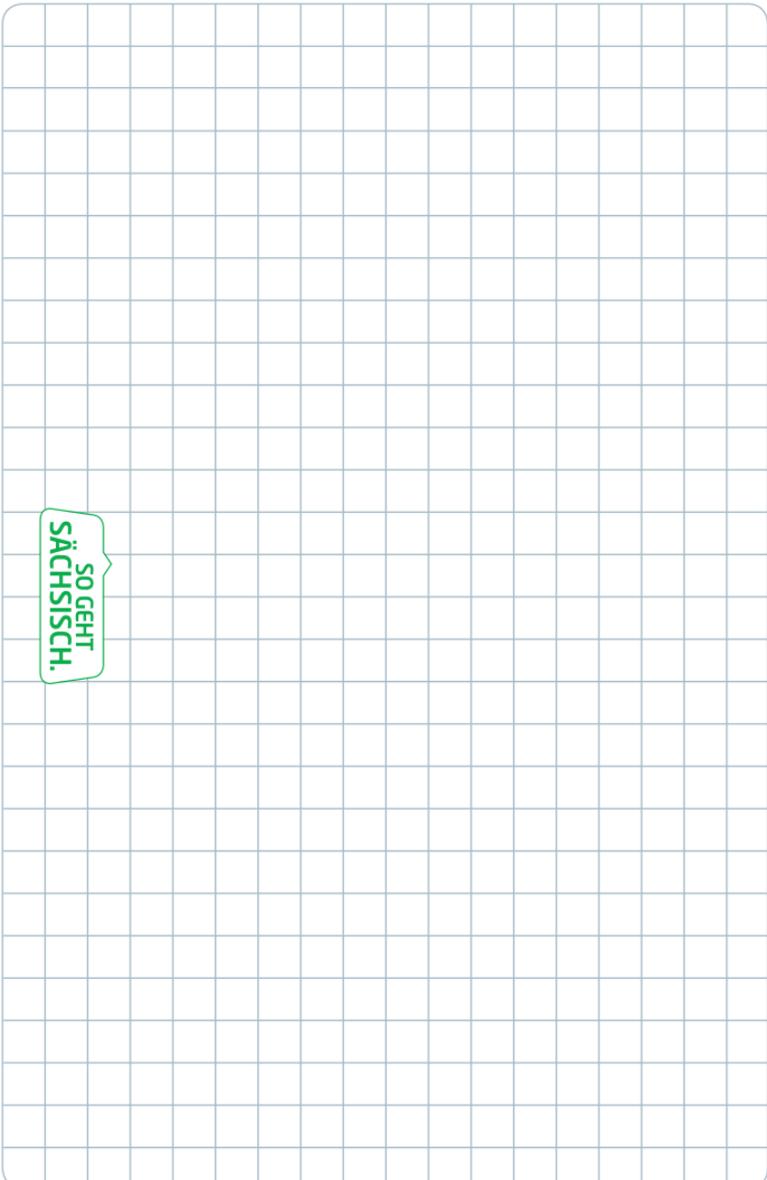
SO GEHT
SÄCHSISCH.



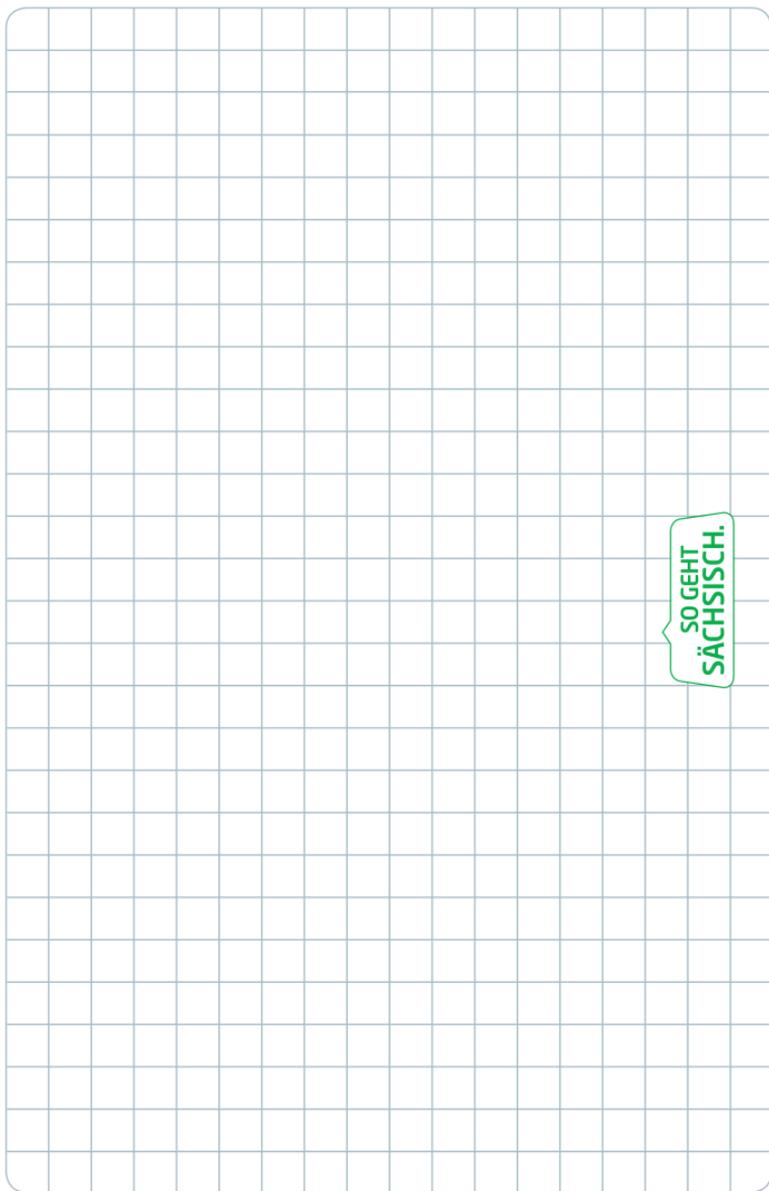


SO GEHT
SÄCHSISCH.

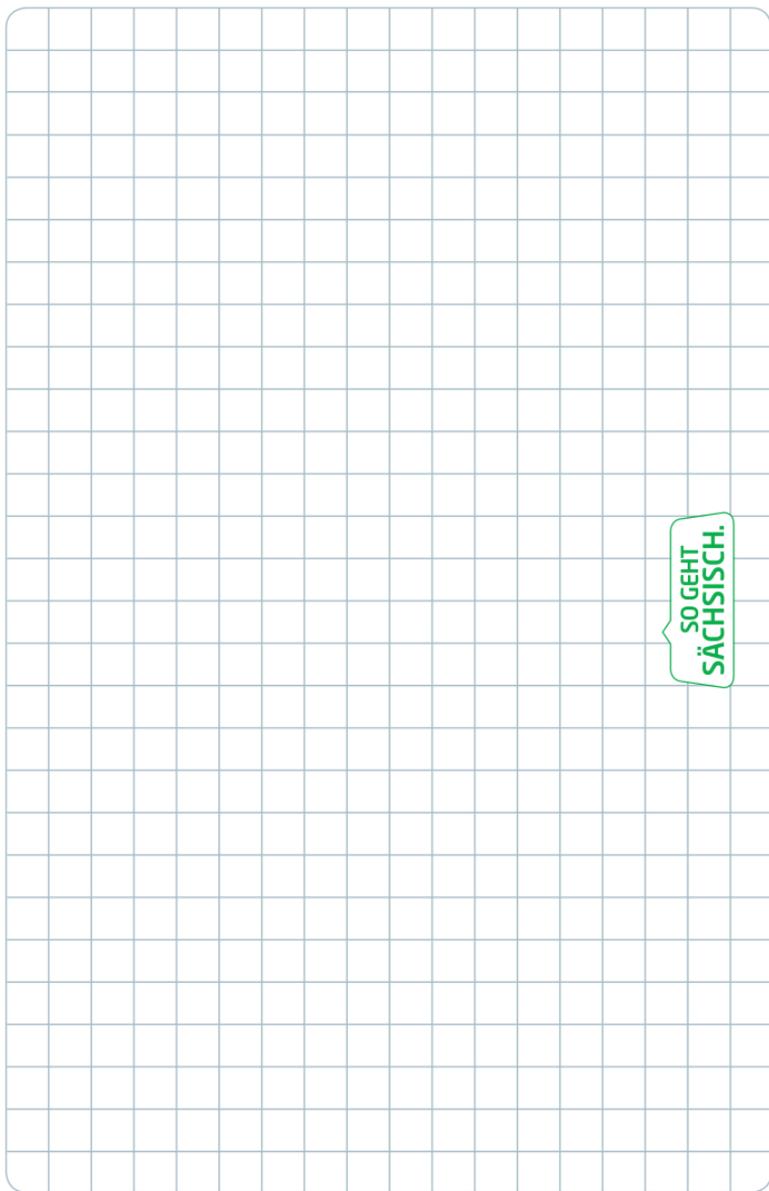


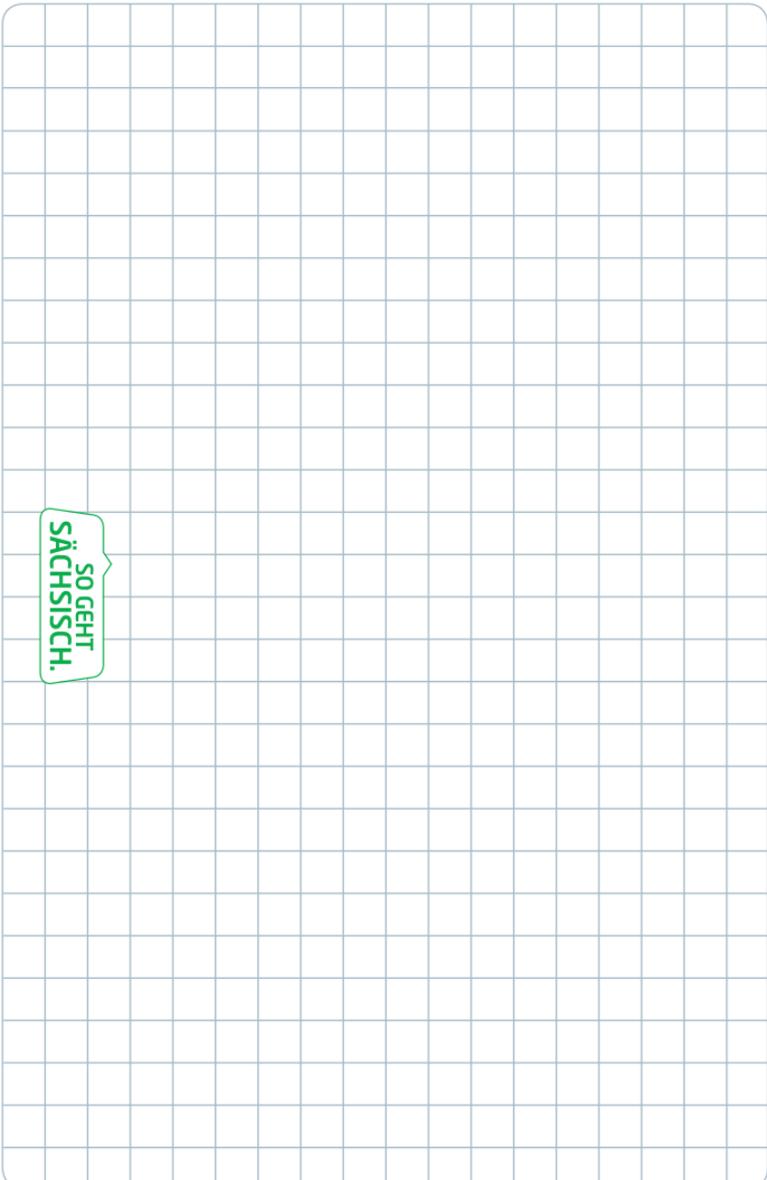


SO GEHT
SÄCHSISCH.



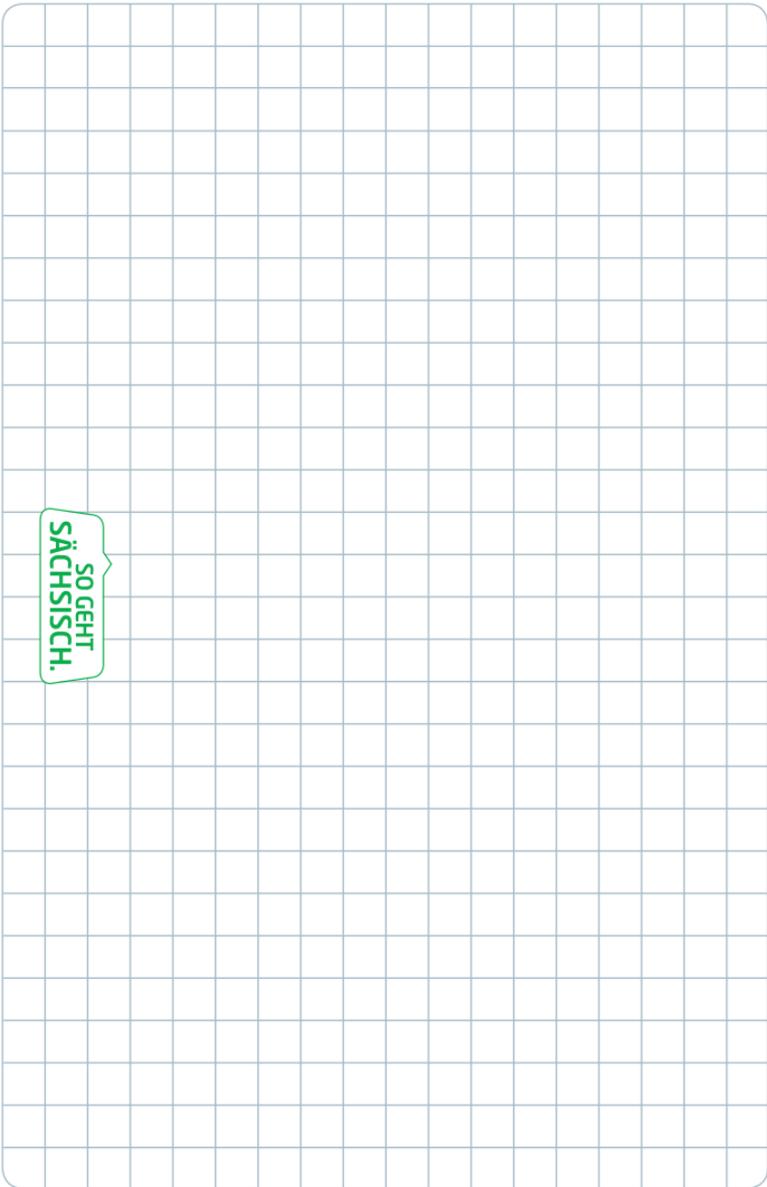
SO GEHT
SÄCHSISCH.



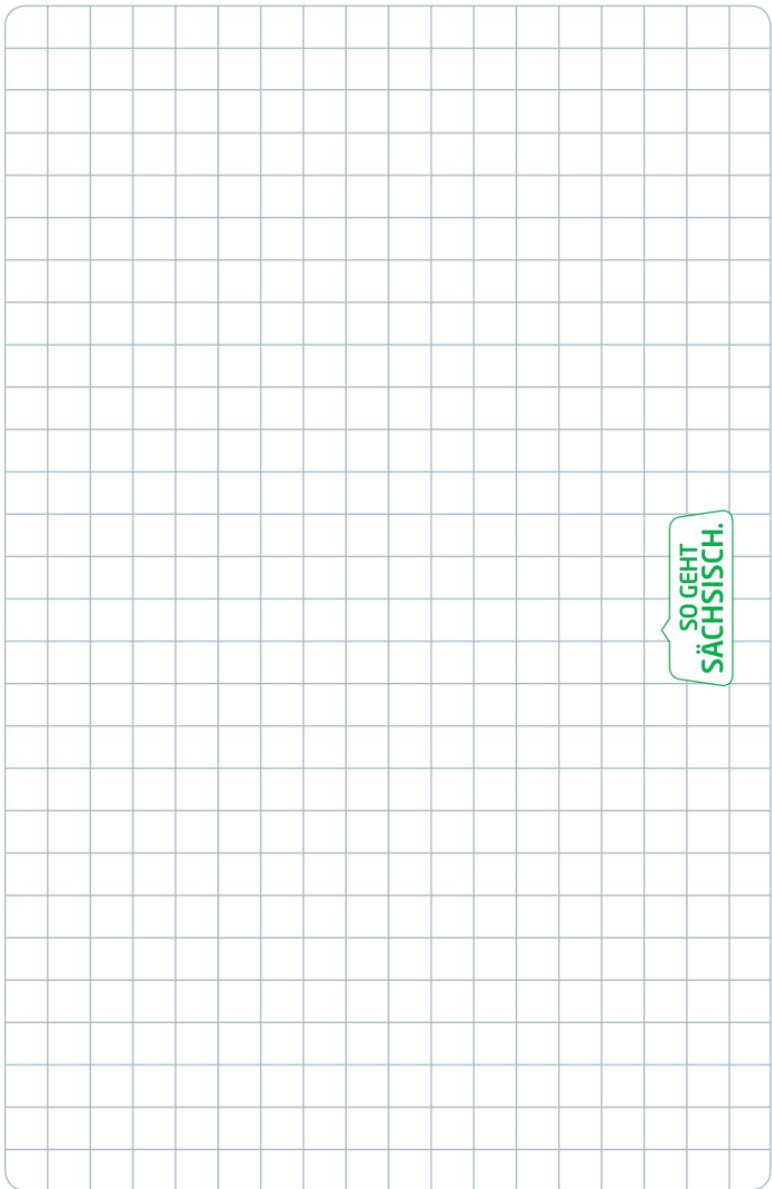


SO GEHT
SÄCHSISCH.

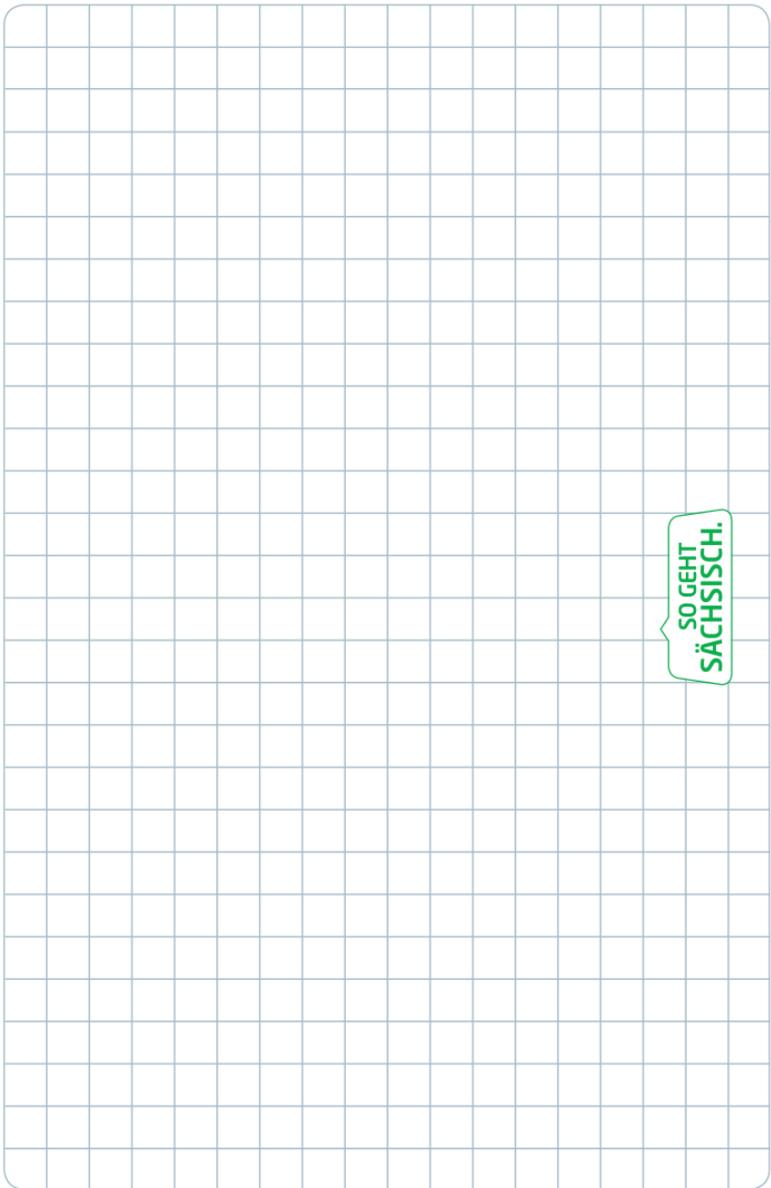
SO GEHT
SÄCHSISCH.



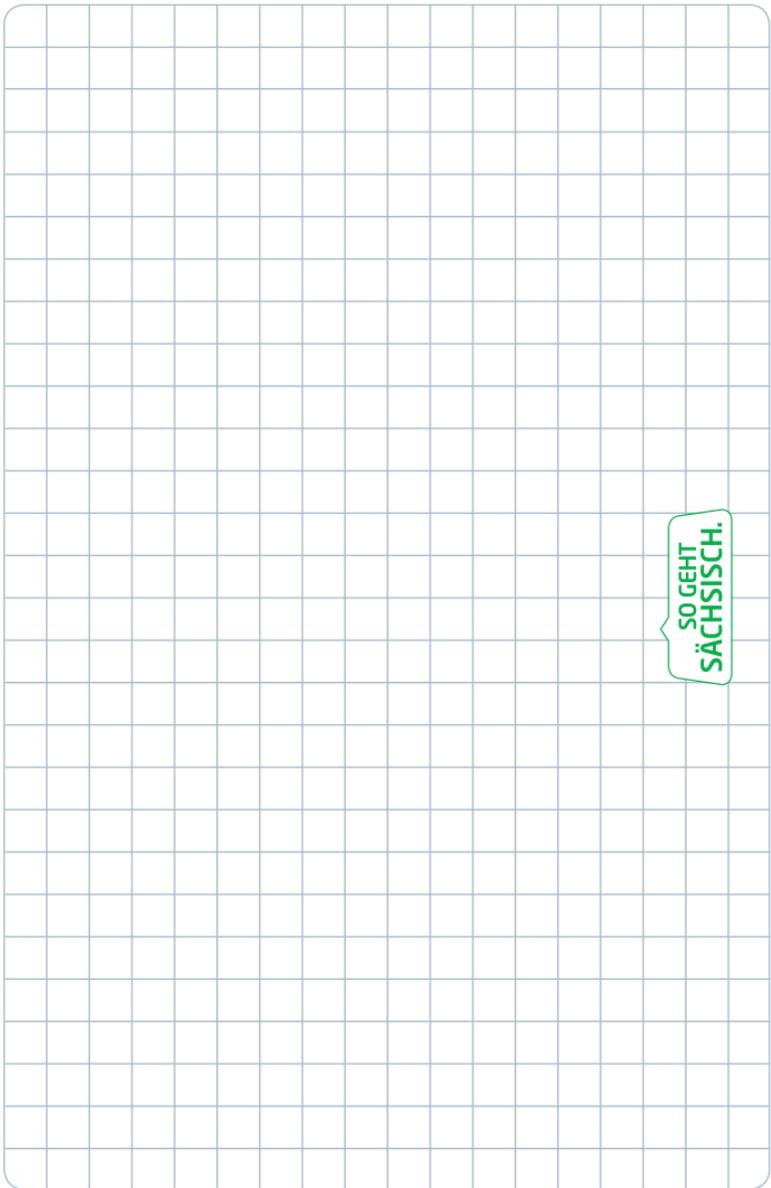
SO GEHT
SÄCHSISCH.

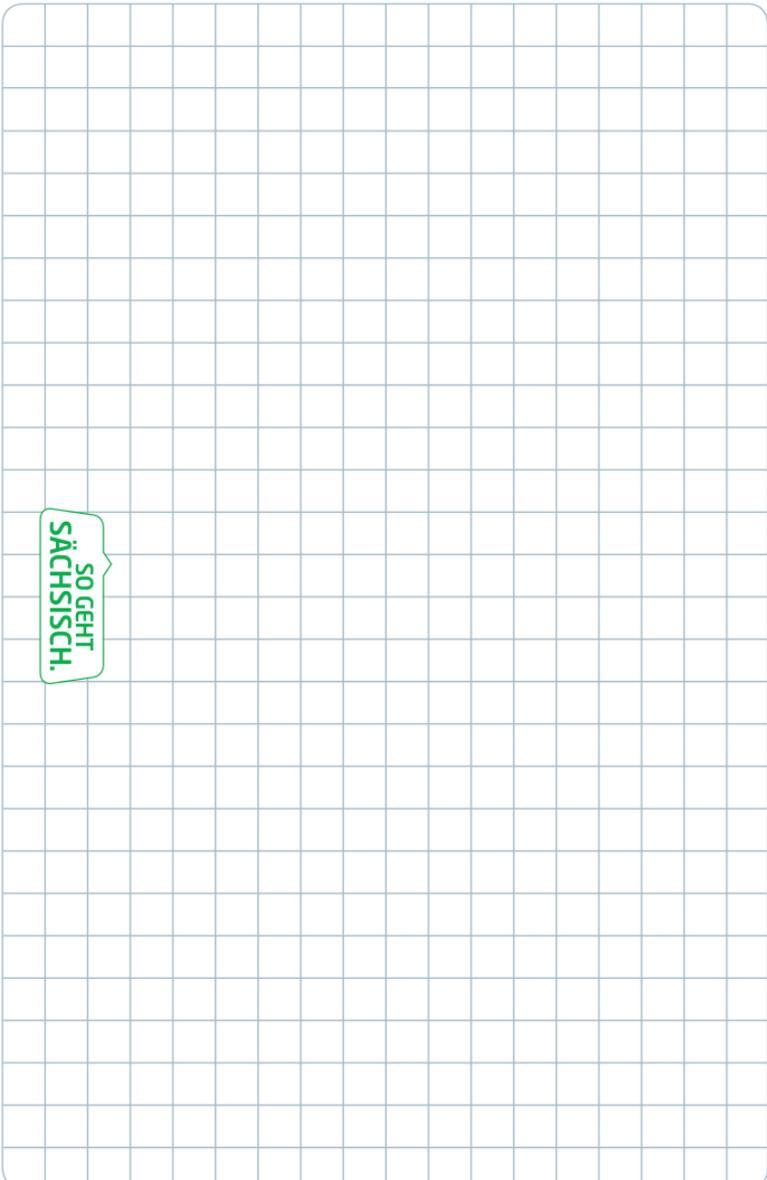


SO GEHT
SÄCHSISCH.

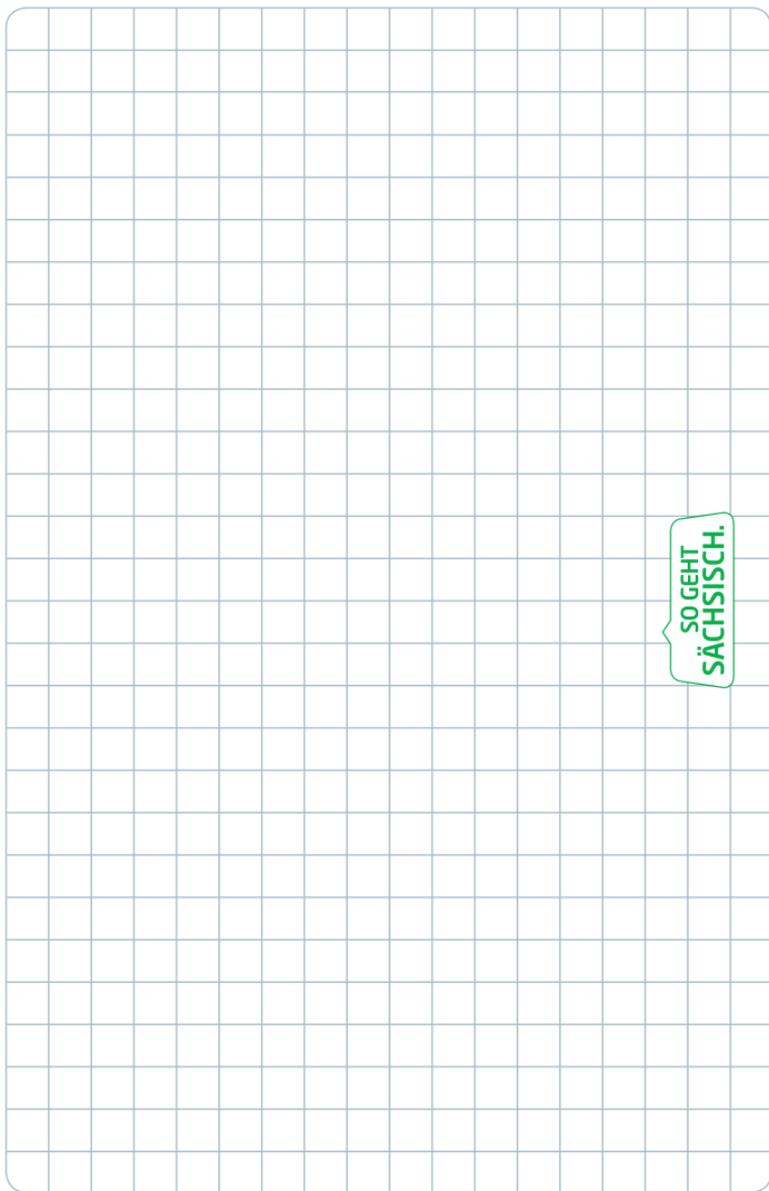


SO GEHT
SÄCHSISCH.

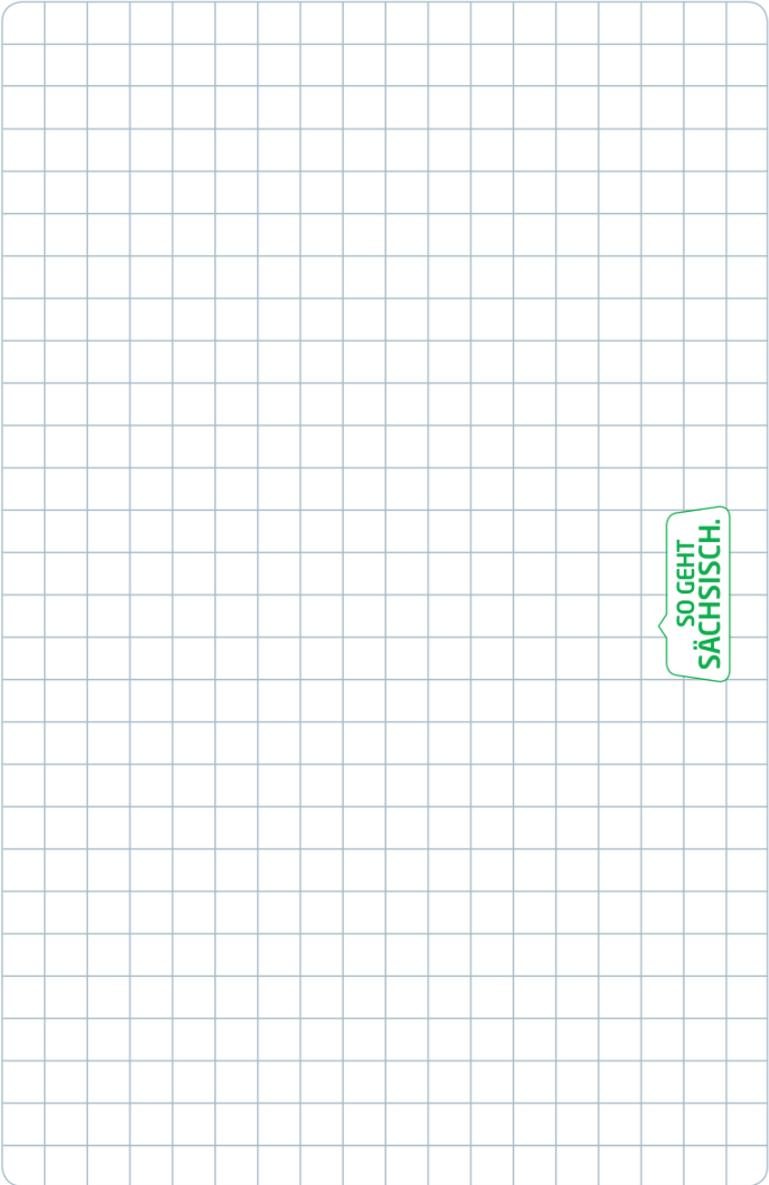




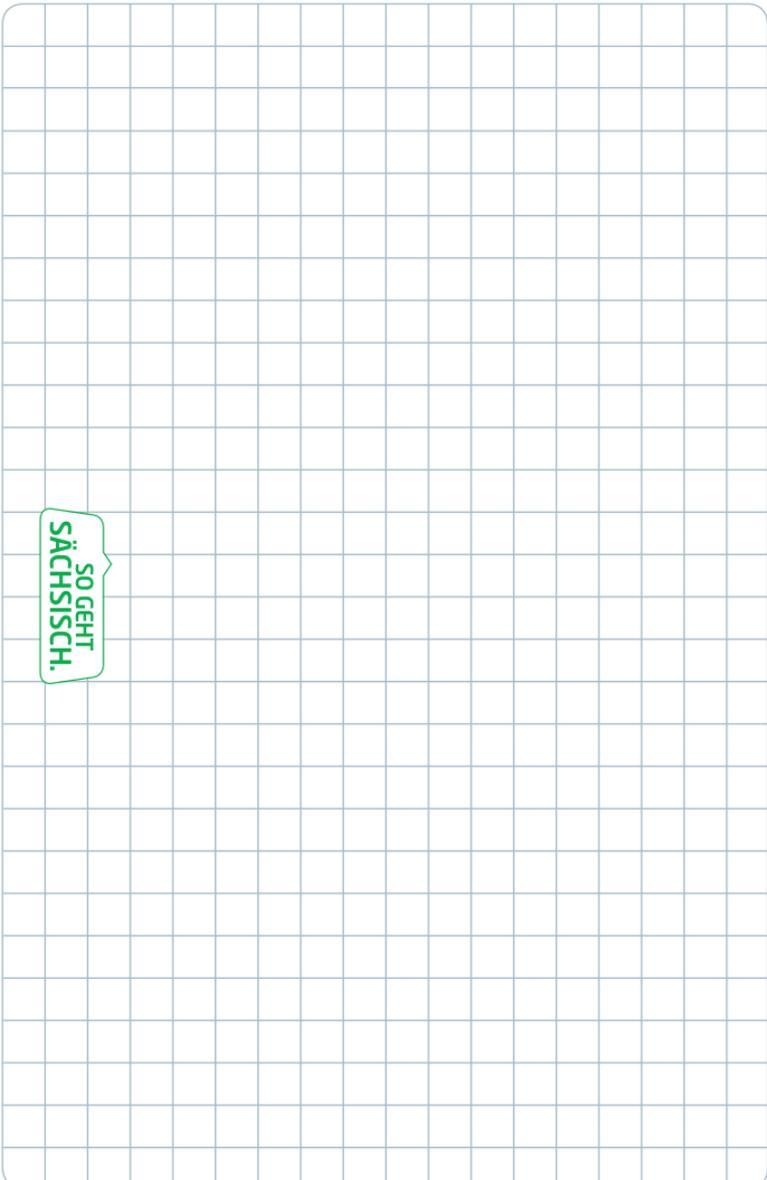
SO GEHT
SÄCHSISCH.



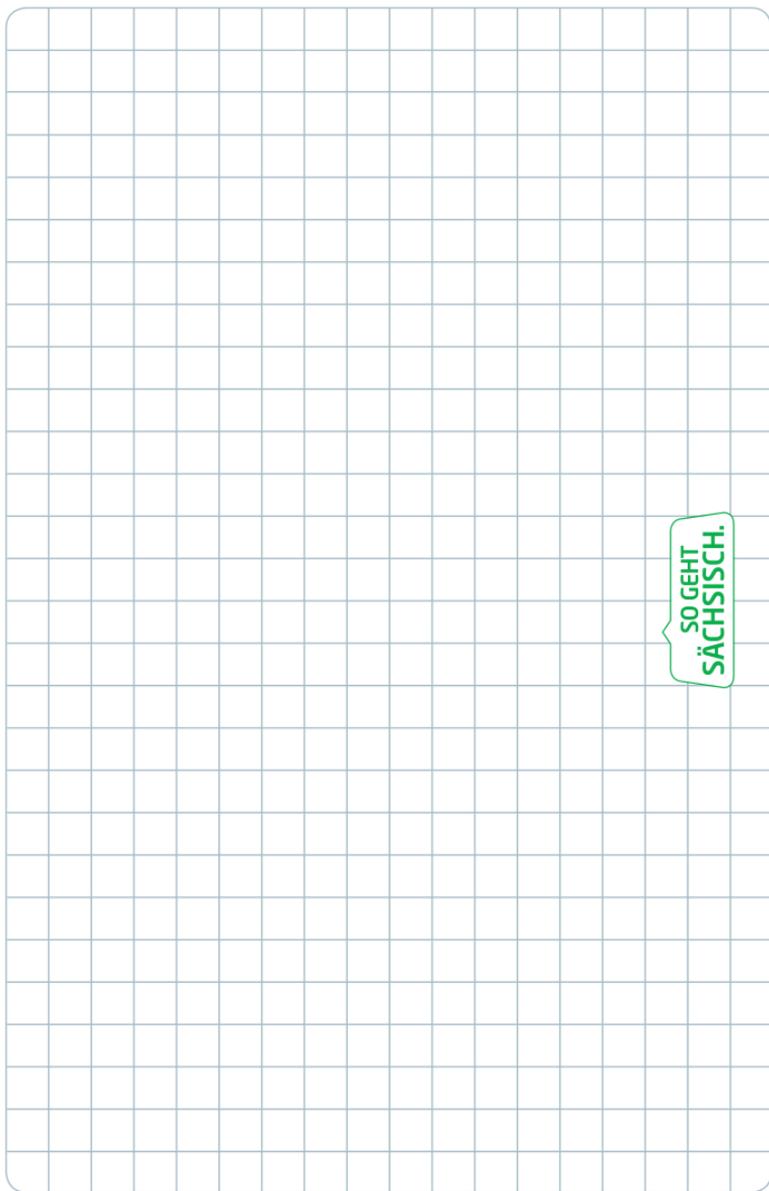
SO GEHT
SÄCHSISCH.



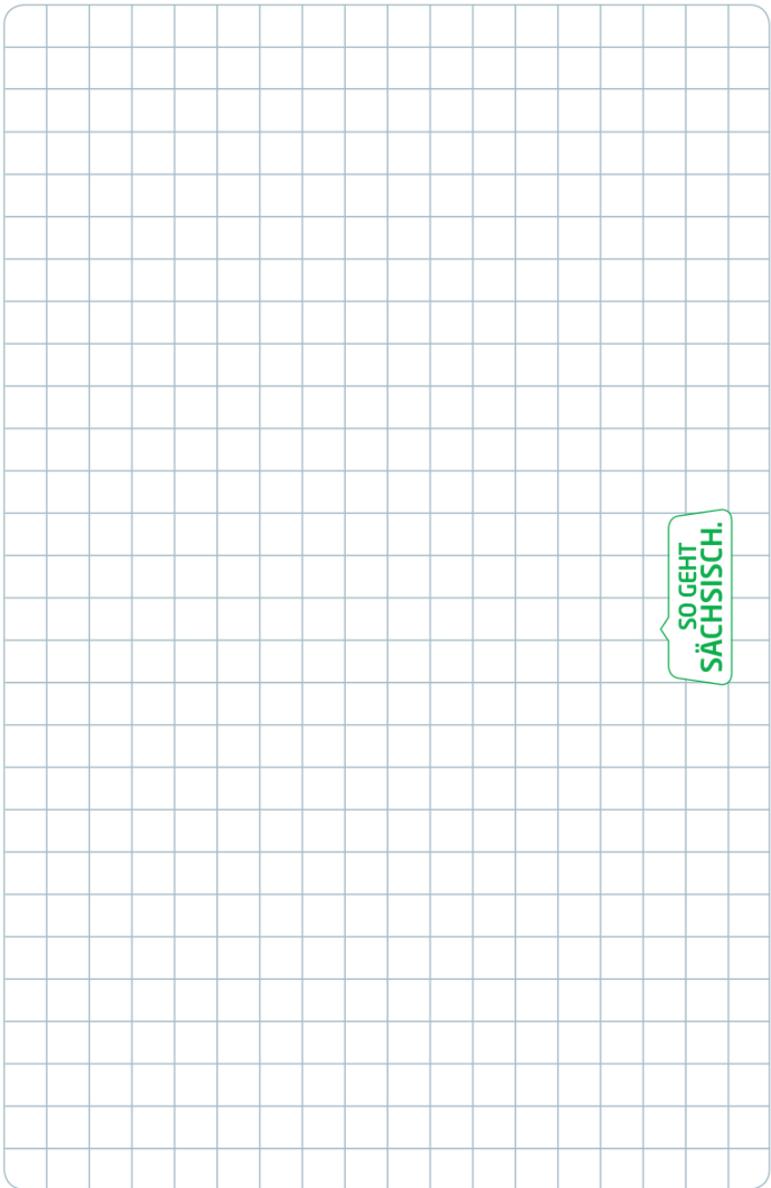
SO GEHT
SÄCHSISCH.

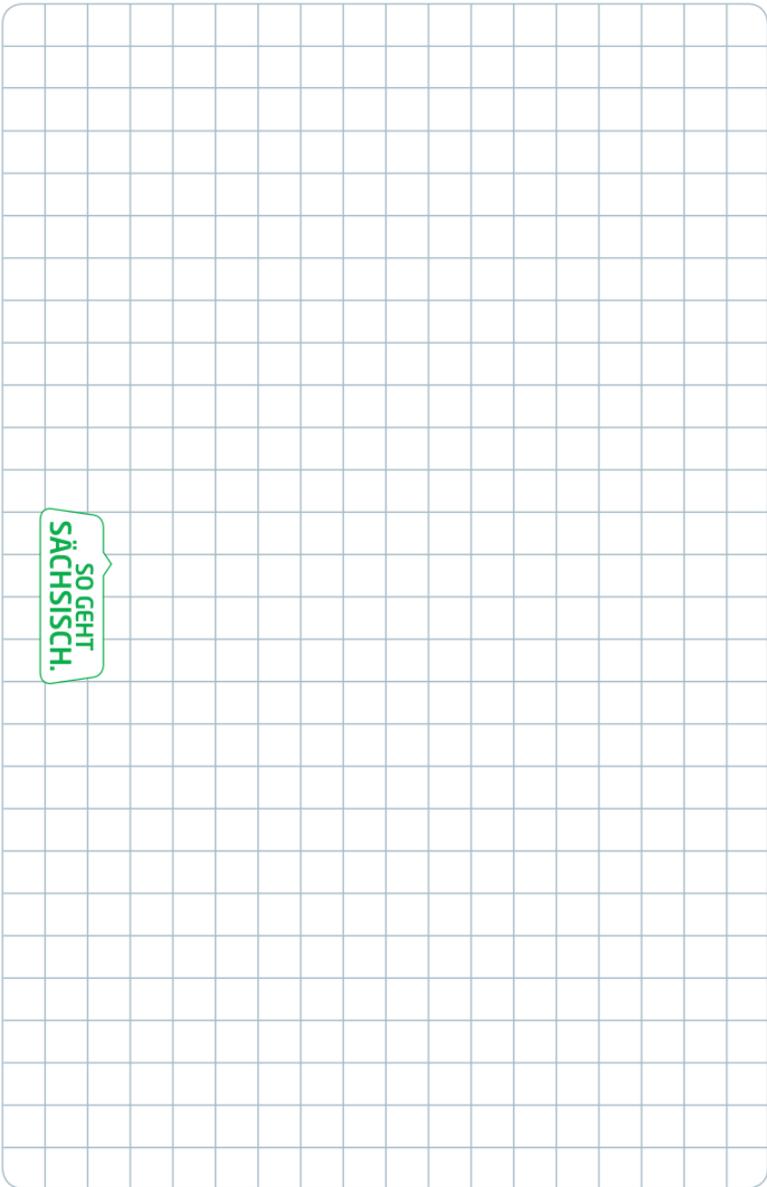


SO GEHT
SÄCHSISCH.

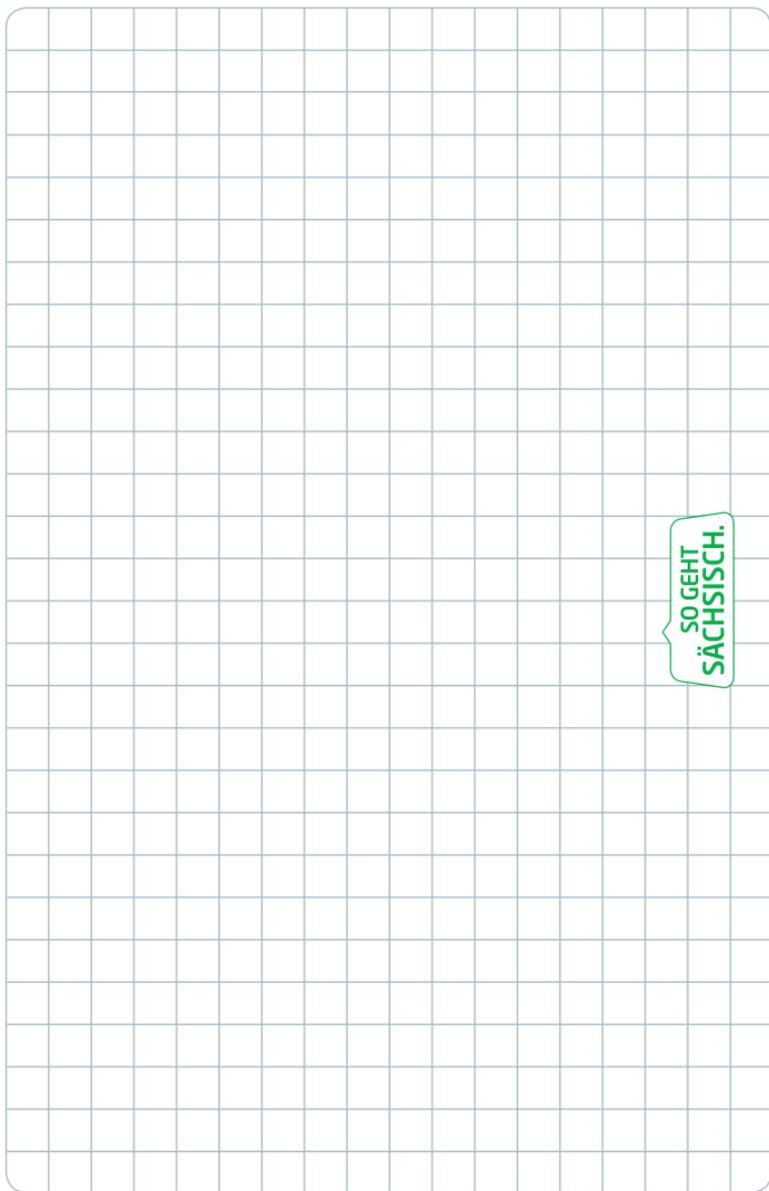


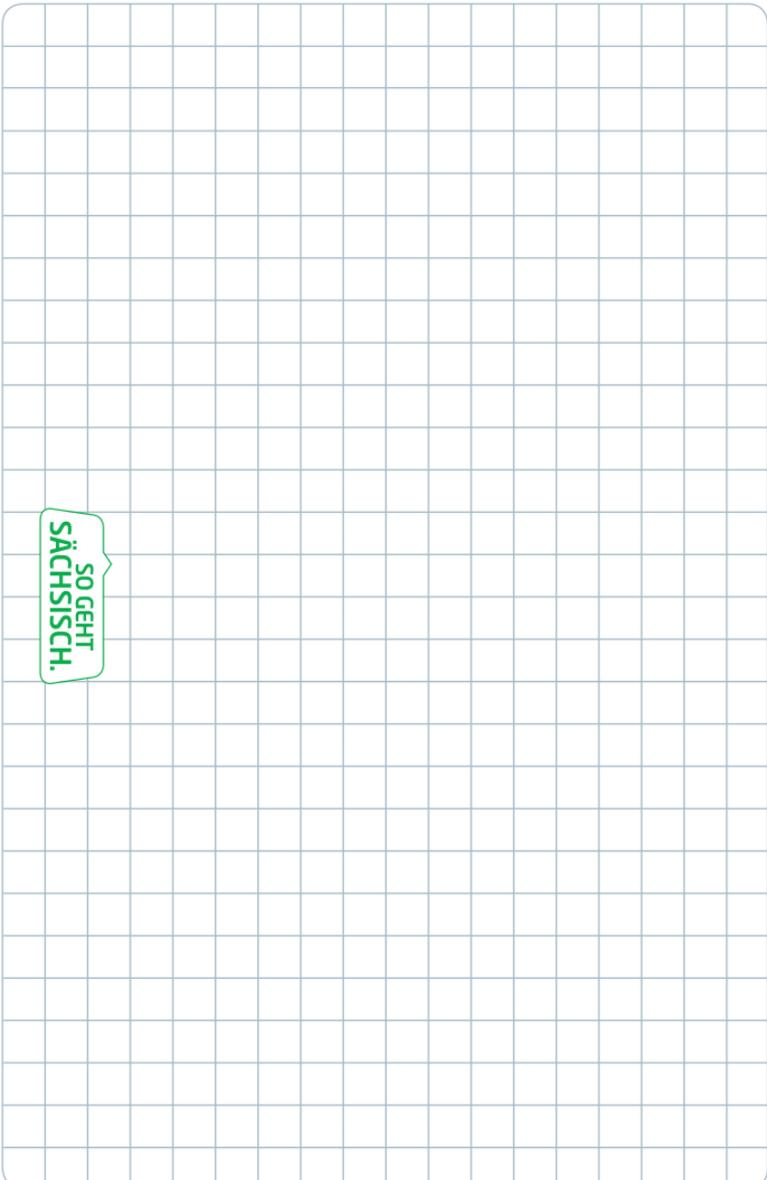
SO GEHT
SÄCHSISCH.



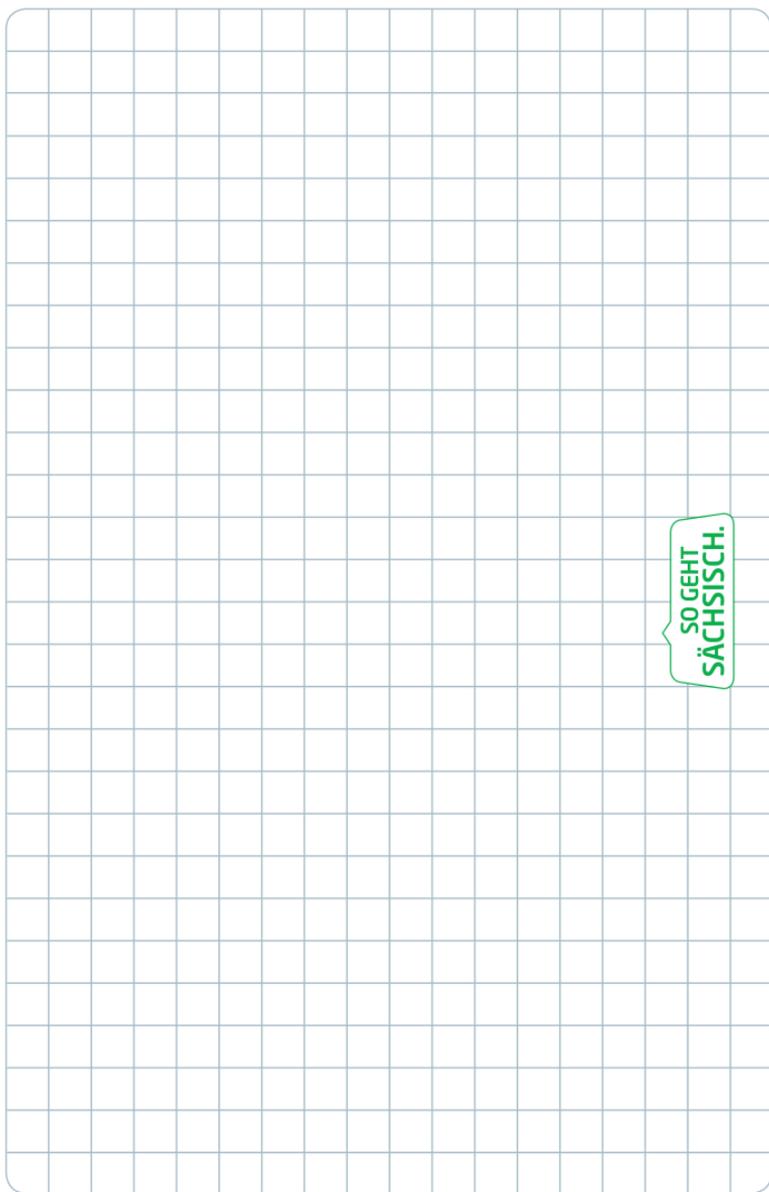


SO GEHT
SÄCHSISCH.

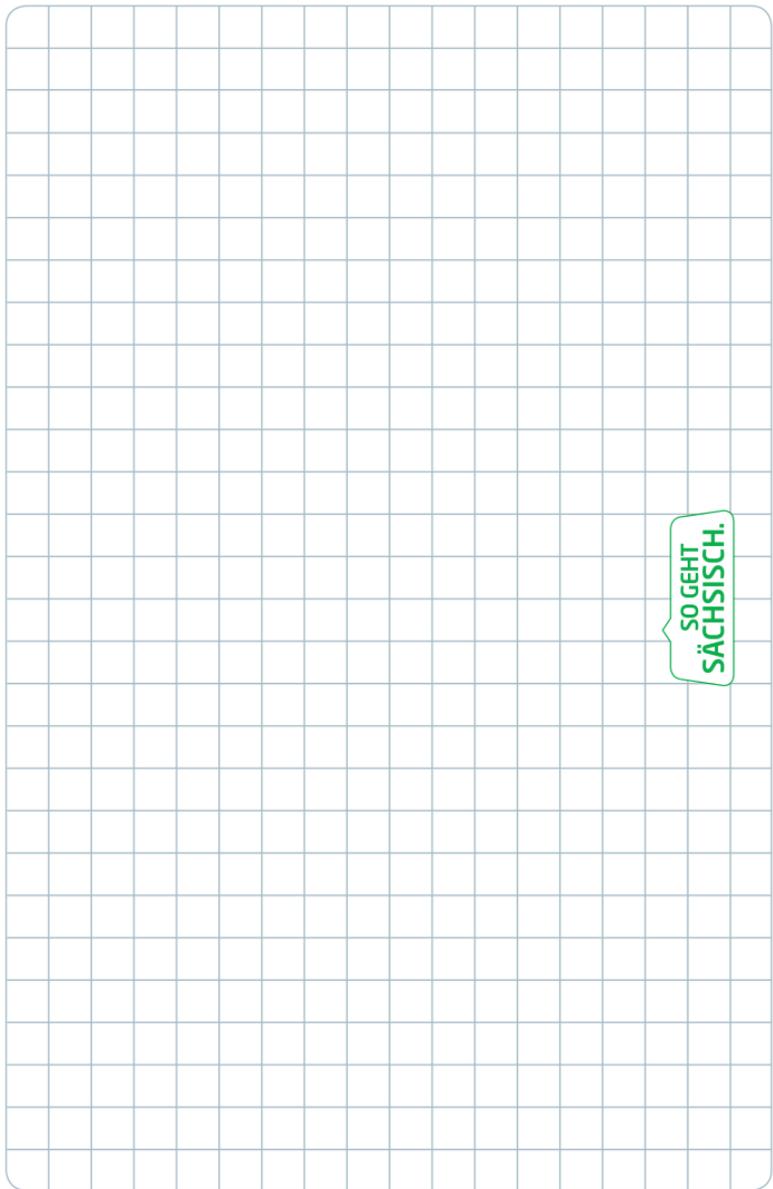




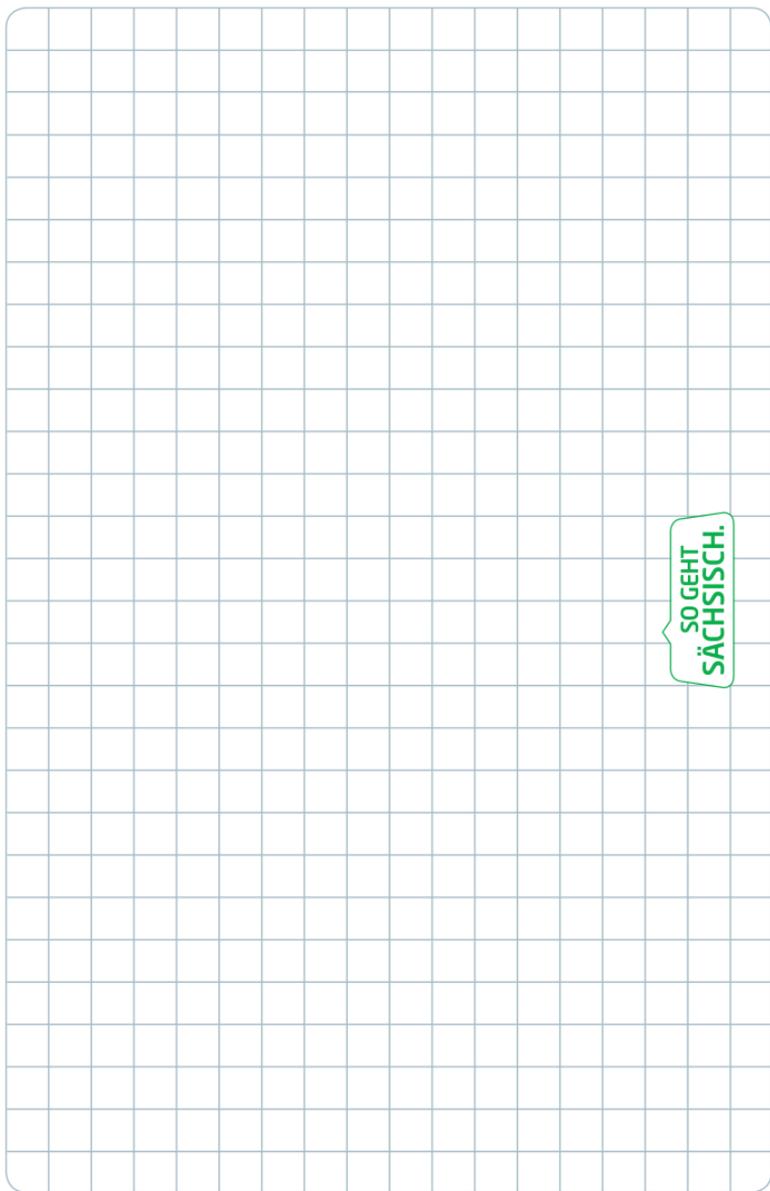
SO GEHT
SÄCHSISCH.

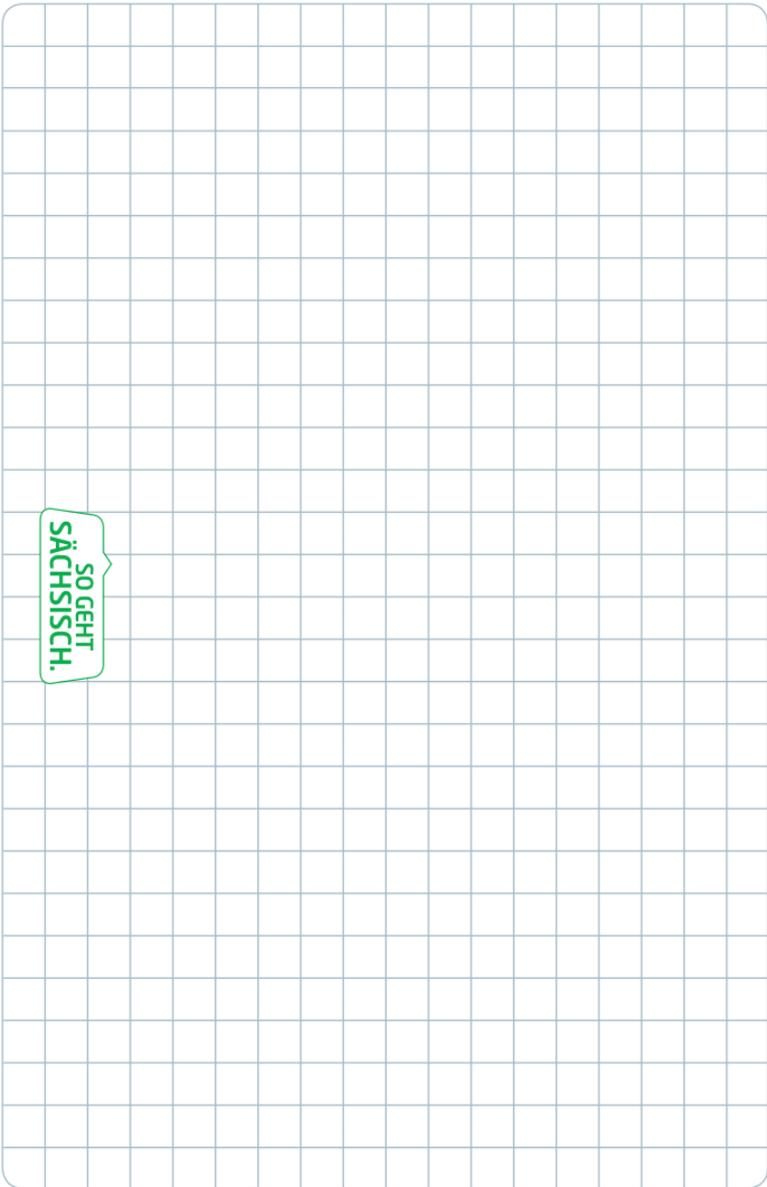


SO GEHT
SÄCHSISCH.

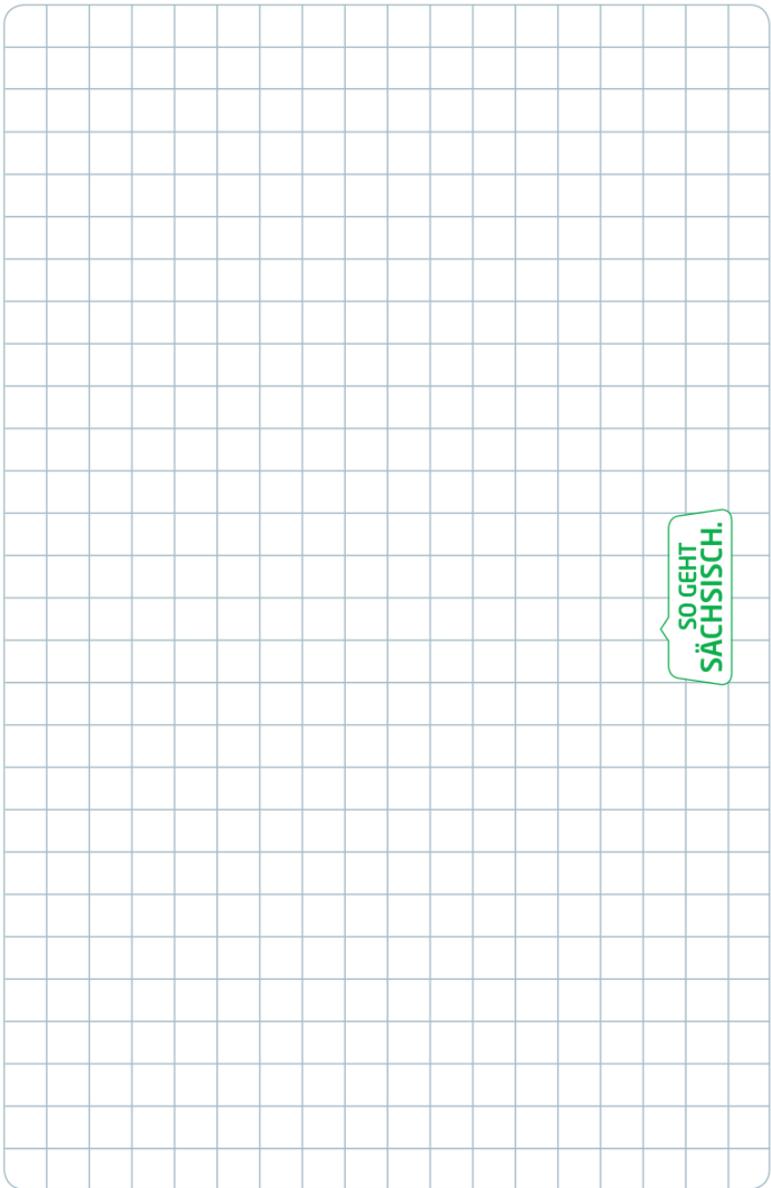


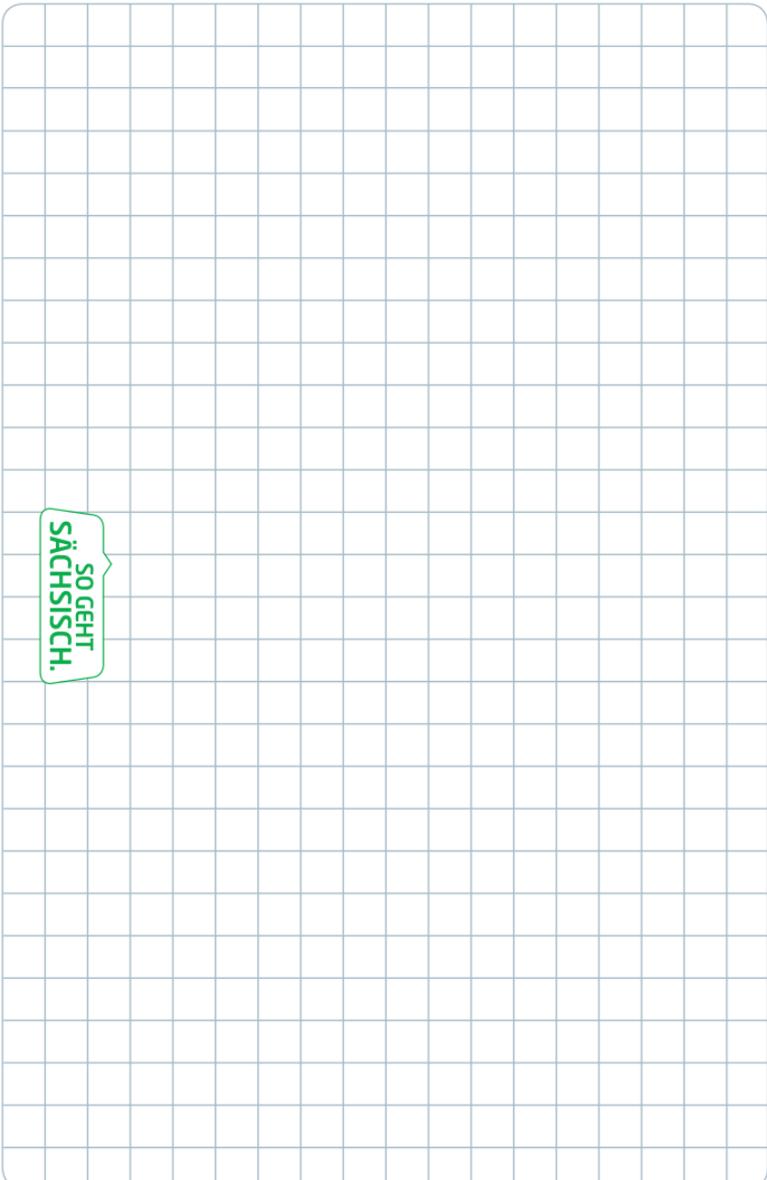
SO GEHT
SÄCHSISCH.



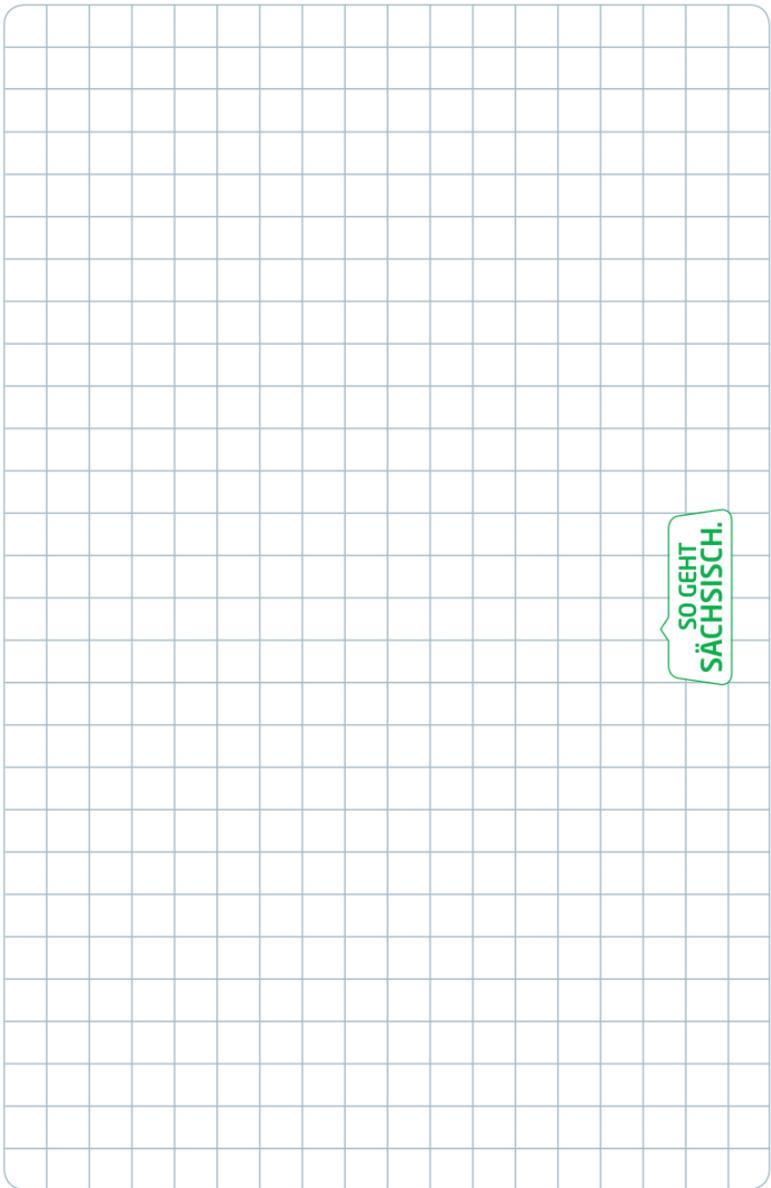


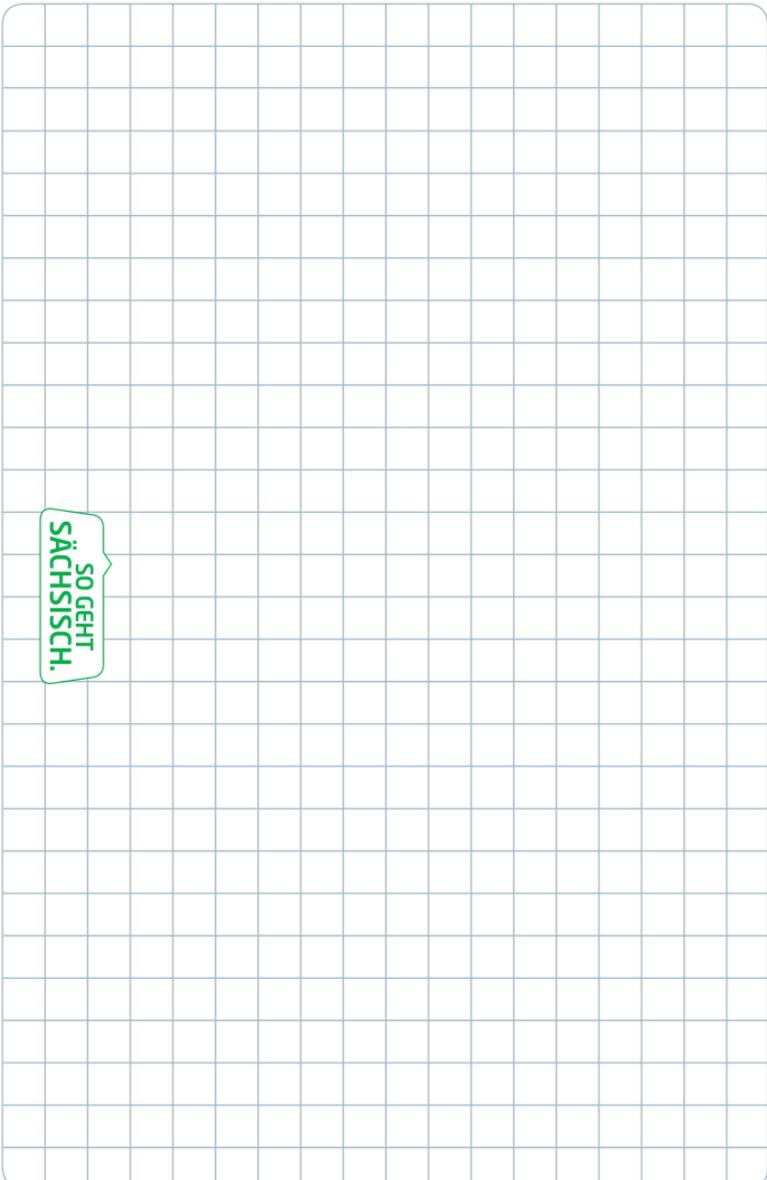
SO GEHT
SÄCHSISCH.



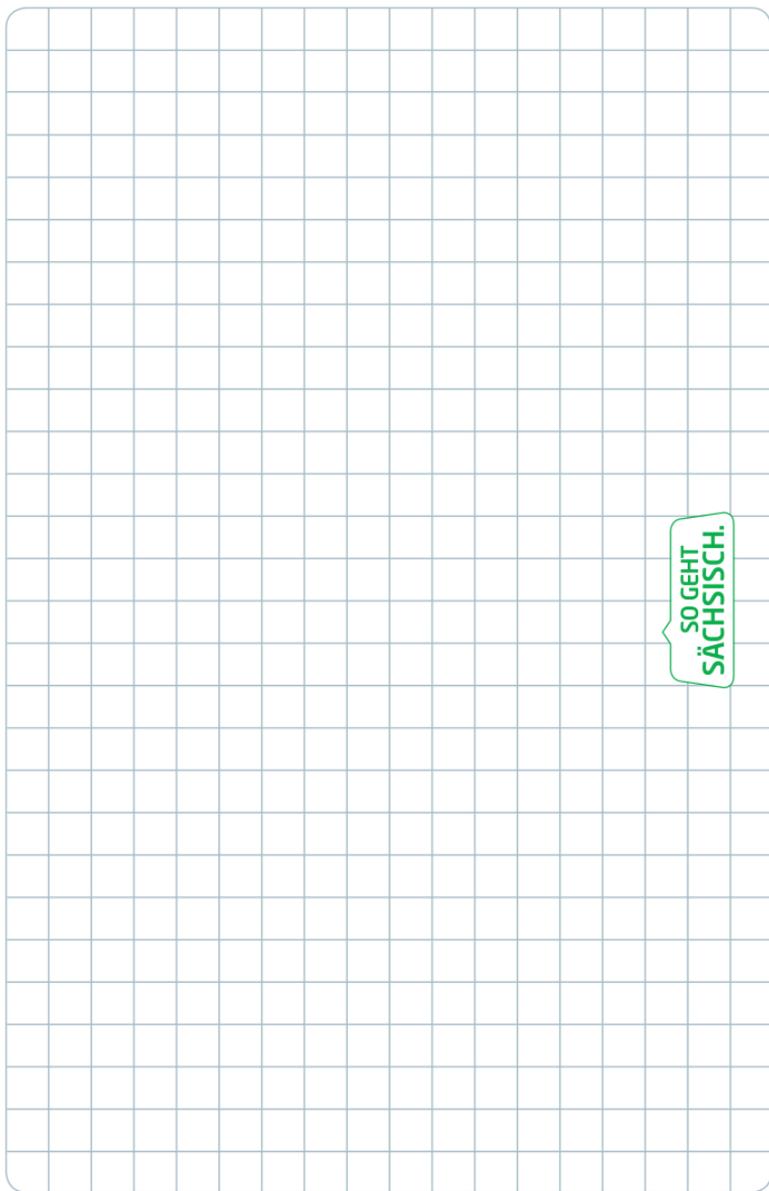


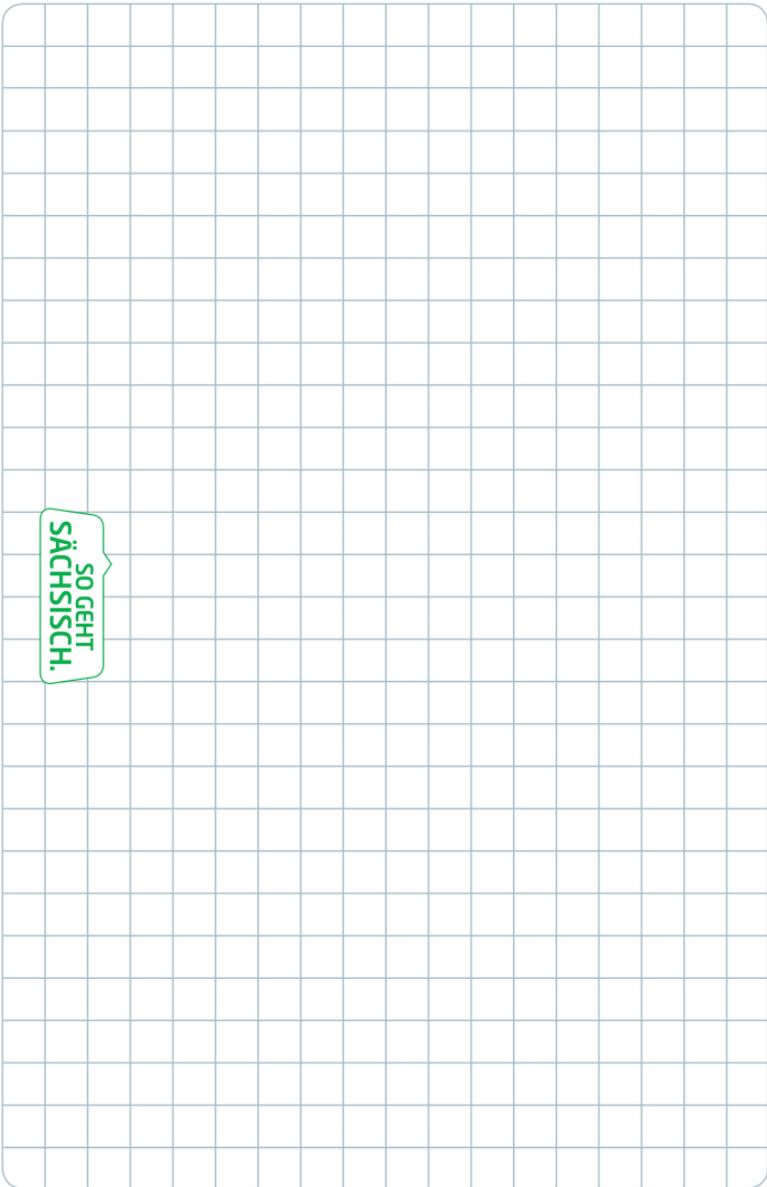
SO GEHT
SÄCHSISCH.



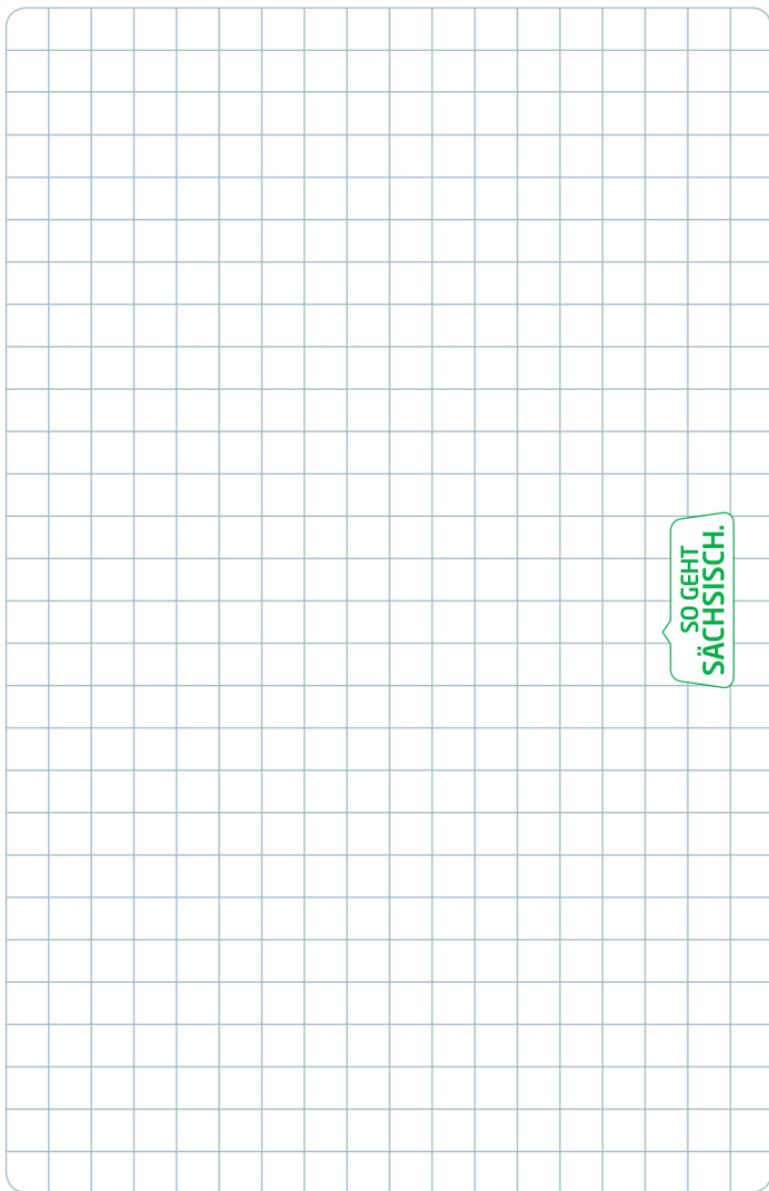


SO GEHT
SÄCHSISCH.





SO GEHT
SÄCHSISCH.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Freistaat Sachsen
Sächsische Staatskanzlei

Besucheradresse:

Sächsische Staatskanzlei
Archivstraße 1
01097 Dresden

Postanschrift:

Sächsische Staatskanzlei
Bürgerbüro
01095 Dresden

Telefon: +49 351 5641080

E-Mail: buergerbuerero@sk.sachsen.de

www.sk.sachsen.de

www.s0-geht-saechsisch.de

Gestaltung und Satz:

Die Sportwerk GmbH

Druck:

Elbtal Druck & Kartonagen GmbH

Auflage:

3. überarbeitete Auflage, 06/2024

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

NACHWEISE

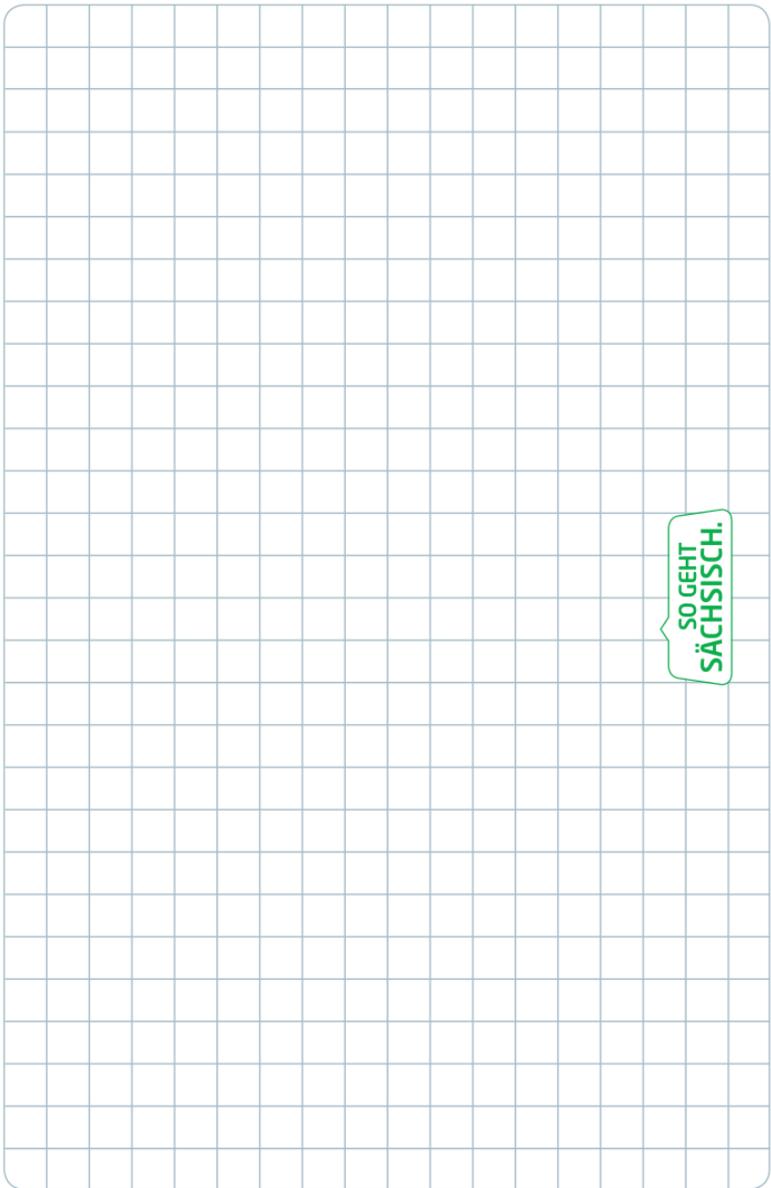
Fotonachweise:

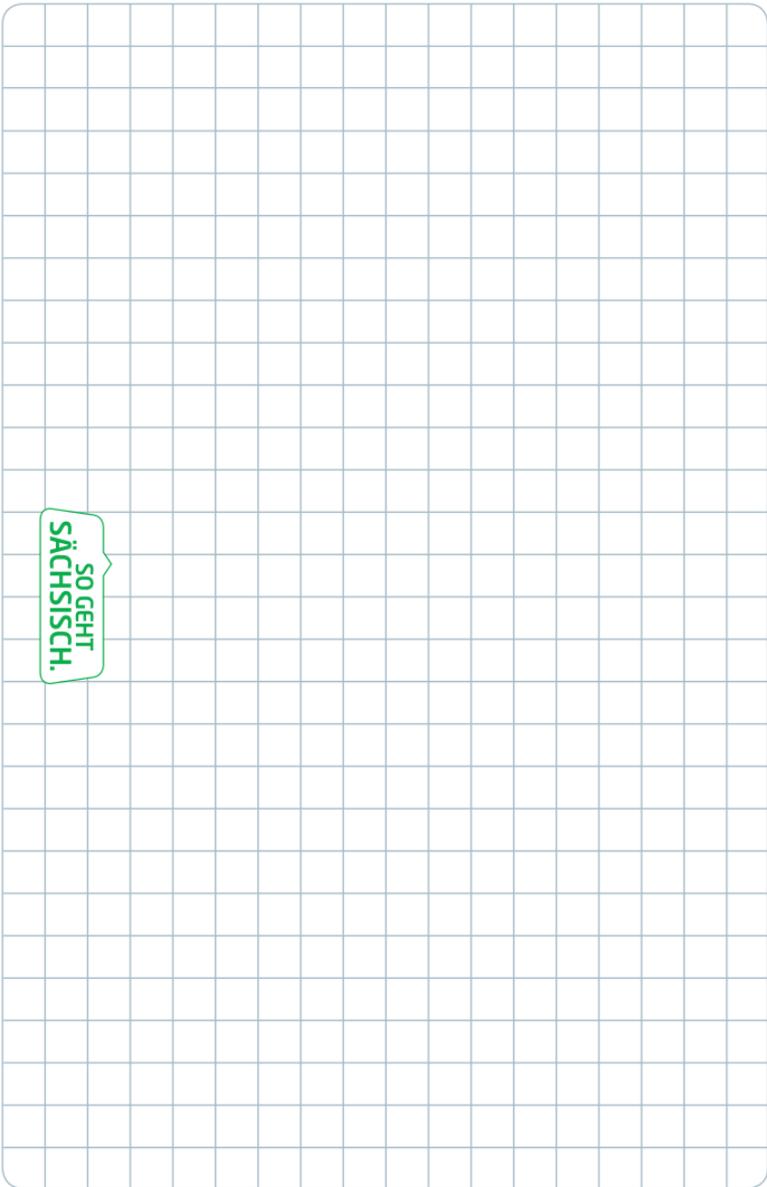
S. Thellig
Christian Hüller
Philipp Kirschner
Tom Williger
Musicon Valley e.V.
leipzig.travel
stock.adobe.com
freepik.com
pixabay.com

Grafiknachweise:

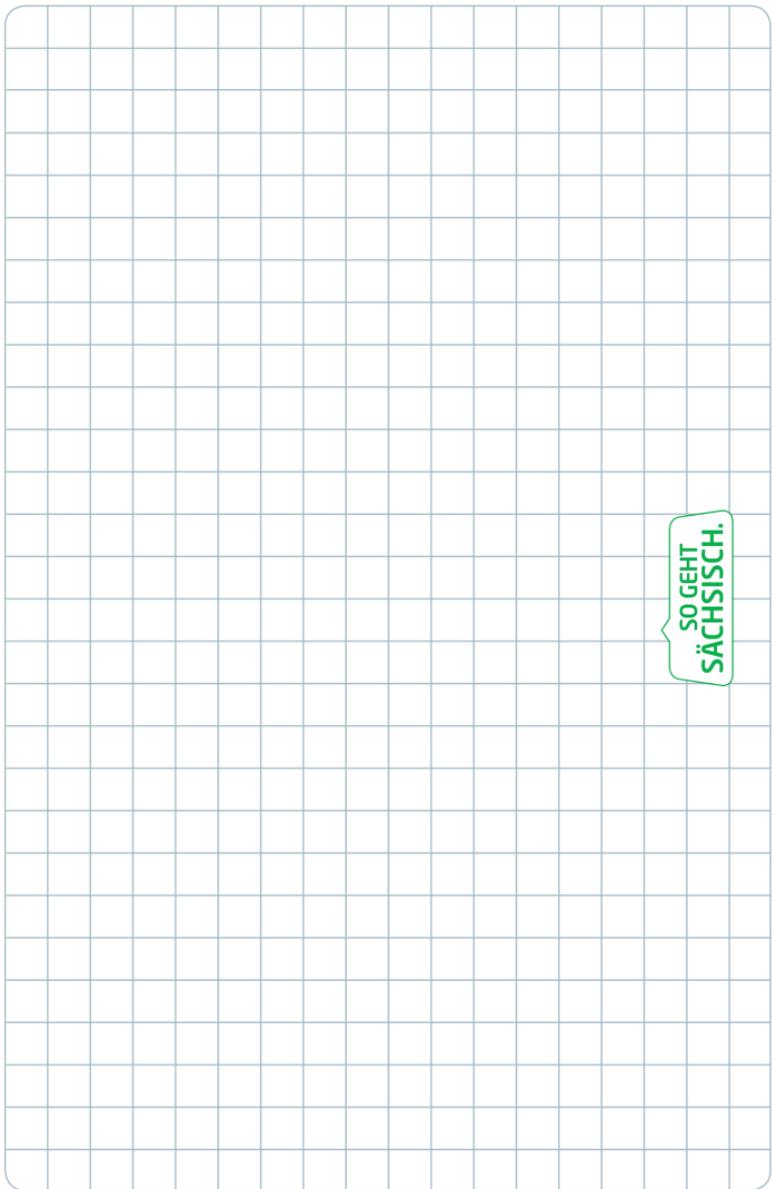
all-free-download.com
all-silhouettes.com
clipartst.info
creativealys.com
downloadclipart.net
fotolia.com
freepik.com
kamikazedesign.com.uk
Ketchum Pleon Dresden
istockphoto.com
Staatliche Kunstsammlungen
Dresden - Jenny Daum
Statisches Landesamt des Freistaates Sachsen
shutterstock.com
Die Sportwerk GmbH

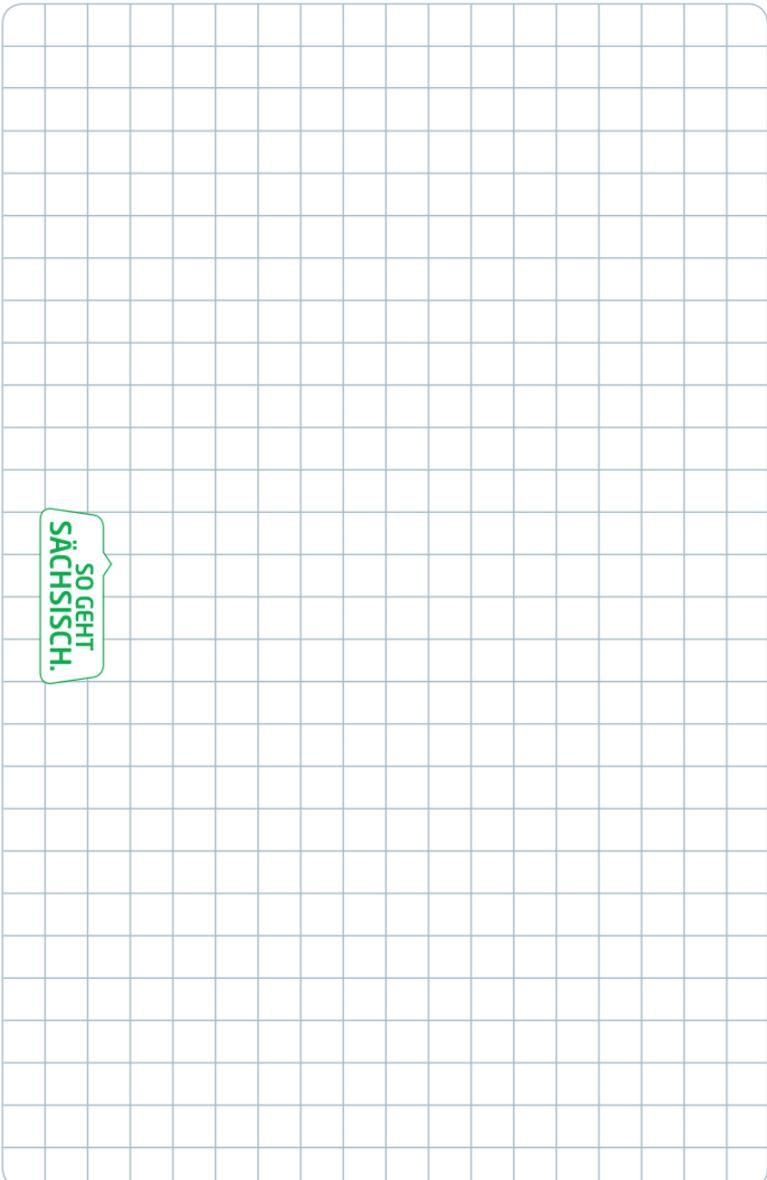
SO GEHT
SÄCHSISCH.



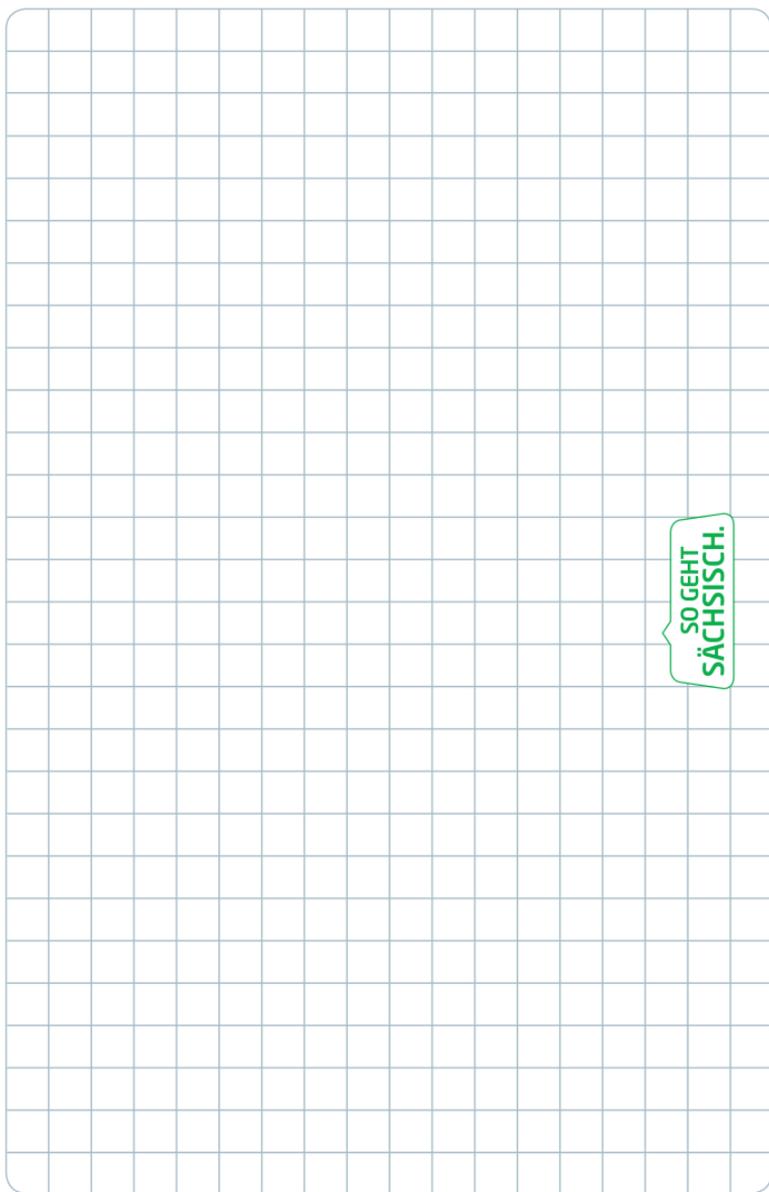


SO GEHT
SÄCHSISCH.

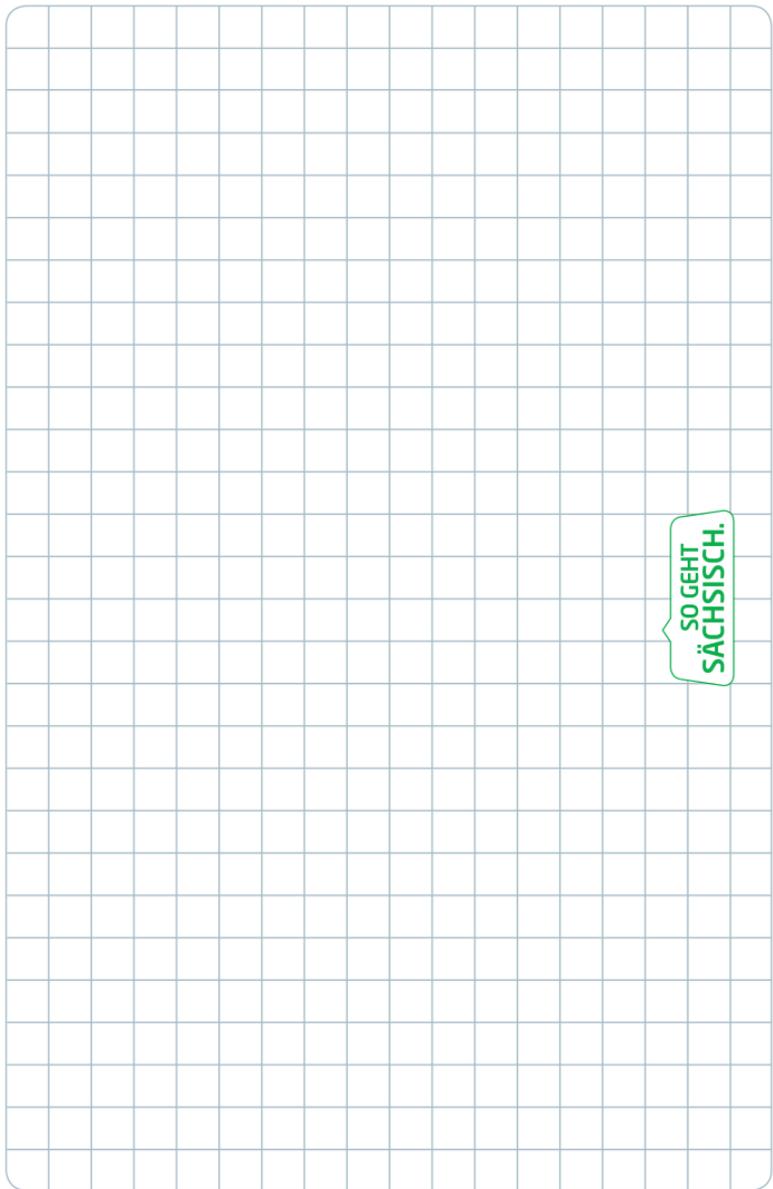


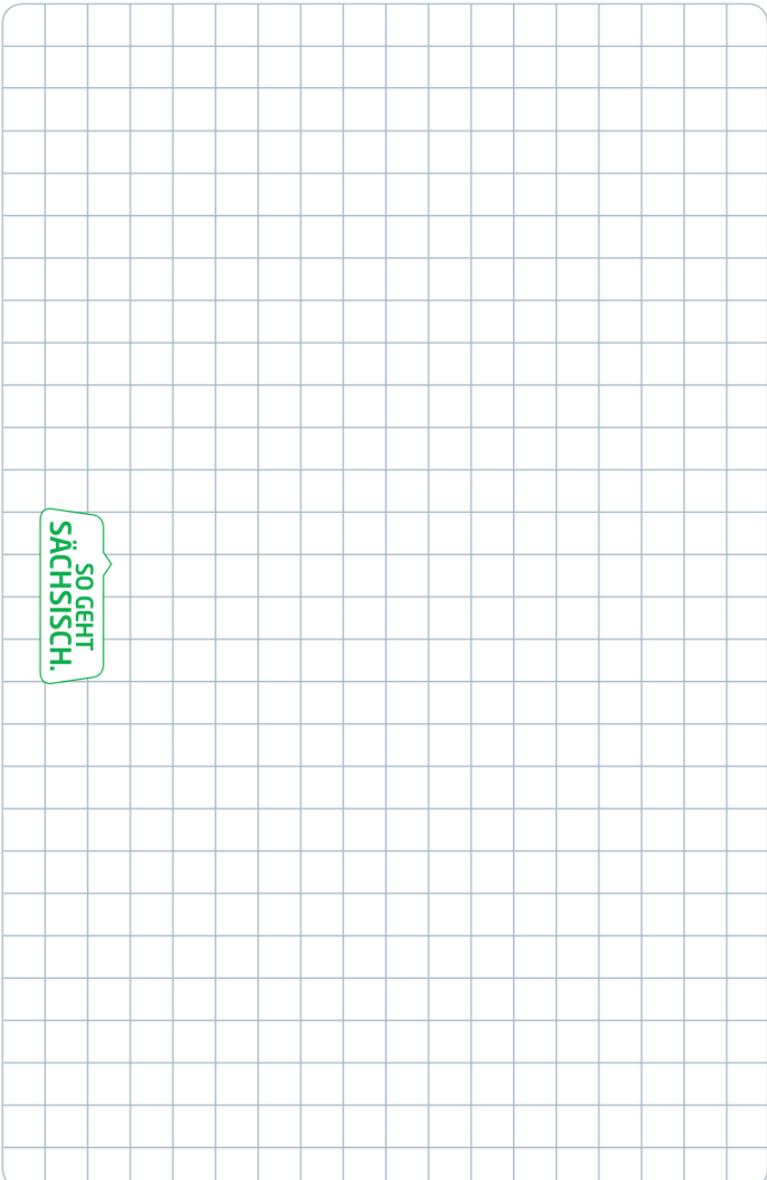


SO GEHT
SÄCHSISCH.

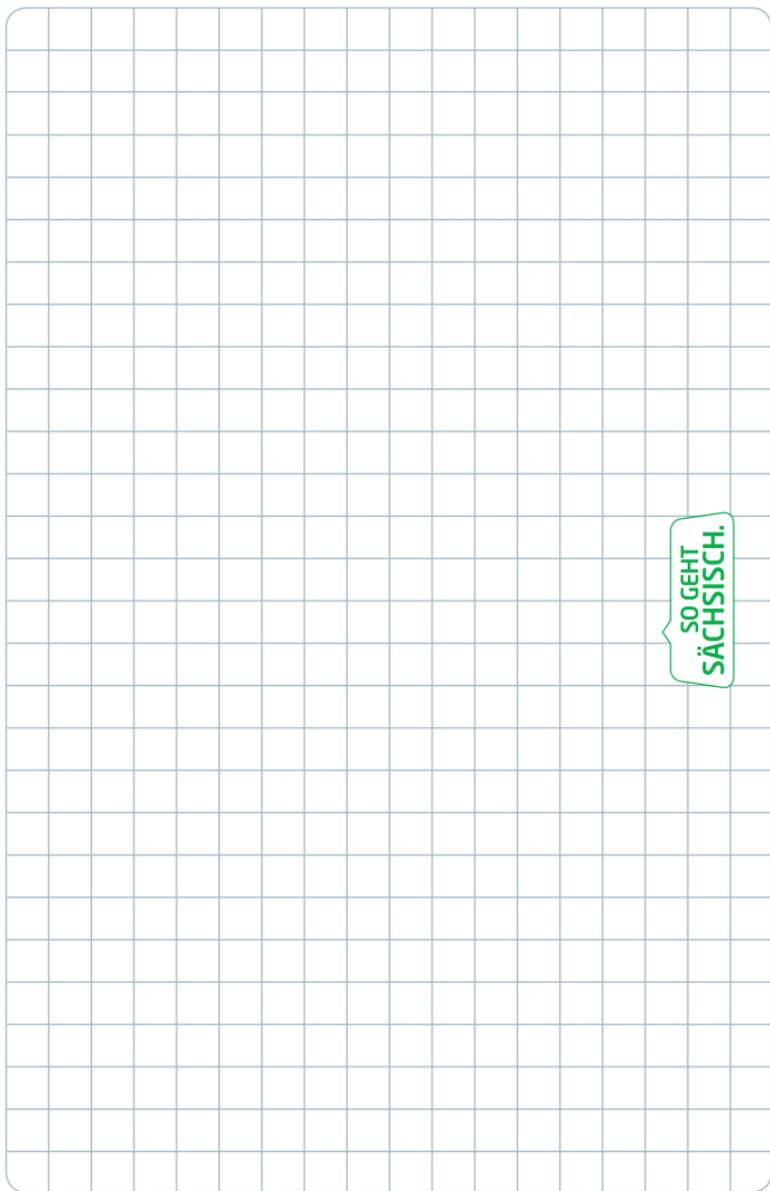


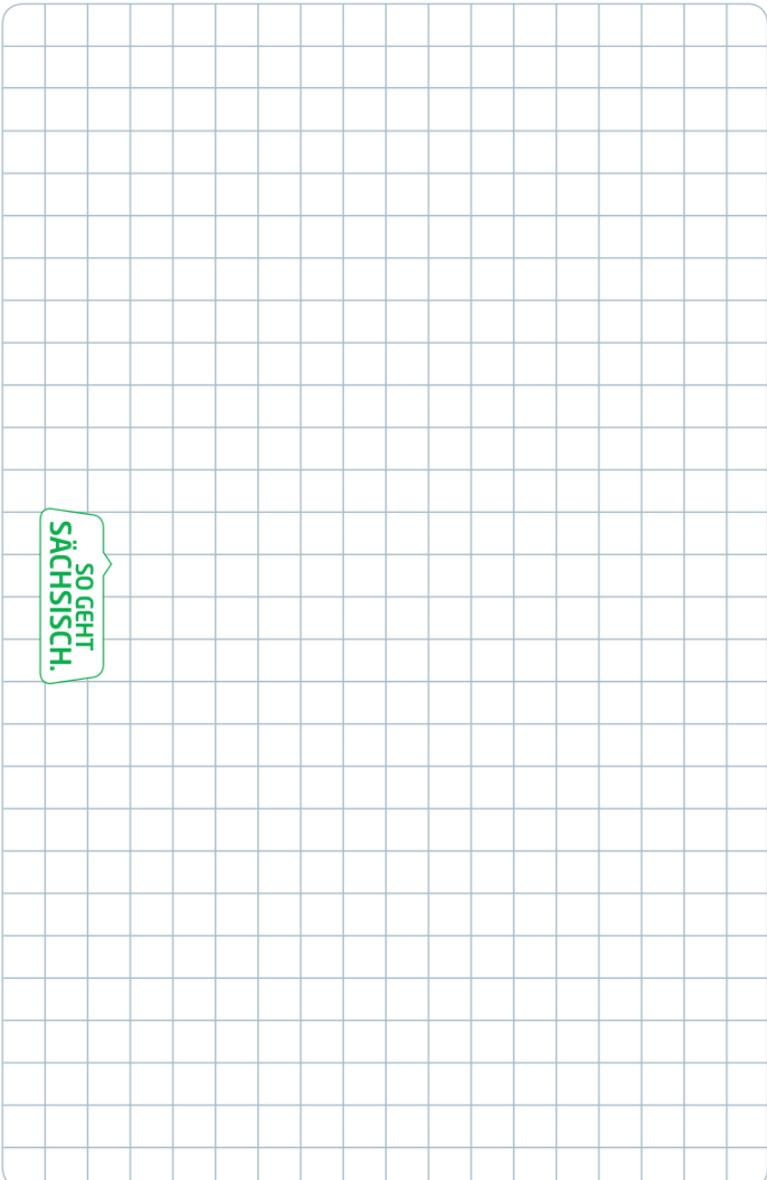
SO GEHT
SÄCHSISCH.



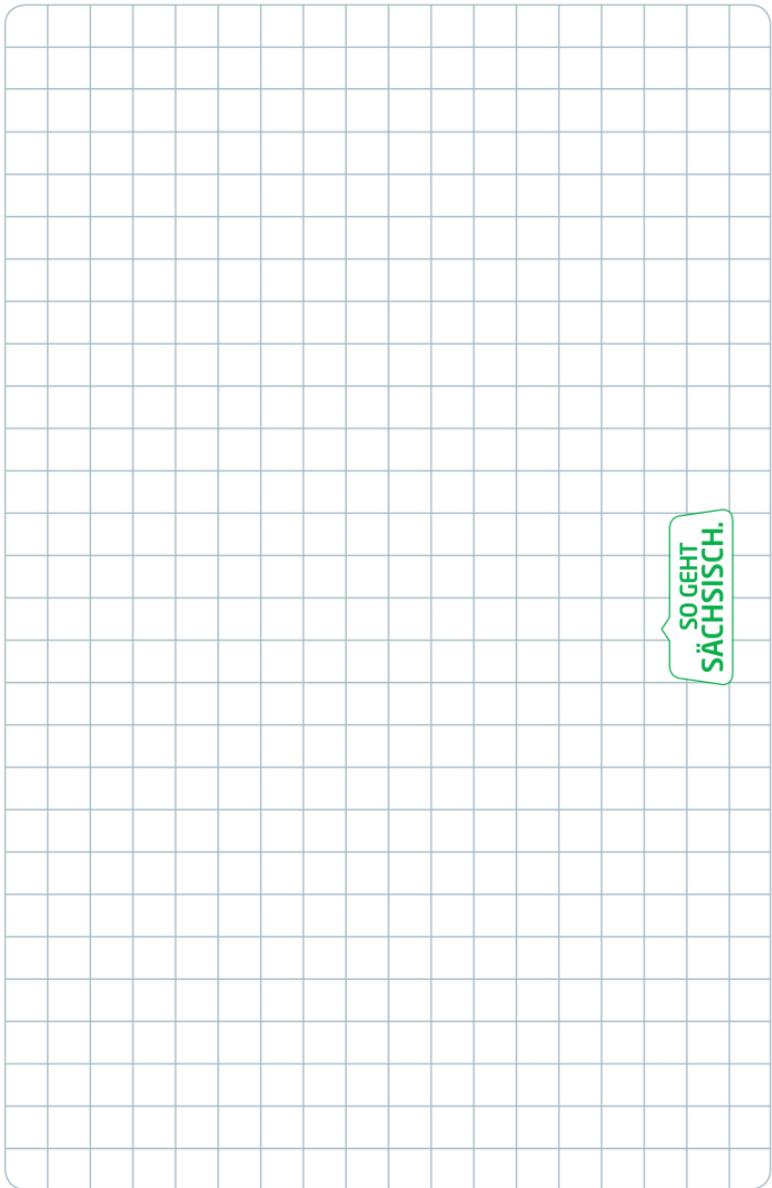


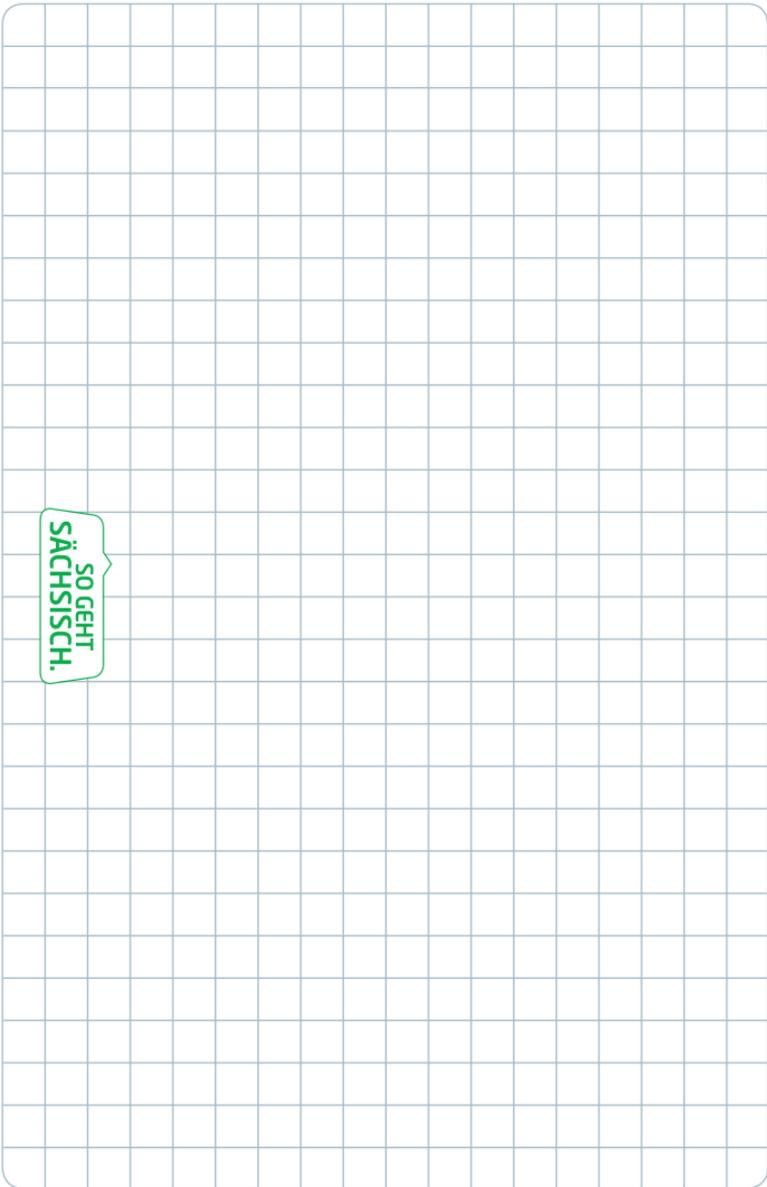
SO GEHT
SÄCHSISCH.



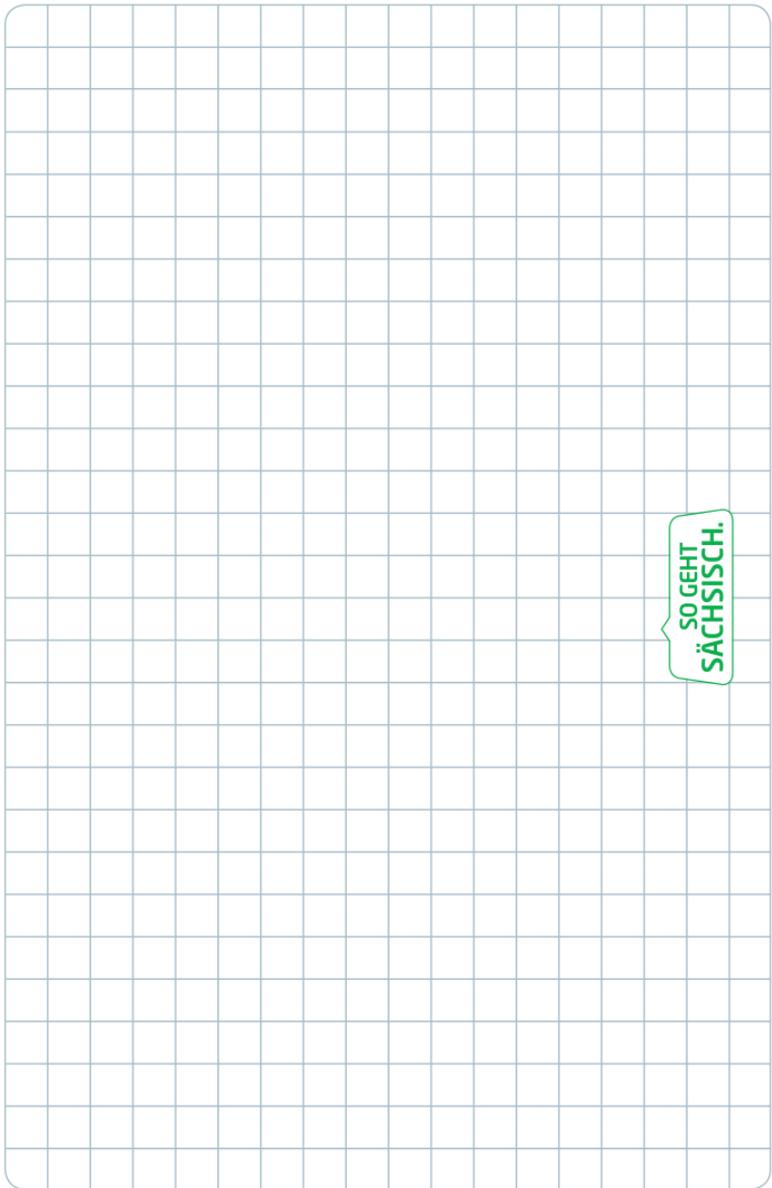


SO GEHT
SÄCHSISCH.

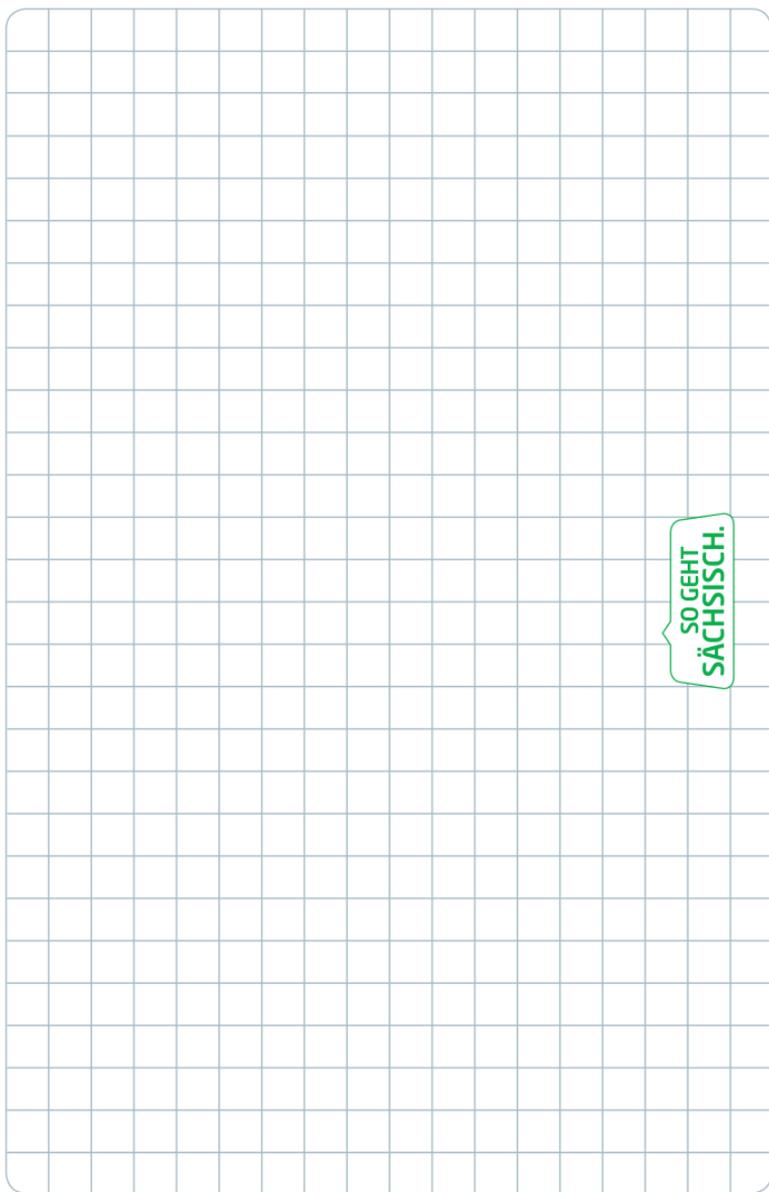


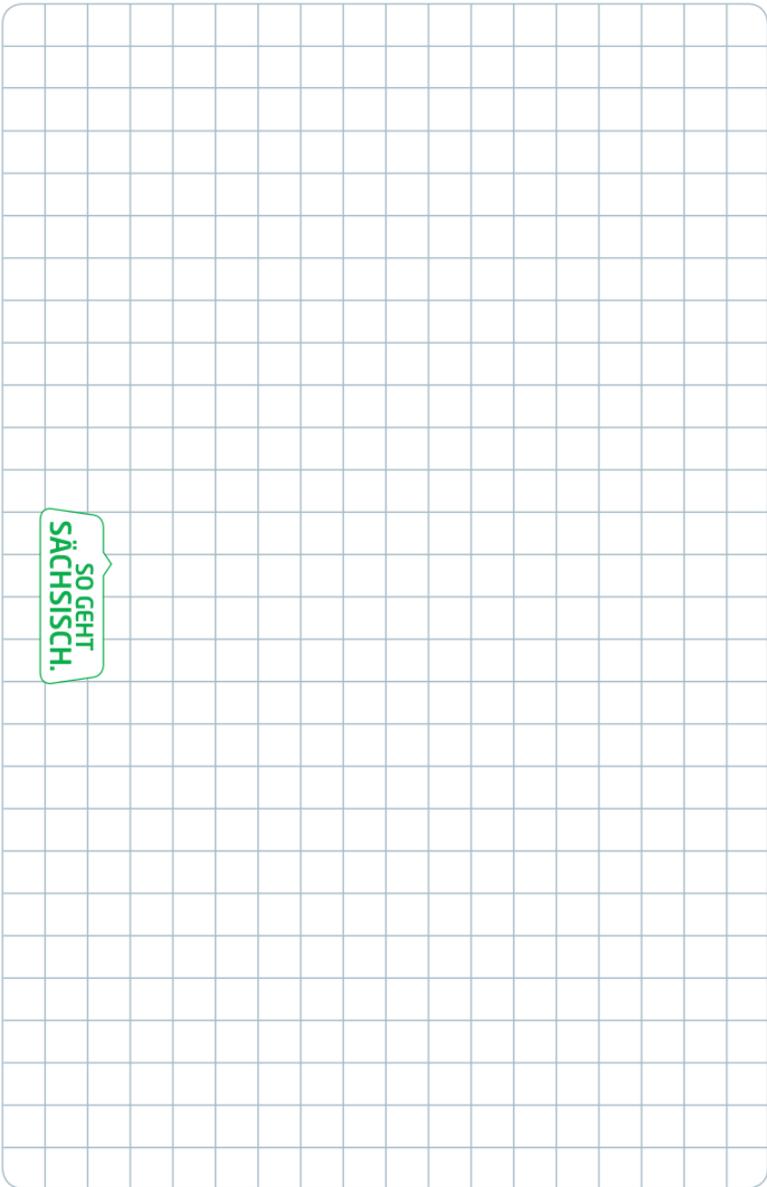


SO GEHT
SÄCHSISCH.

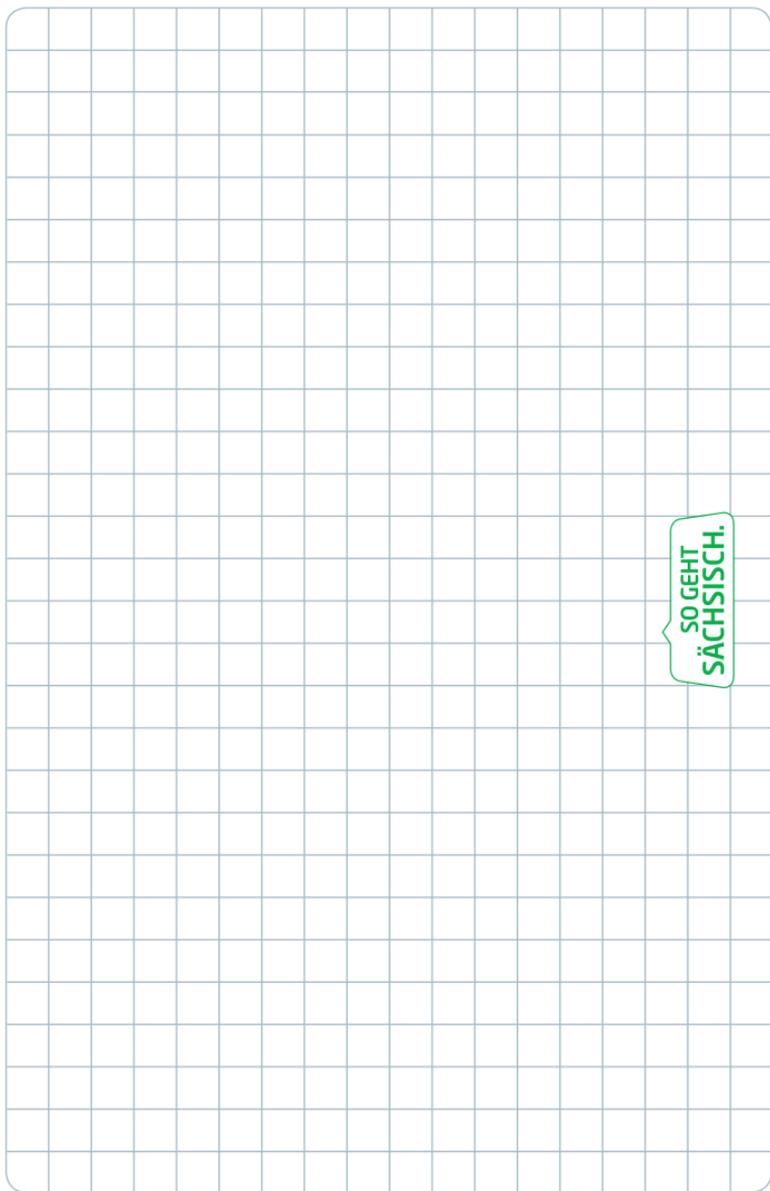


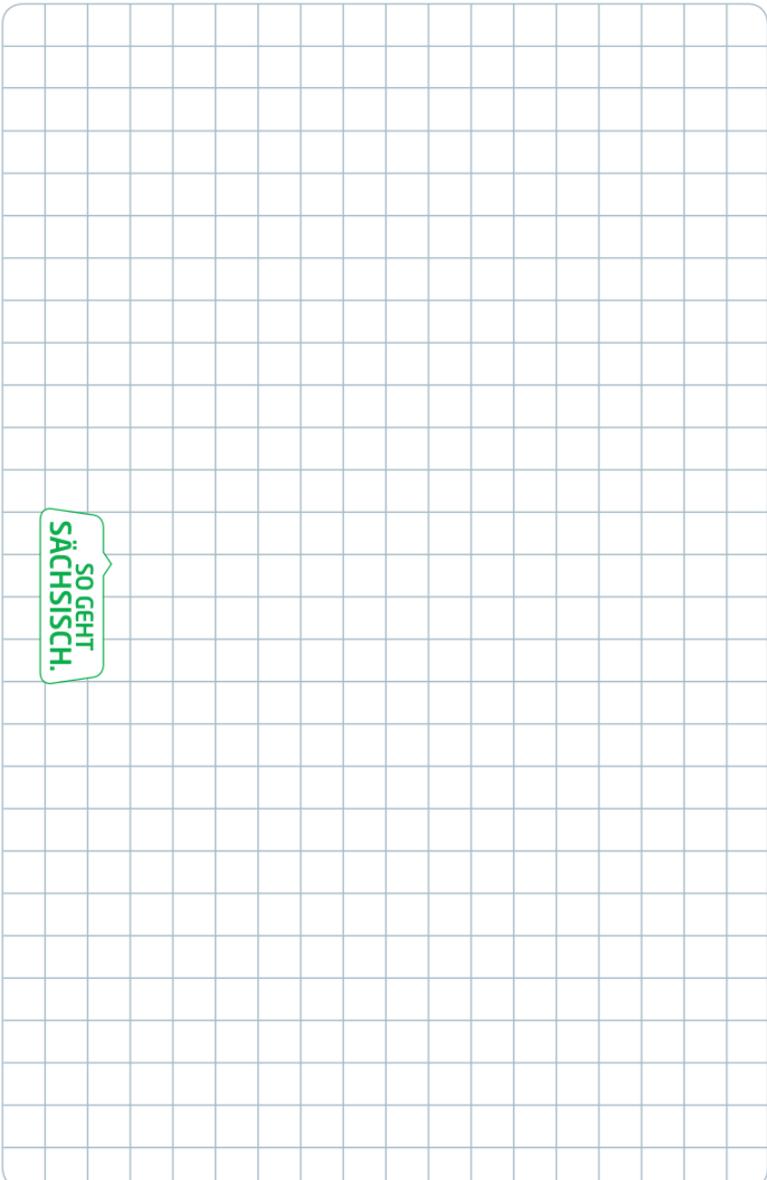
SO GEHT
SÄCHSISCH.



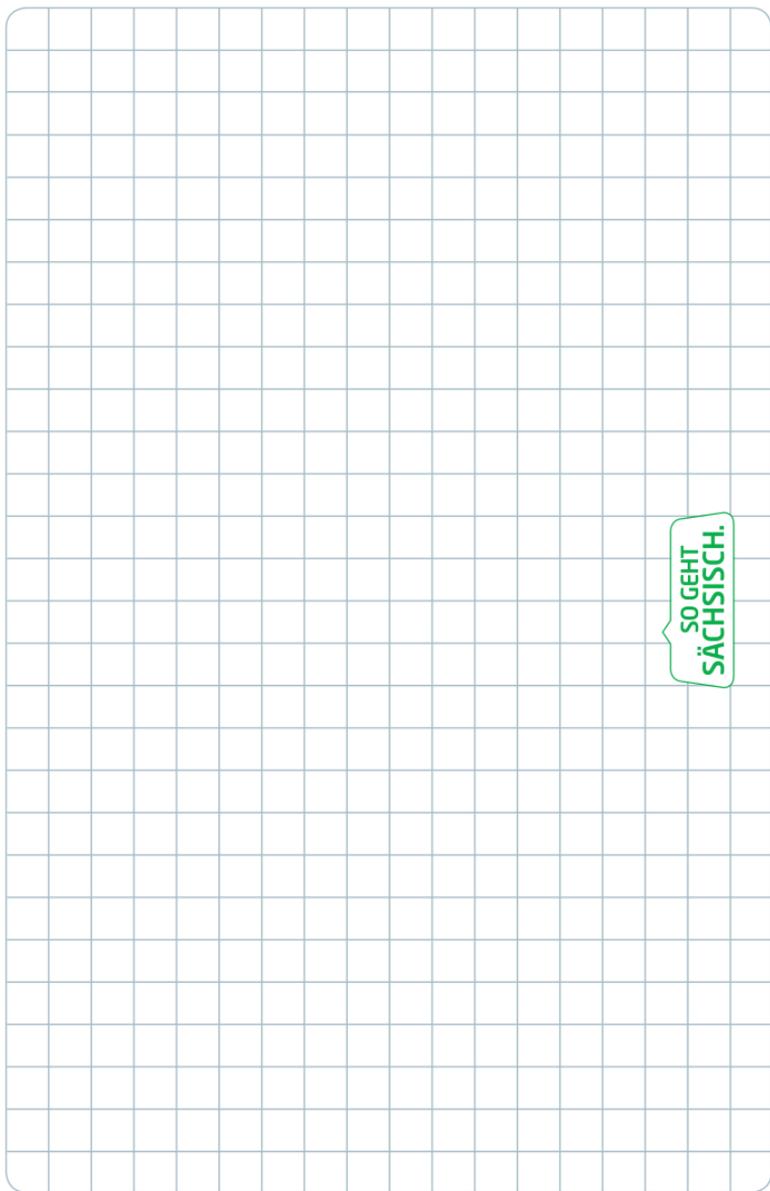


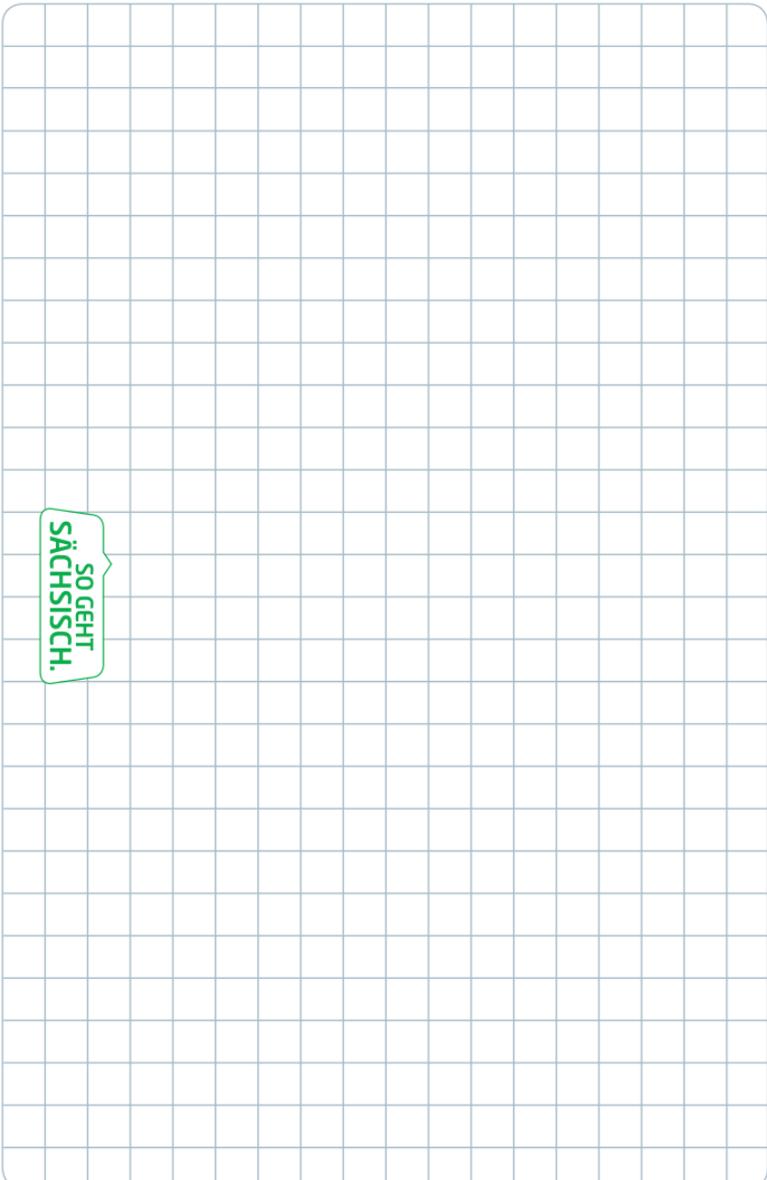
SO GEHT
SÄCHSISCH.



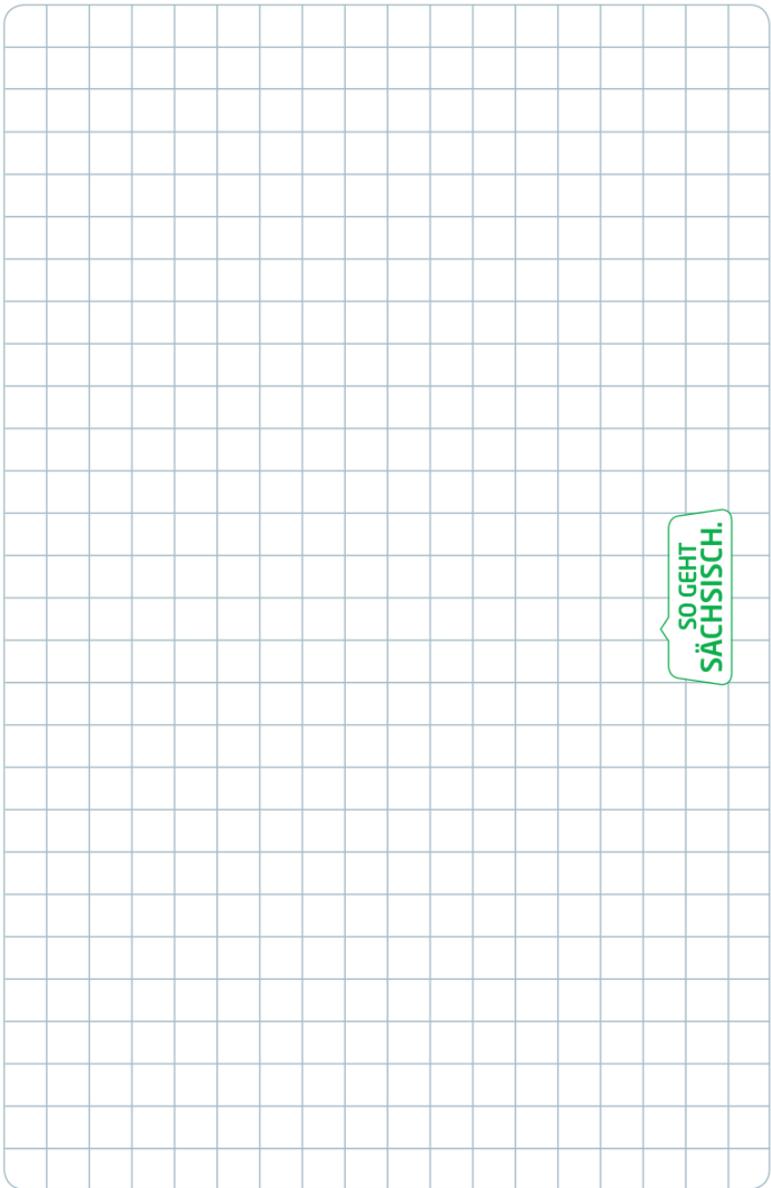


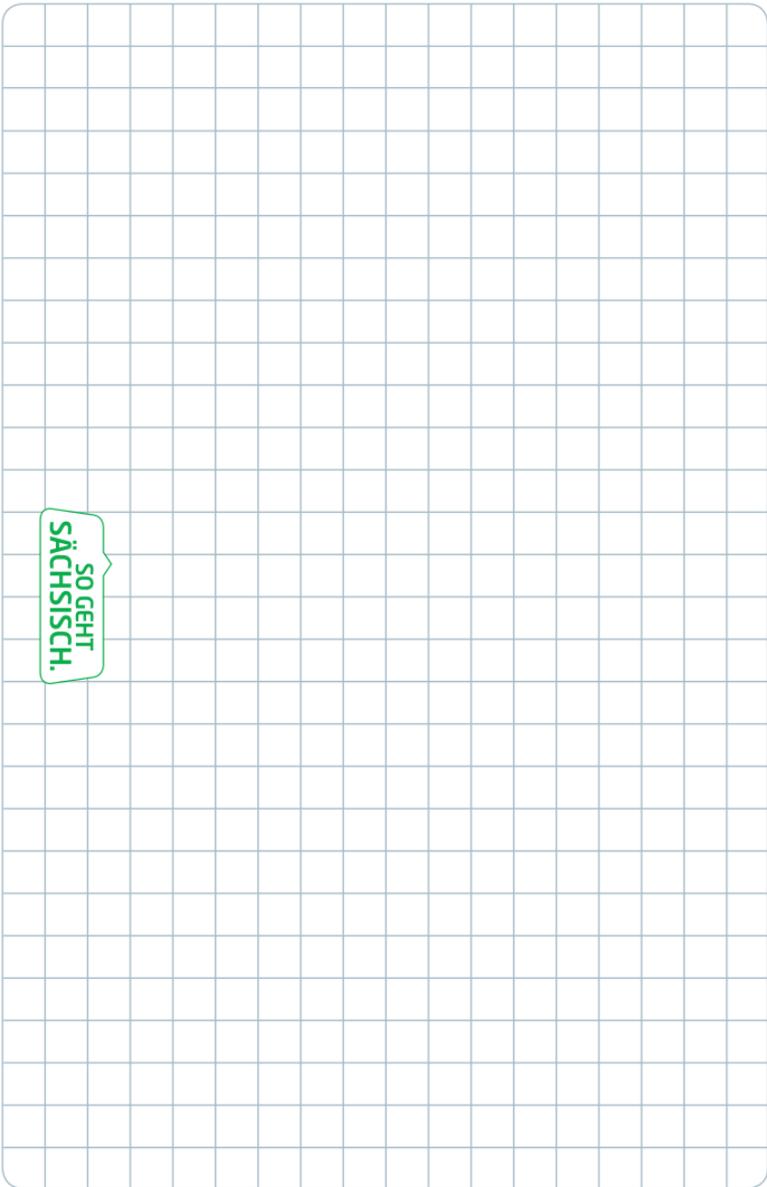
SO GEHT
SÄCHSISCH.



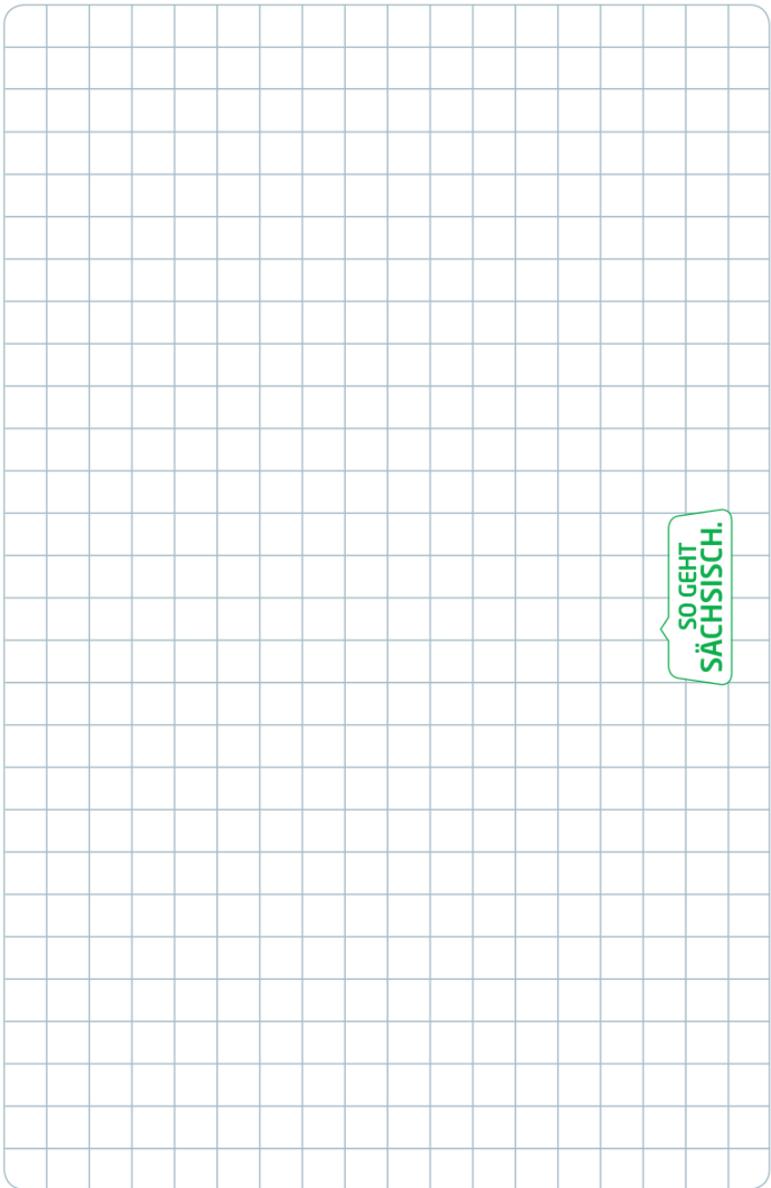


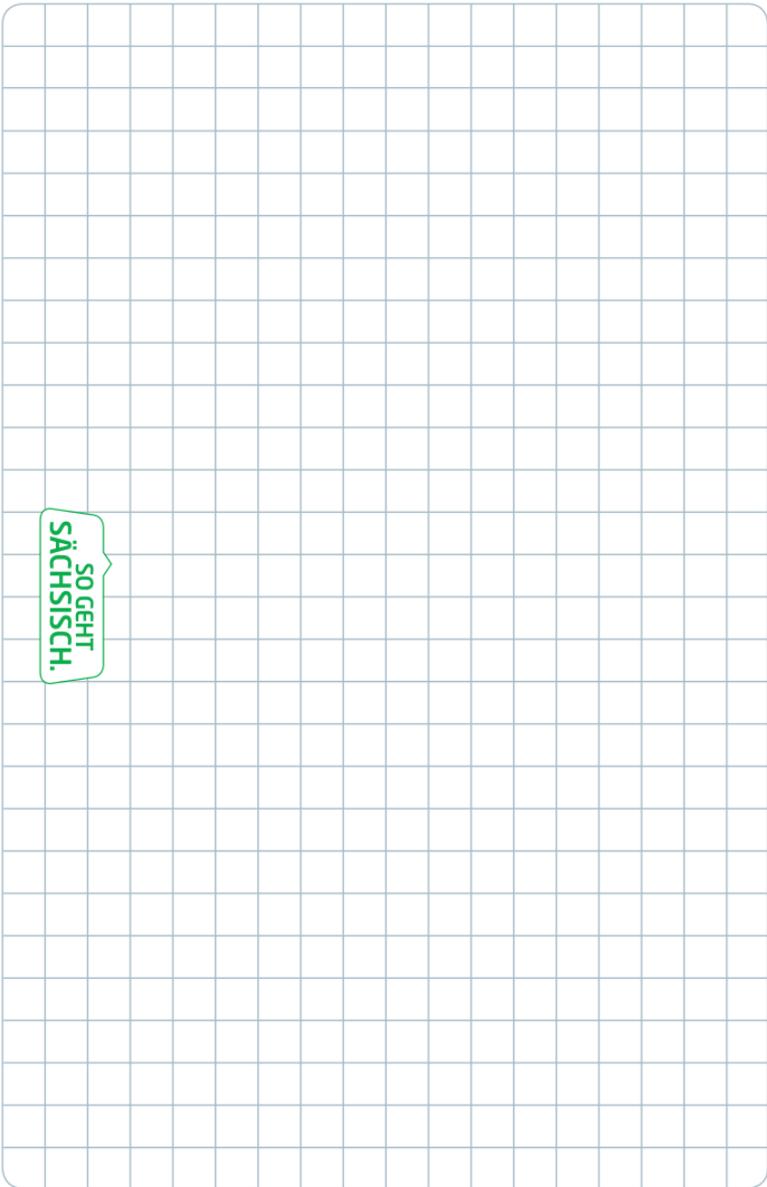
SO GEHT
SÄCHSISCH.



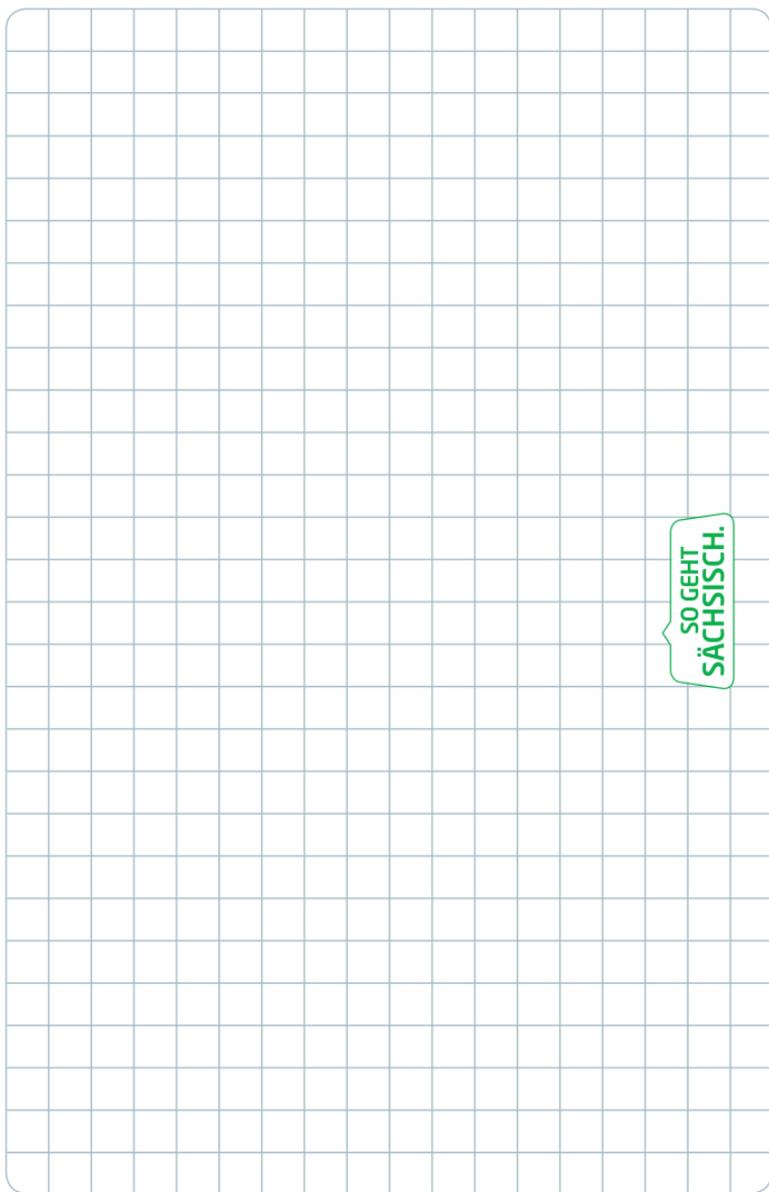


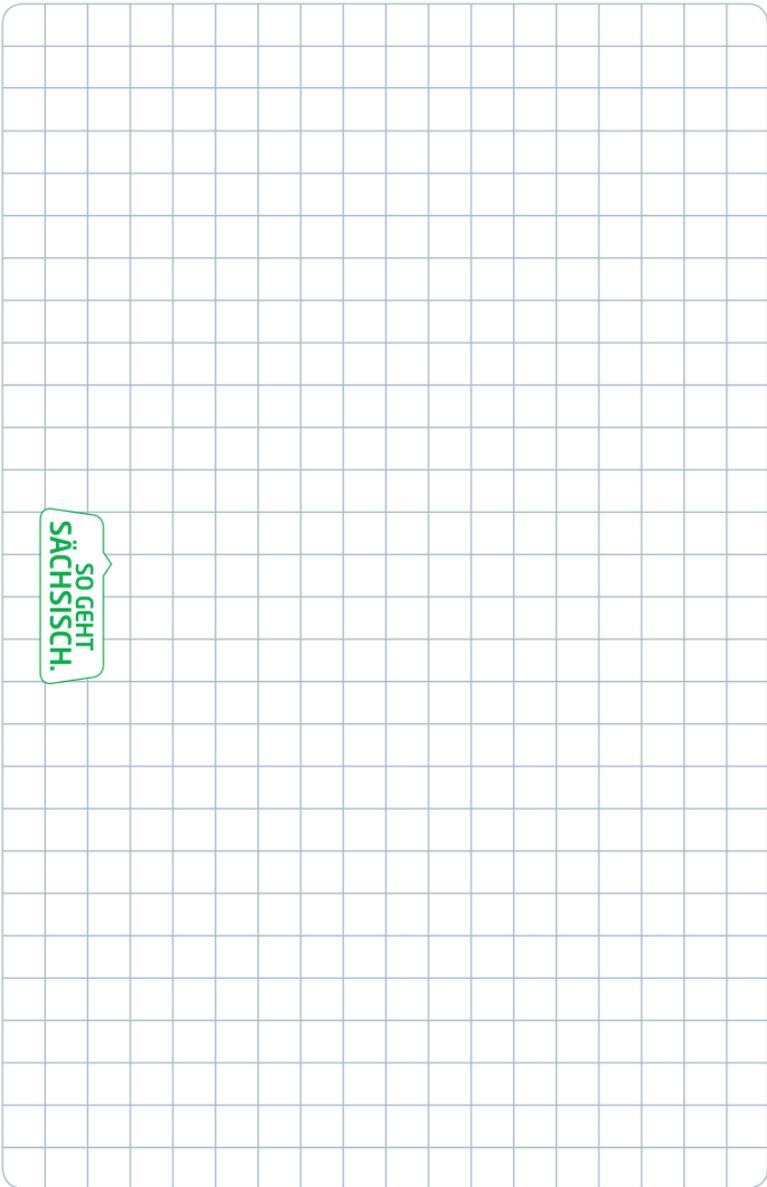
SO GEHT
SÄCHSISCH.



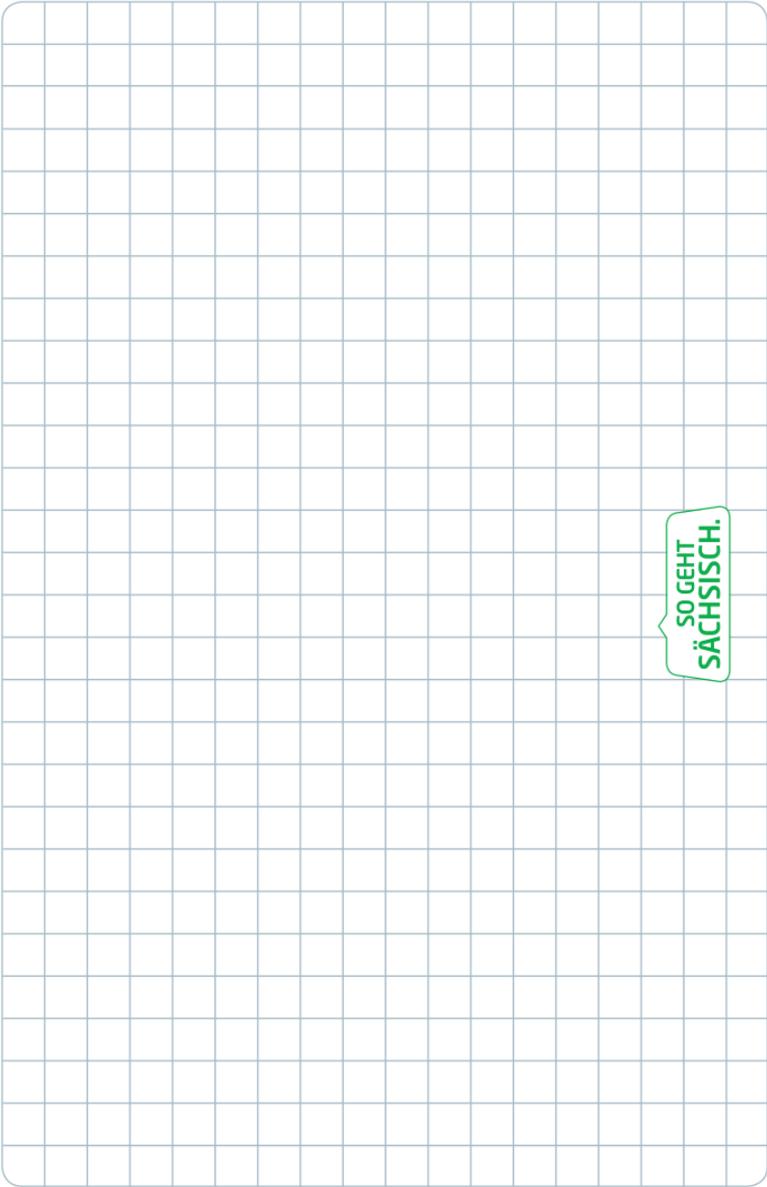


SO GEHT
SÄCHSISCH.

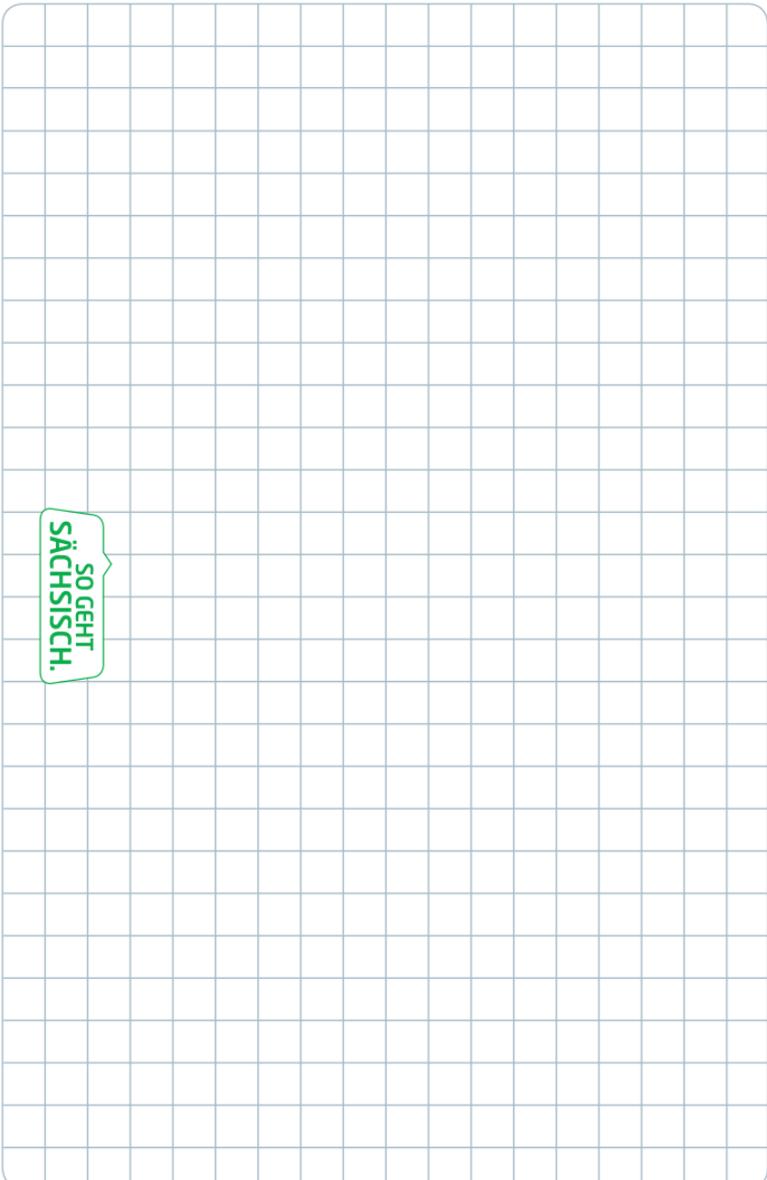




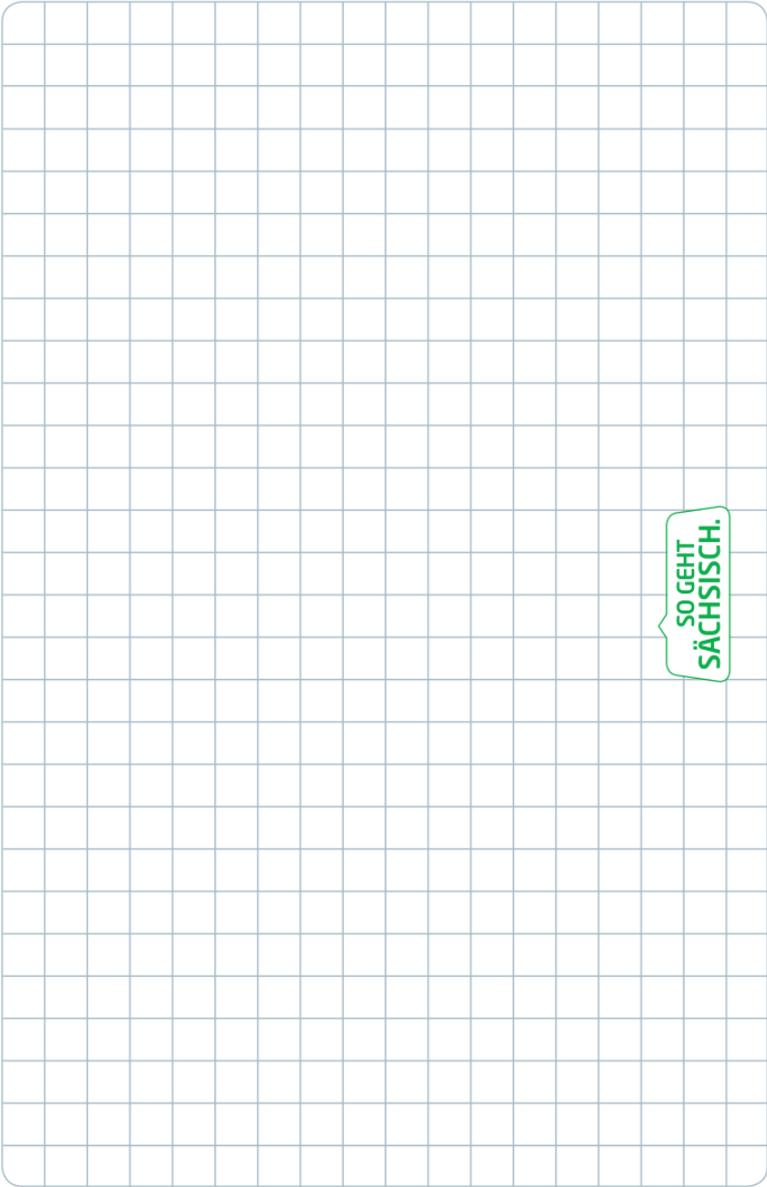
SO GEHT
SÄCHSISCH.



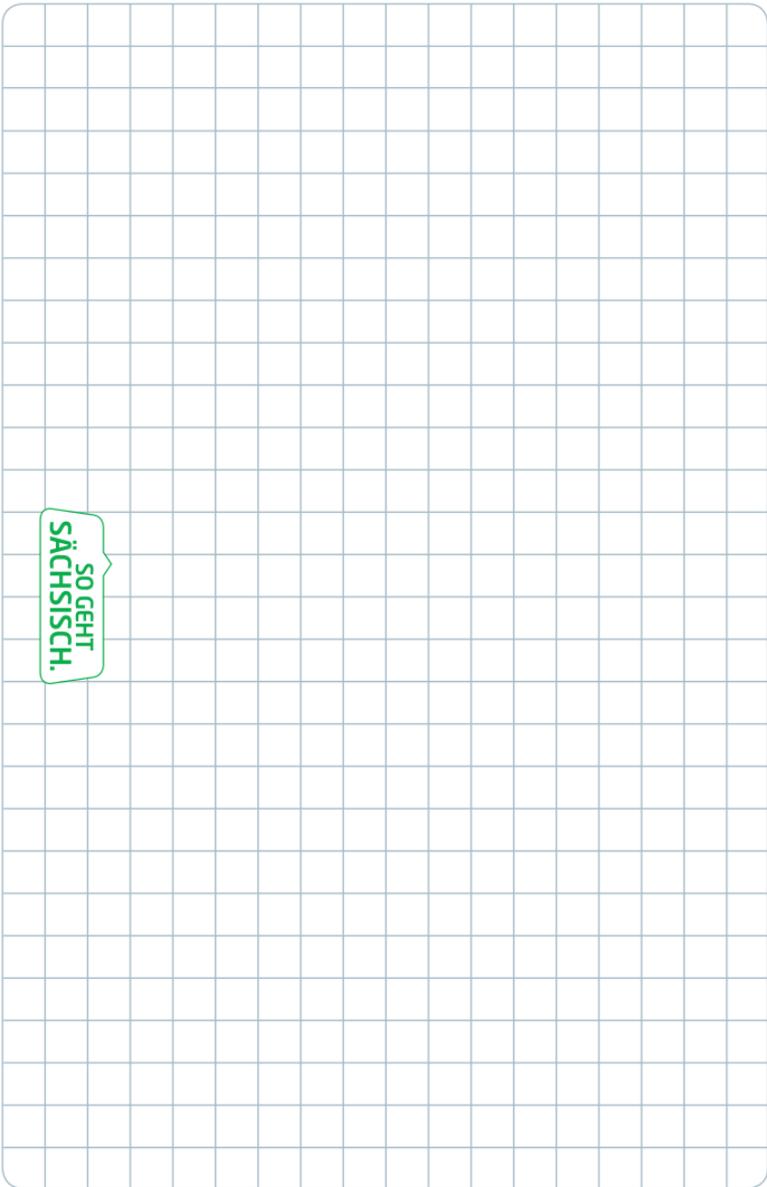
SO GEHT
SÄCHSISCH.



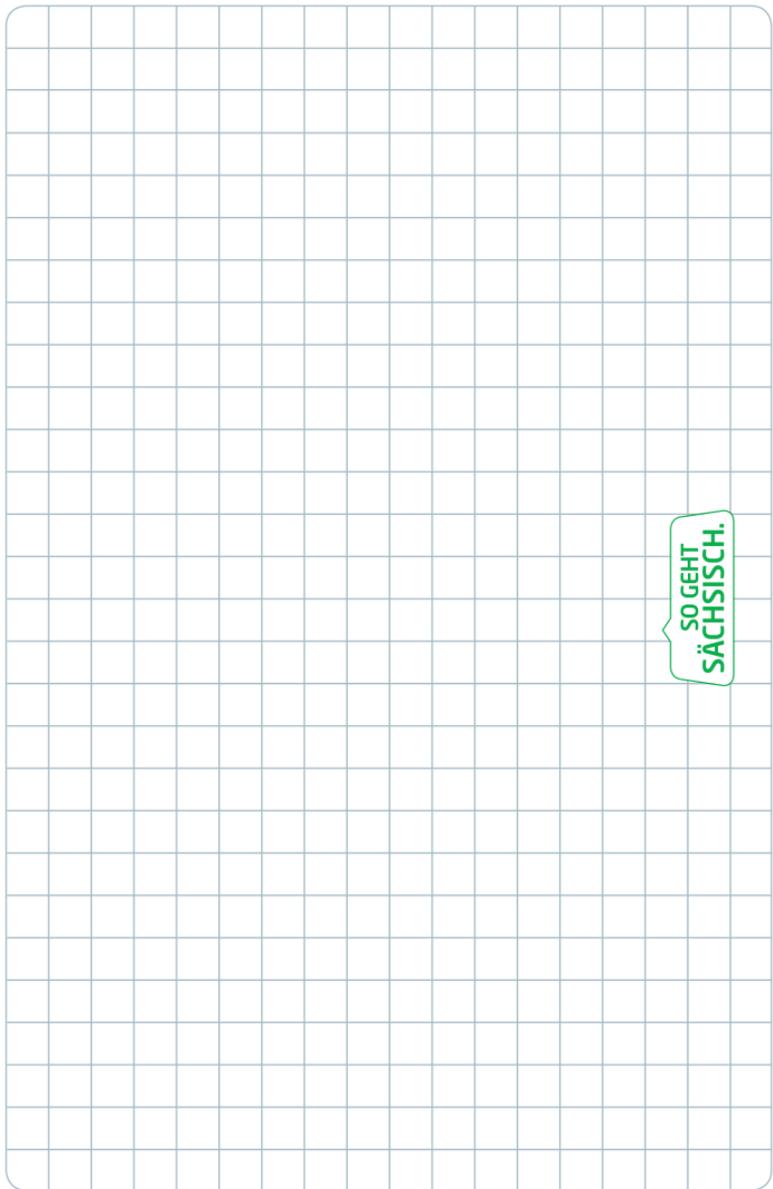
SO GEHT
SÄCHSISCH.

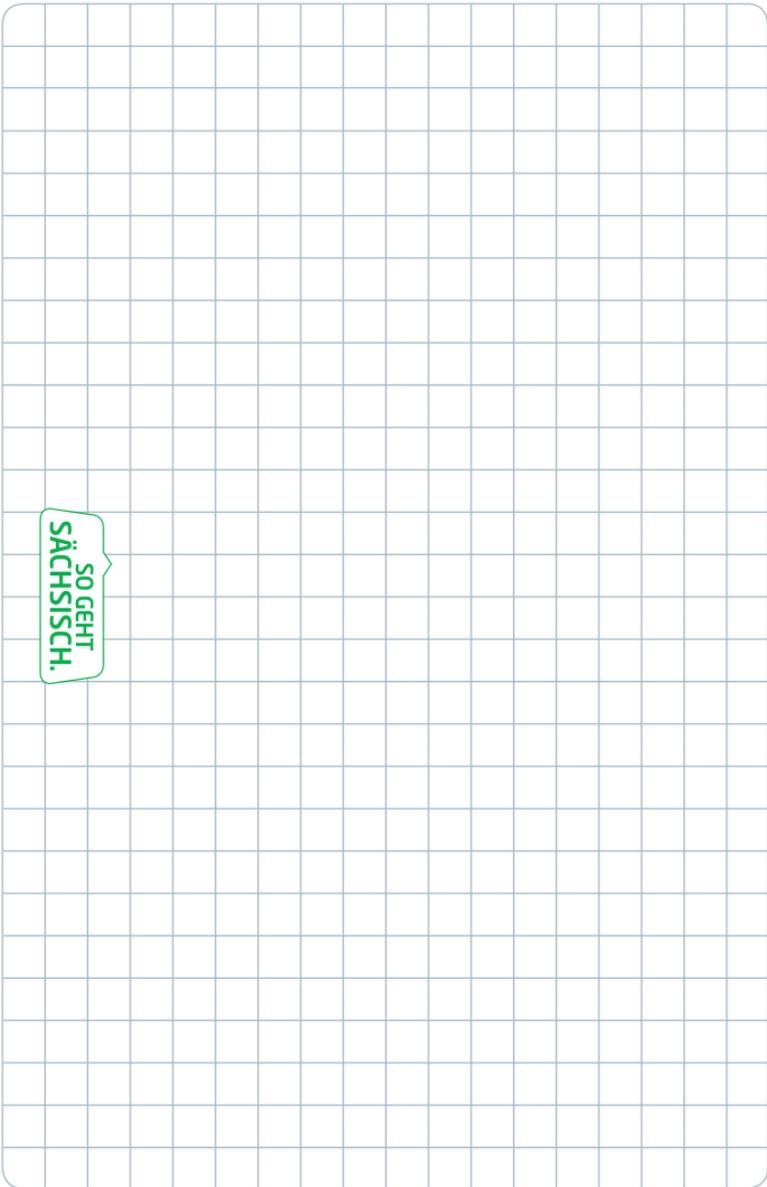


SO GEHT
SÄCHSISCH.

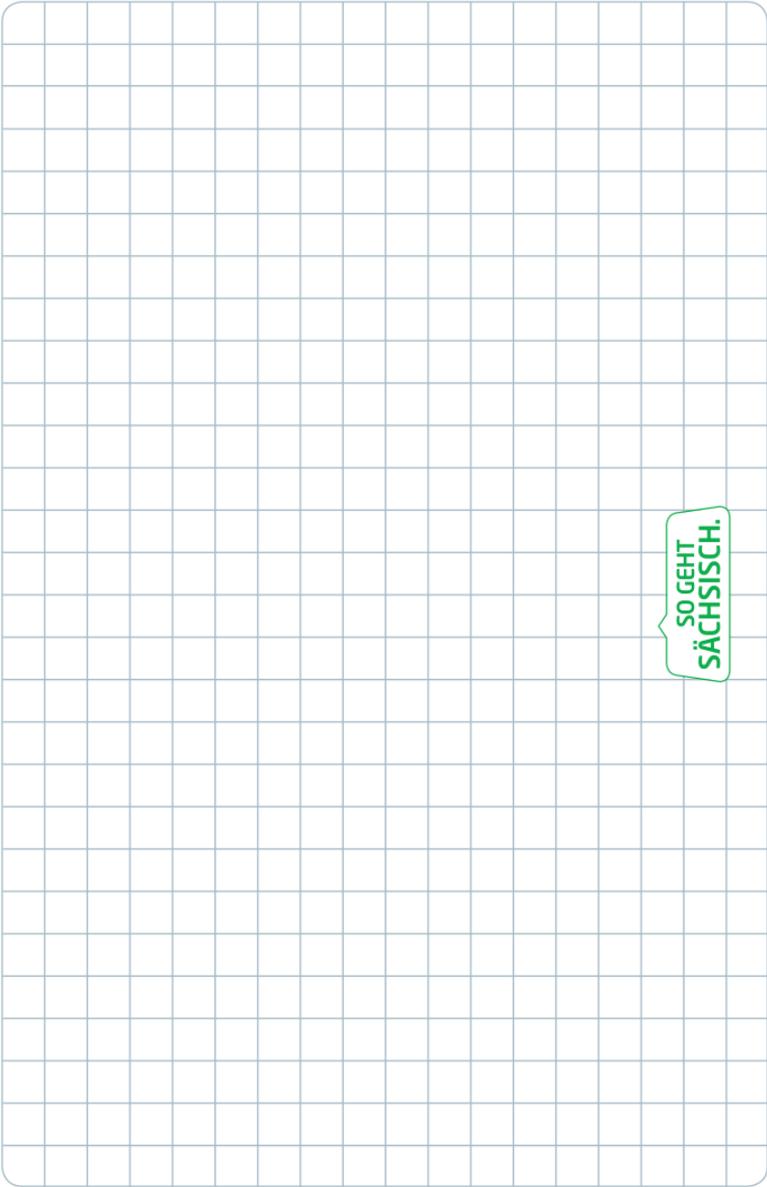


SO GEHT
SÄCHSISCH.

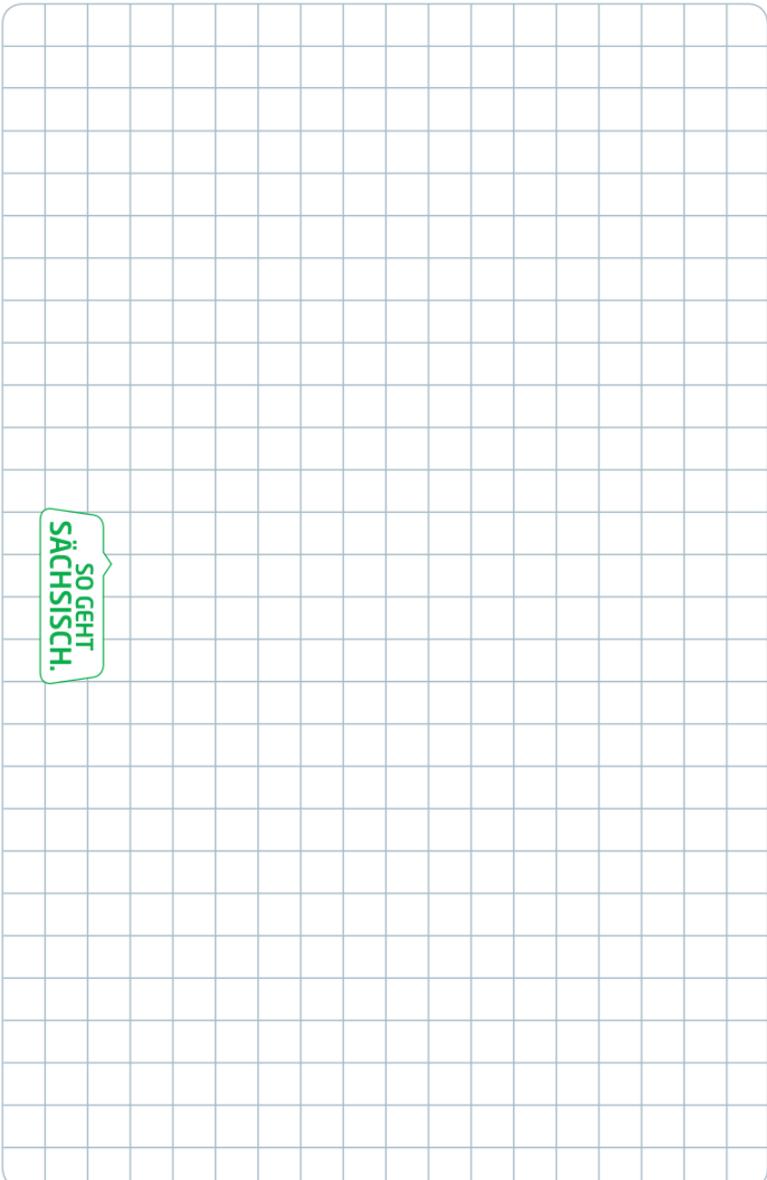




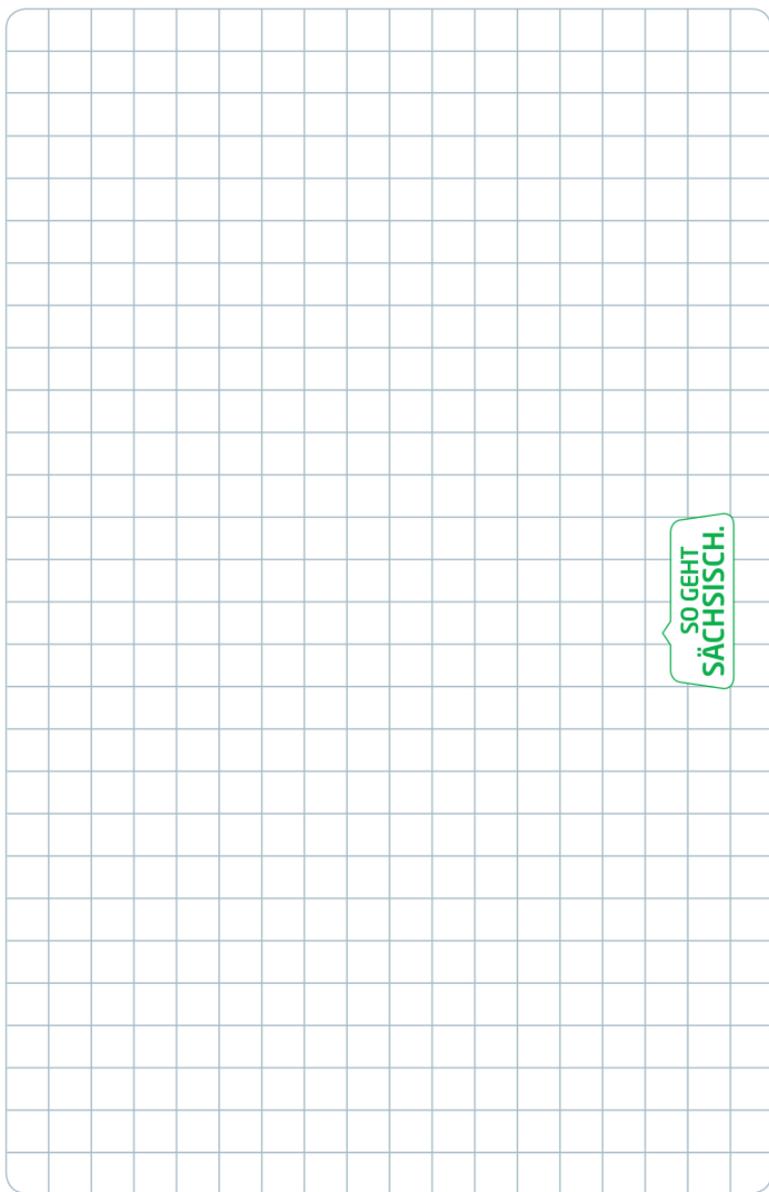
SO GEHT
SÄCHSISCH.

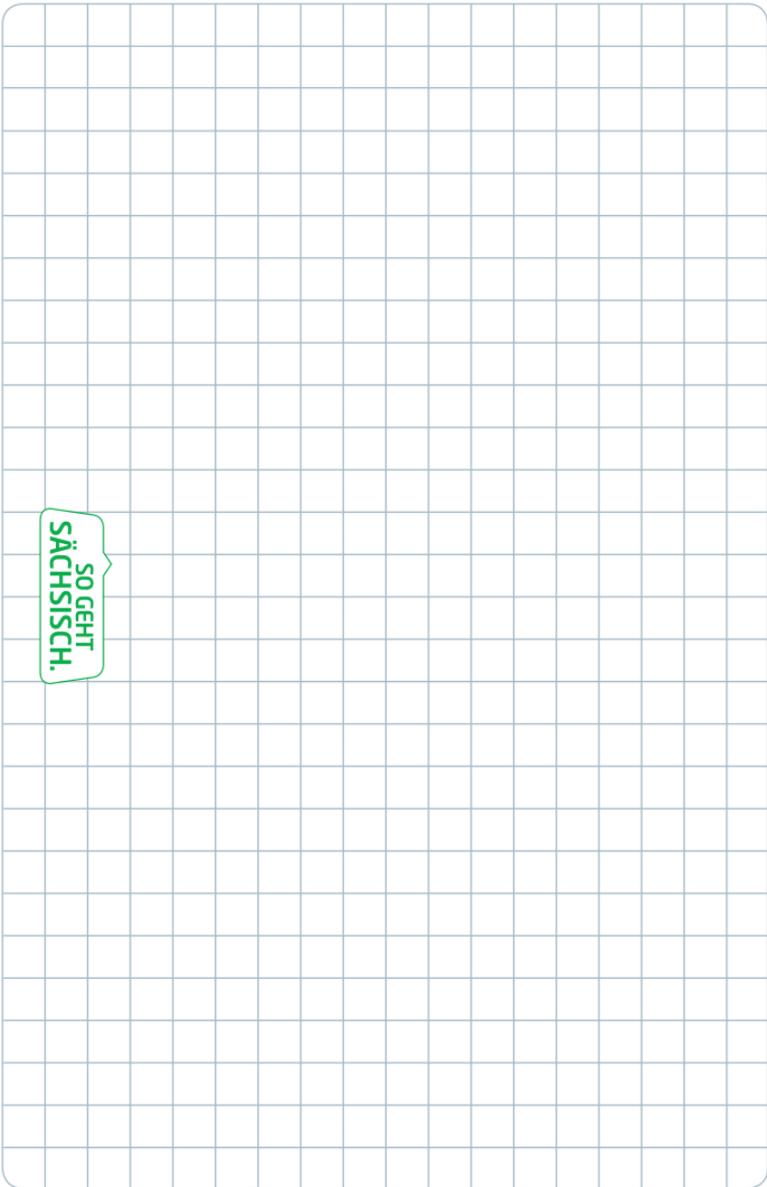


SO GEHT
SÄCHSISCH.

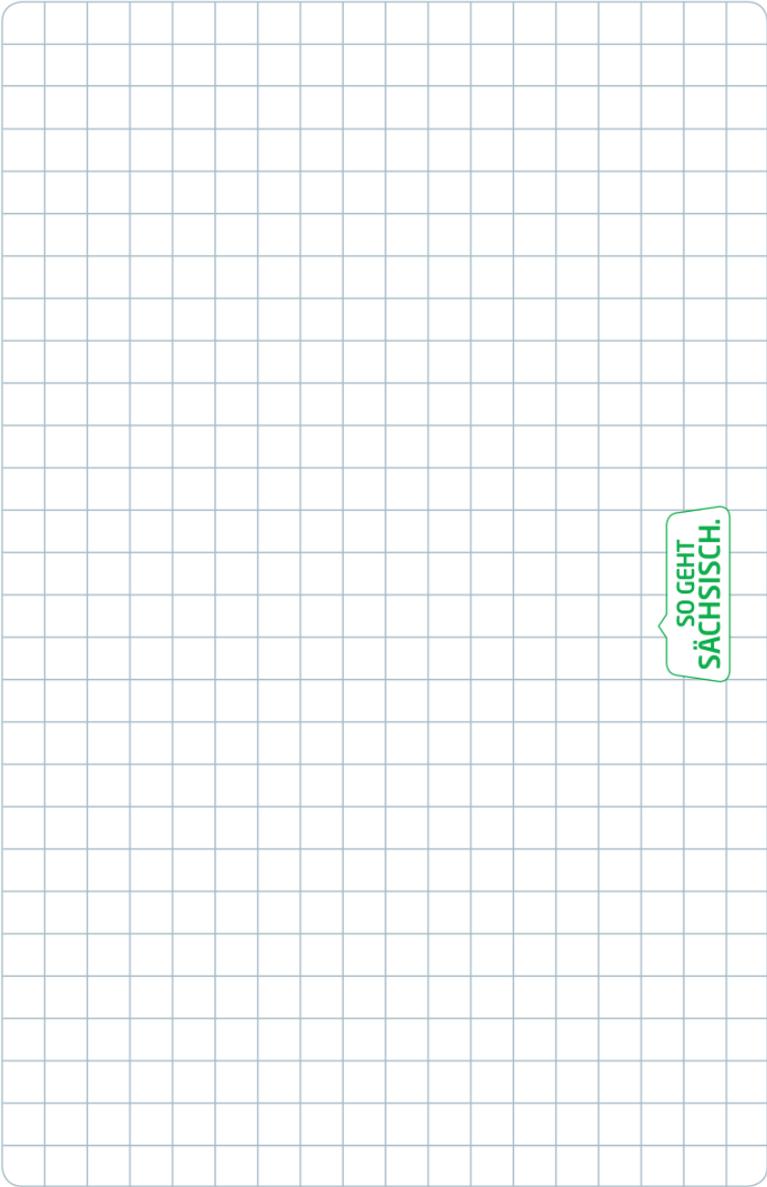


SO GEHT
SÄCHSISCH.

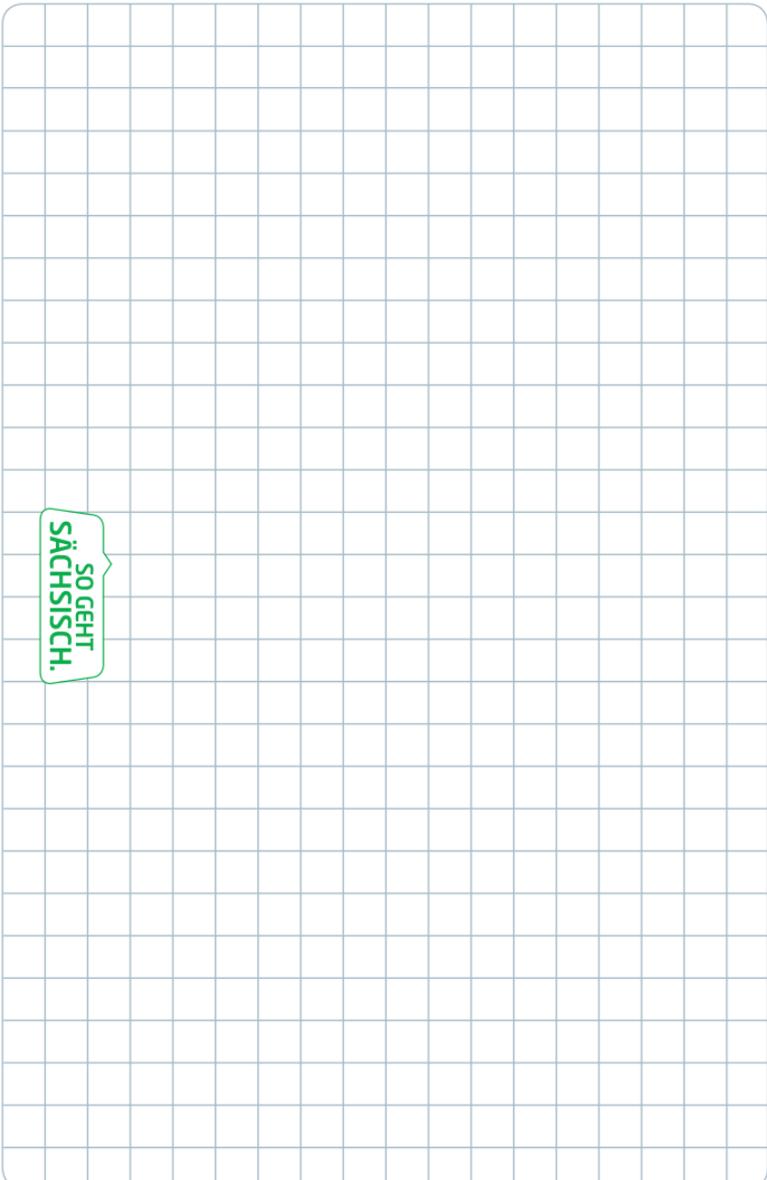




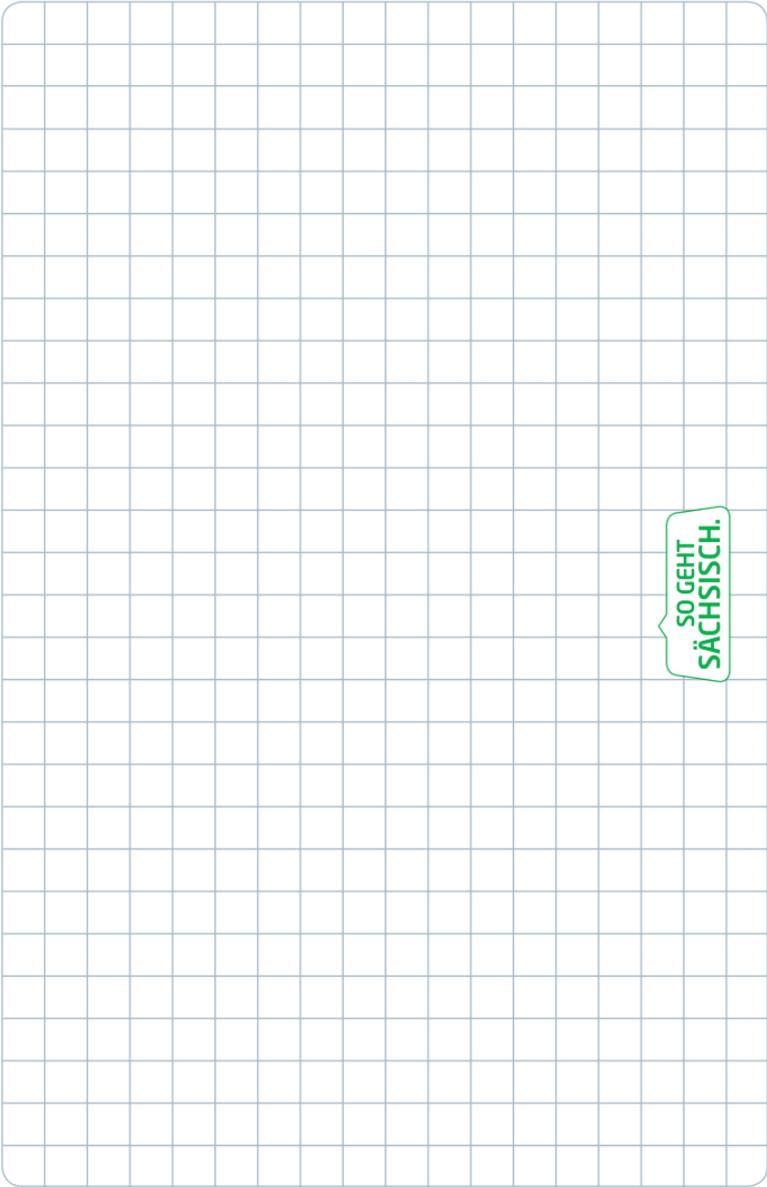
SO GEHT
SÄCHSISCH.



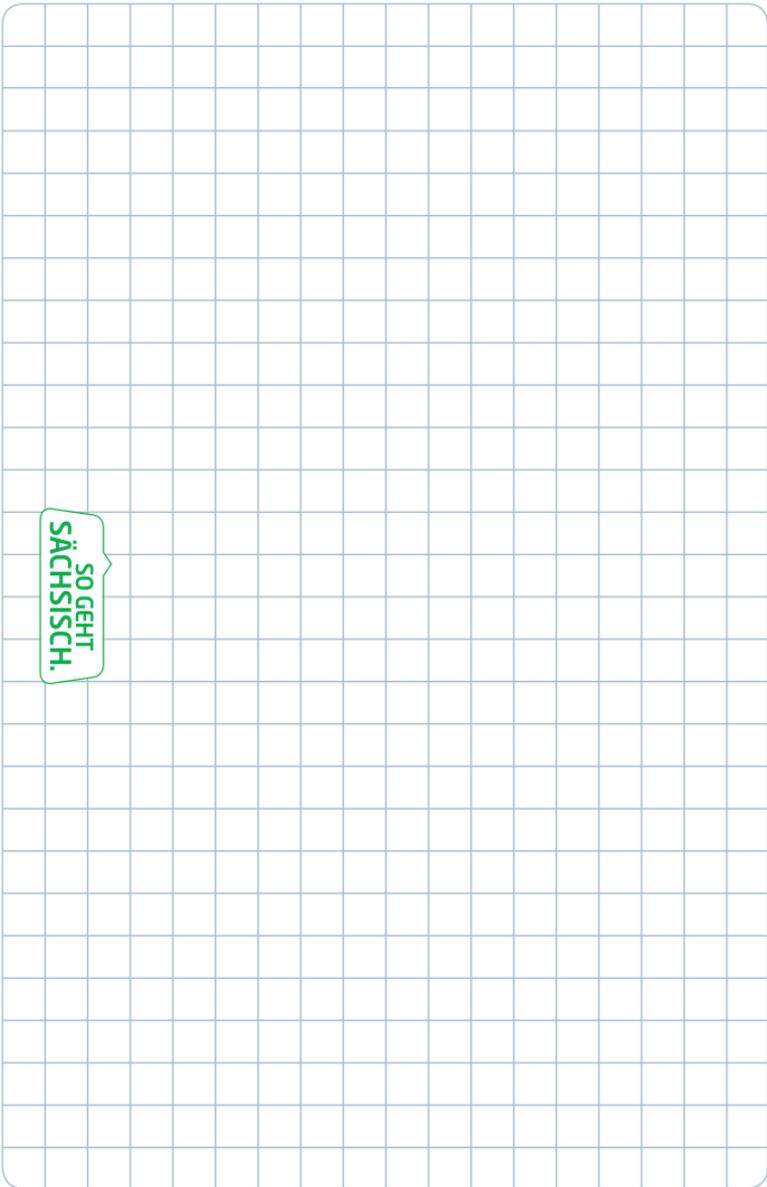
SO GEHT
SÄCHSISCH.



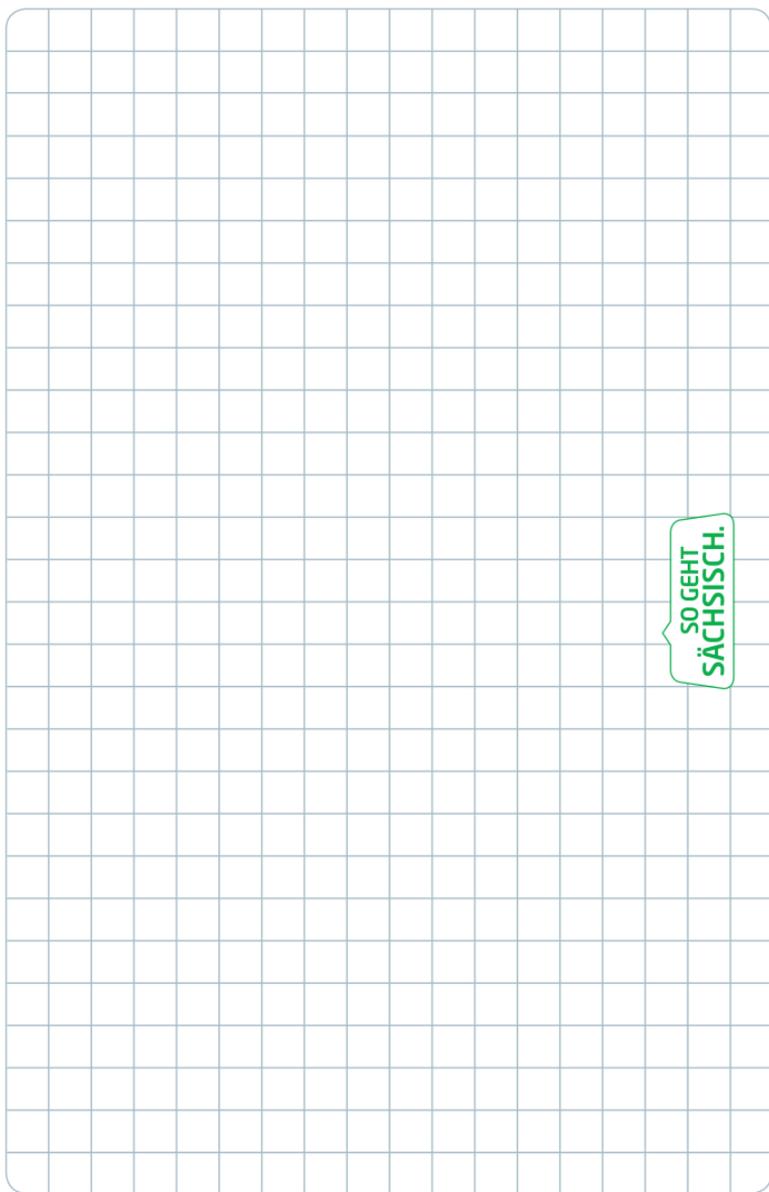
SO GEHT
SÄCHSISCH.

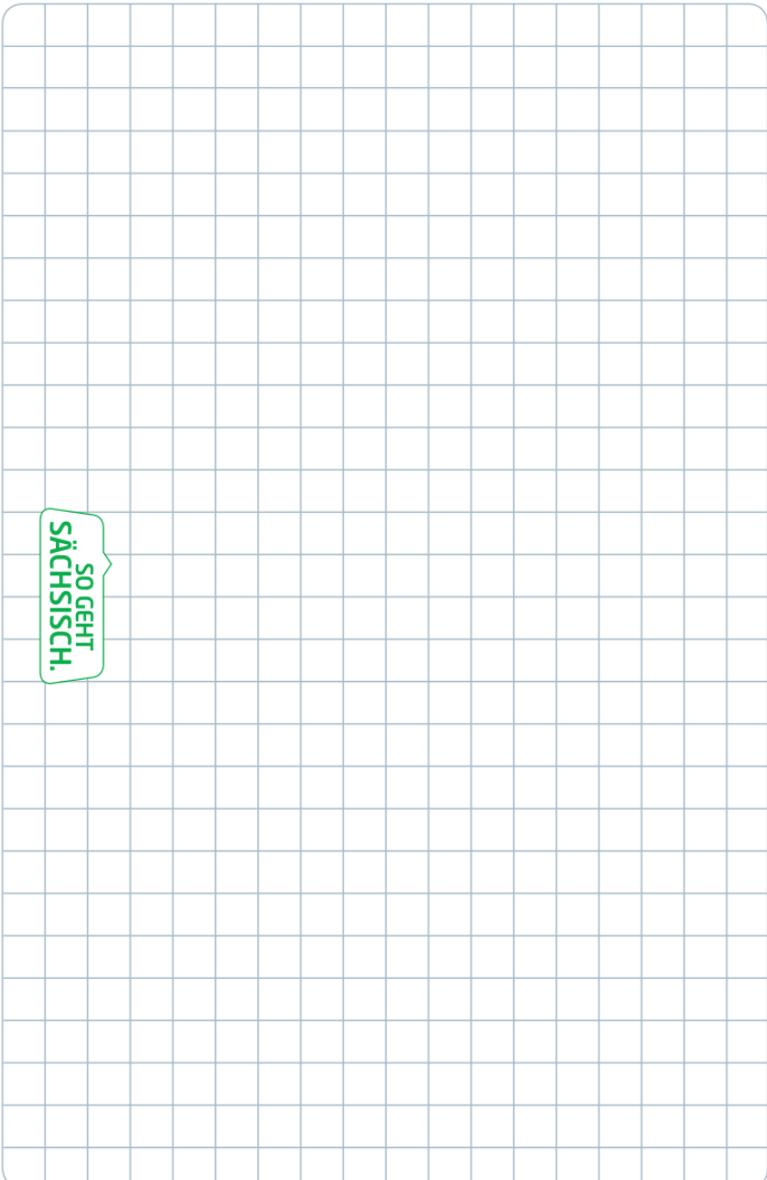


SO GEHT
SÄCHSISCH.

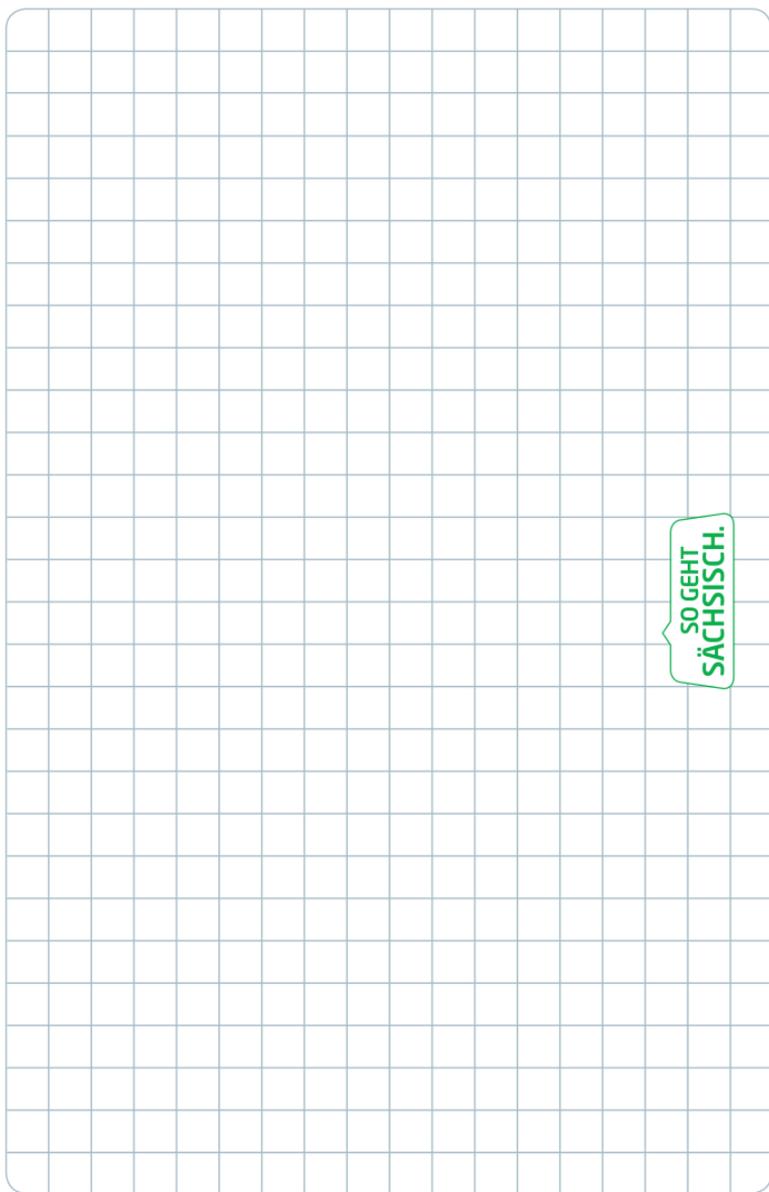


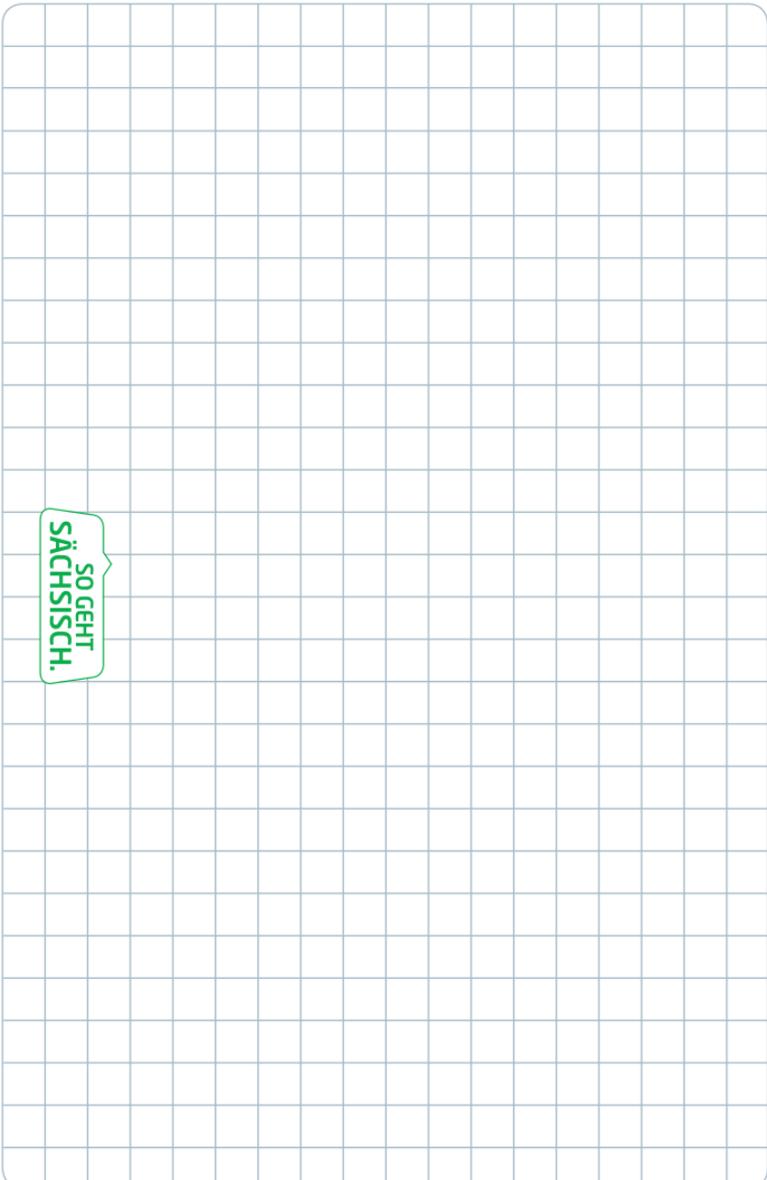
SO GEHT
SÄCHSISCH.



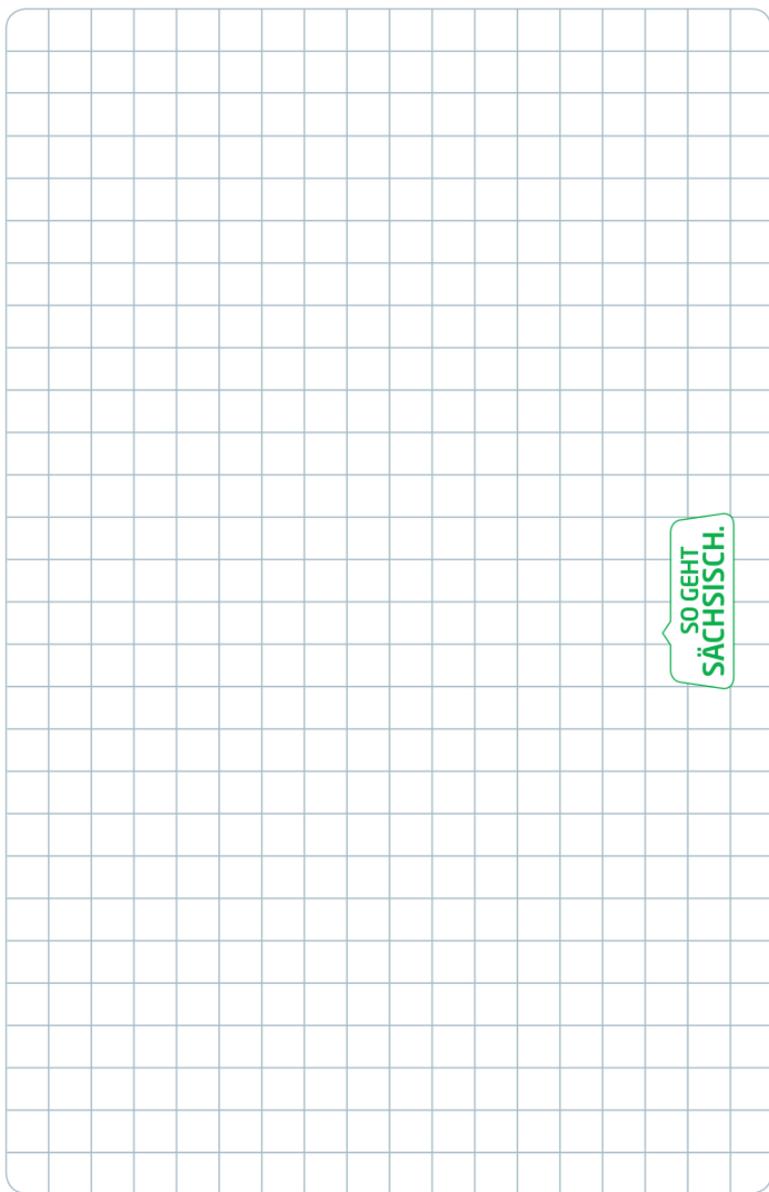


SO GEHT
SÄCHSISCH.

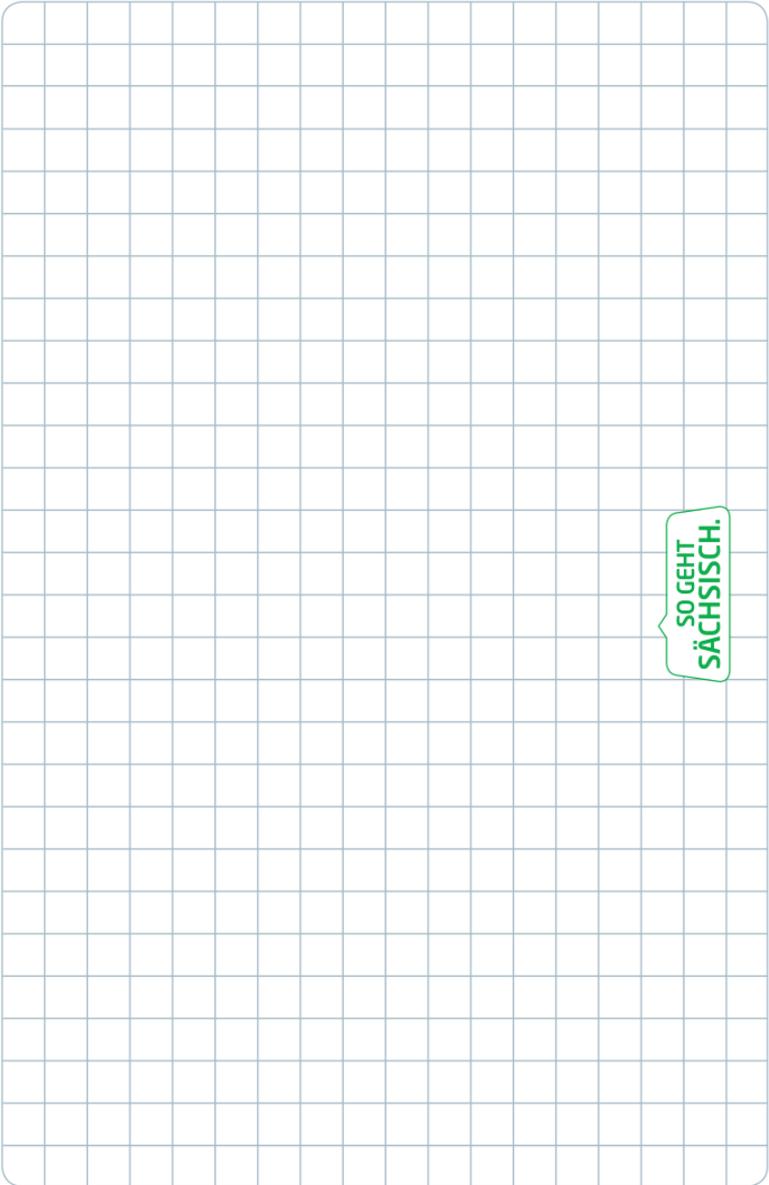




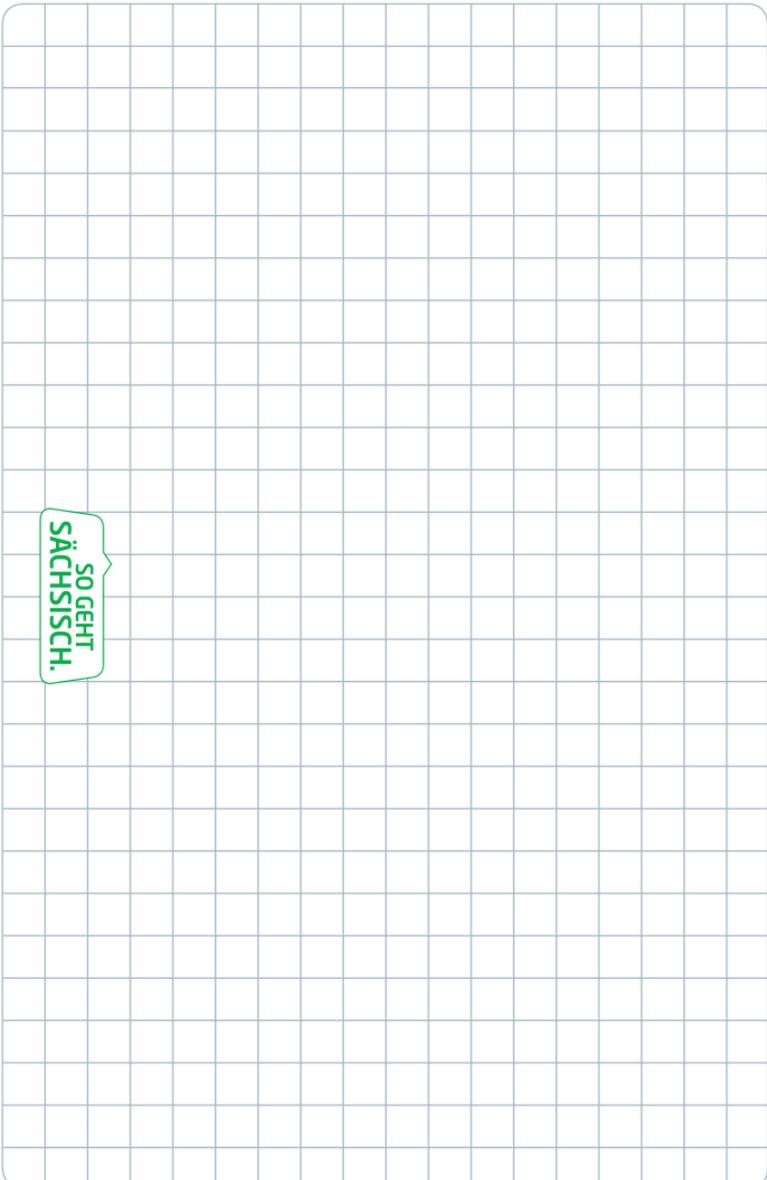
SO GEHT
SÄCHSISCH.



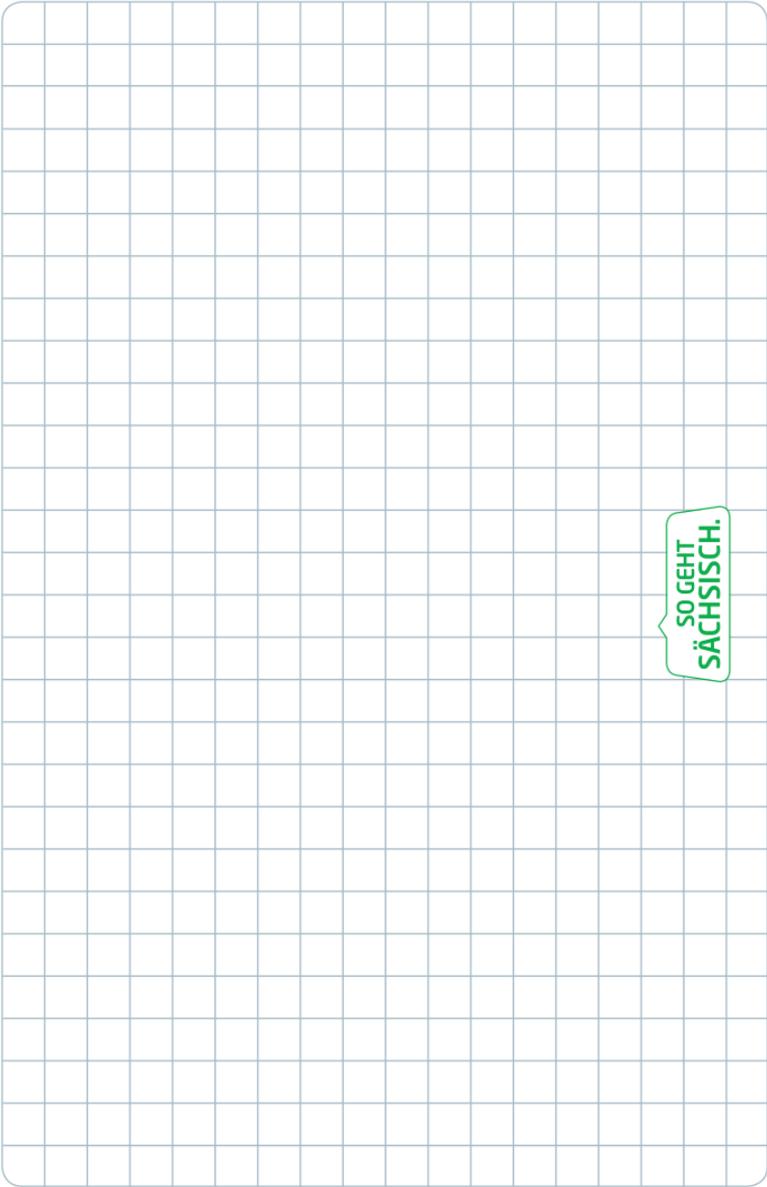
SO GEHT
SÄCHSISCH.



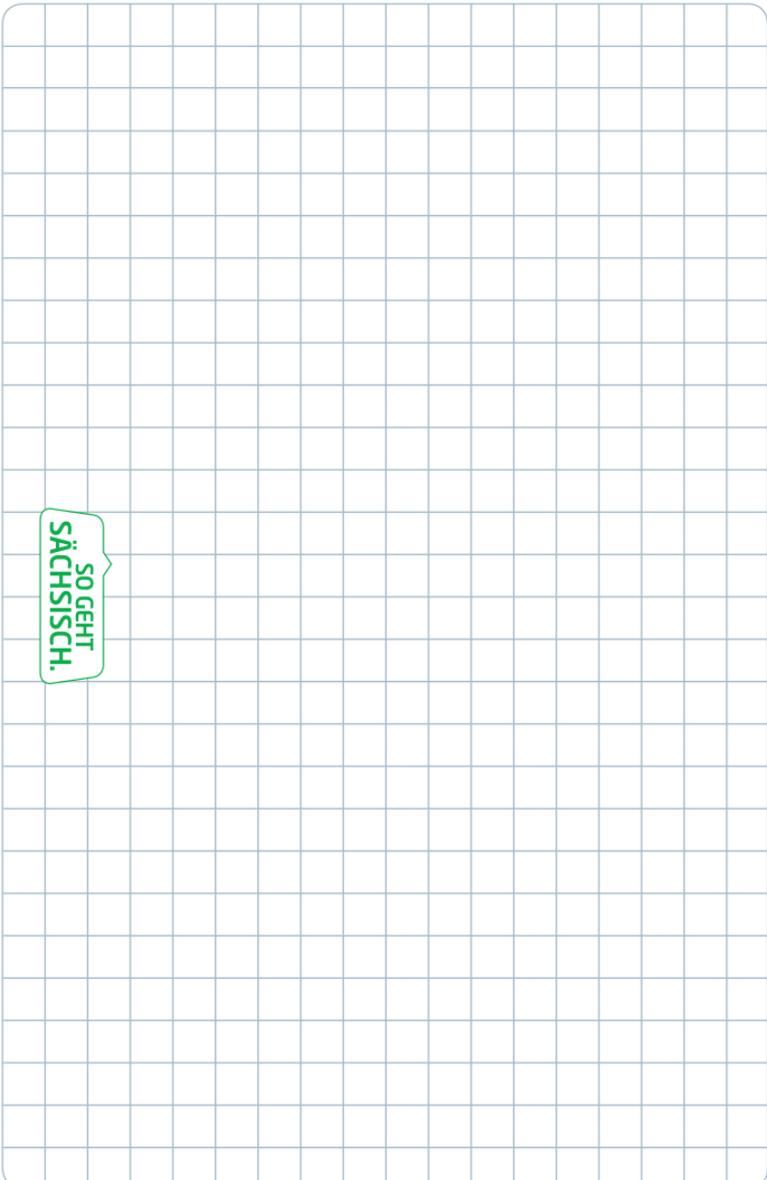
SO GEHT
SÄCHSISCH.



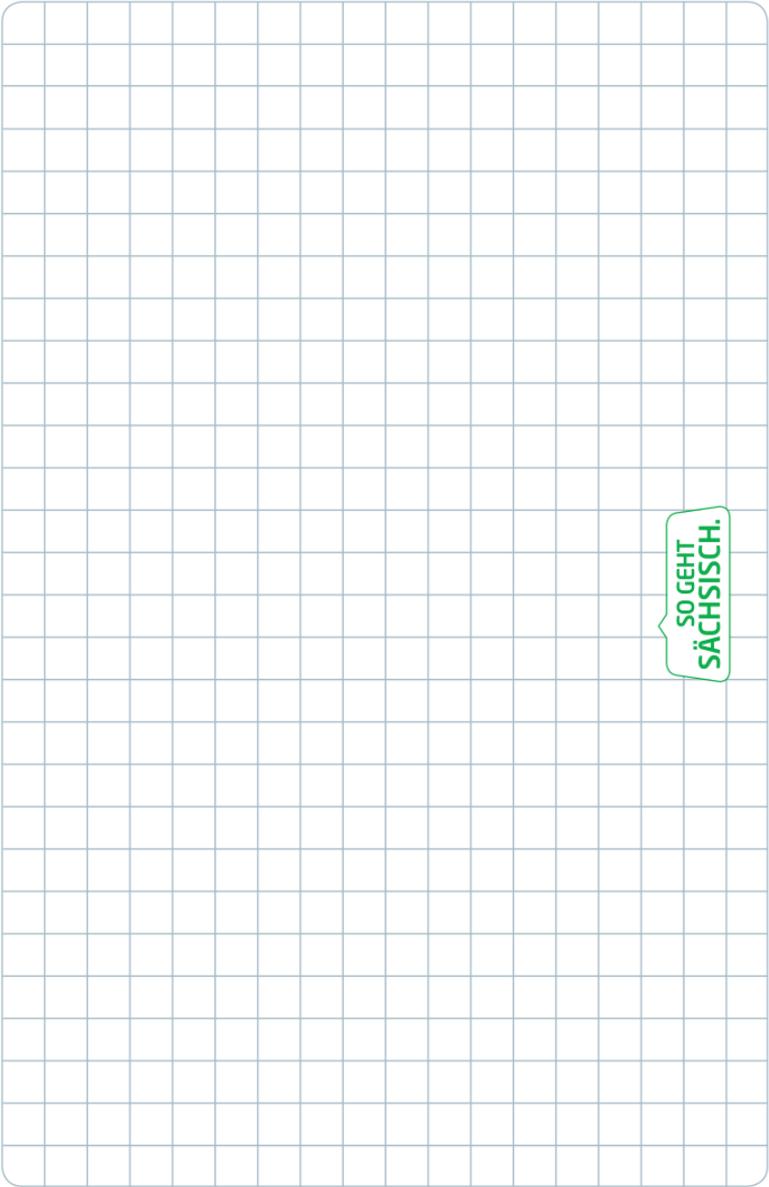
SO GEHT
SÄCHSISCH.



SO GEHT
SÄCHSISCH.



SO GEHT
SÄCHSISCH.

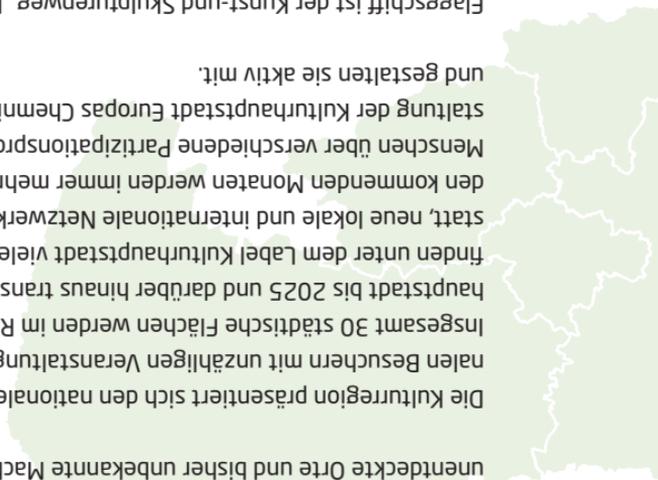


SO GEHT
SÄCHSISCH.

Alle Infos auf

Seit 1985 vergibt die Europäische Kommission diesen Titel für ihr größtes Kulturprojekt. Chemnitz und die Region setzte sich mit einem schlagkräftigen Programmentwurf für das Kulturhauptstadtjahr durch. Unter dem Motto: C the Usseen soll bisher Ungesehenes in der Region sichtbar werden. Das Programm des Kulturhauptstadthahres wirft Schlaglichter auf verborgene Potenziale, unentdeckte Orte und bisher unbekannte Machherinnen und Macher. Die Kulturregion präsentiert sich den nationalen und internationalen Besuchern mit unzähligen Veranstaltungen und Festivals. Insgesamt 30 städtische Flächen werden im Rahmen der Kulturhauptstadt bis 2025 und darüber hinaus transformiert. Schon jetzt finden unter dem Label Kulturhauptstadt viele Veranstaltungen statt, neue lokale und internationale Netzwerke entstehen, und in den kommenden Monaten werden immer mehr Menschen über verschiedene Partizipationsprojekte in die Gestaltung der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 einbezogen und gestalten sie aktiv mit.

Flaggschiff ist der Kunst- und Skulpturenweg „Purple Path“, der über Skulpturen und Kunstwerke von Kunstschaffenden aus 40 Nationen Städte und Gemeinden der Kulturhauptstadtregion verbindet und die europäisch begründete Geschichte des Bergbaus und der Industrialisierung vergegenständlicht.



2025 ist die sächsische Industriestadt Chemnitz zusammen mit 38 Kommunen der Erzgebirgsregion Kulturhauptstadt Europas - eine große Chance für die Region!

C THE UNSEEN KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025 IST CHEMNITZ!



BESUCHEN UND GENIESSEN

Hier in Markneukirchen, im Herzen des Vogtlandes, ist der Musikinstrumentenbau zuhause. Hier kann man in der Erlebniswelt Musikinstrumentenbau® zuschauen, wie eine Meistergeige entsteht. Von hier aus hat das Bandonion seinen Siegeszug angetreten und beflügelt heute noch die Tangomusik in allen Teilen der Welt. Das Vogtland ist aber weit mehr. Es ist kräftig und grün, gigantisch und genussvoll. Davon zeugen die spektakuläre Göltzschtal- und die Eistertalbrücke ebenso wie ein Urlaub an der Talsperre Pöhl oder Wellness in den Heilbädern Bad Eister und Bad Brambach. Weltweit bekannt ist auch die Plauener Spitze. Sie wird heute noch in der Vogländischen Heimat gefertigt und kann im Plauener Spitzenmuseum oder in Schaustickerereien bestaunt werden.



Santte Klänge dringen aus dem Fachwerkhäus: Zart streicht der Bogen die Saiten der Violine. Seit nunmehr 350 Jahren werden im Vogtländischen Musikwinkel Deutschlands schönste Instrumente in Handarbeit gefertigt - Instrumente, die dann auf den großen Konzertbühnen dieser Welt zum Einsatz kommen.

VOGTLAND UNTERWEGS IN HÖCHSTEN TÖNEN



BESUCHEN UND GENIESSEN





ERZGEBIRGE ÜBER ALLEN GIPFELN IST ... ACTION

BESUCHEN UND GENIESSEN



Eine gewisse Magie geht von ihr aus, von der wildromantischen Landschaft entlang der Mulde. Schlösser und Burgen, schroffe Felsen, enge Täler, bewaldete Hänge und sanfte Auen reihen sich hier nahtlos aneinander.

Hinter den alten Burgmauern versteckt: Geschichte aus einem guten Jahrtausend. So war der Rochlitzer Berg einst ein aktiver Vulkan. Auf Schloss Hartenfels stellte Friedrich der Weise die Weichen für die Reformation. Die Hubertusburg gilt gar als das sächsische „Versailles“, und in Grimma – der „Perle des Muldentals“ – erholten sich einst Dichter wie Friedrich Schiller und Carl Theodor Körner. Noch heute zählt die Region zu den reizvollsten Urlaubsgebieten Sachsens. Die Dahleener Heide, der Wernsdorfer Wald und die Elbauenlandschaft bieten wiederum naturnahe Entspannung bei ausgiebigen Wanderungen.

SÄCHSISCHES BÜRGEN- UND HEIDELAND MÄRCHENHAFTES AUS DEM LAND DER BÜRGEN



BESUCHEN UND GENIESSEN



BAUTZEN DIE SORBEN IN SACHSEN

BESUCHEN UND GENIESSEN

Budyšin - schon mal gehört? Gemeint ist natürlich Bautzen, Hauptstadt der Sorben, eine von vier anerkannten Minderheiten in Deutschland - neben Dänen, Friesen sowie Sinti und Roma. Rund 60.000 Sorben leben heute in Deutschland, davon etwa 20.000 Niedersorben in der Brandenburgerischen Niederlausitz und 40.000 Obersorben in der sächsischen Oberlausitz zwischen Kamenz (Kamjenc), Bautzen (Budyšin), Weißwasser (Běta Woda) und Hoyerswerda (Wojerecy).

Nur noch etwa ein Drittel von ihnen spricht die sorbische Sprache. Die Rechte der Sorben sind verfassungsrechtlich geschützt, ihre Interessen werden durch Beauftragte in den Landesregierungen und durch eigene Gremien wie dem Dachverband sorbischer Vereine und Vereinigungen Domowina vertreten. Sie halten das Erbe der Sorben lebendig. Dass Folklore und Brauchtum der Sorben mitschönen vom Aussterben bedroht sind, zeigen das alljährlich zelebrierte Osterreiten oder die kunstvoll verzierten sorbischen Osterscheiben ebenso wie die Aufführungen des einzigen bilingualen Theaters Deutschlands, des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters, sowie des Sorbischen National-Ensembles in Bautzen.

Und: Nicht mehr aus den Bücherregalen dieser Republik wegzudenken sind die Krabat-Bücher des bedeutendsten sorbischen Schriftstellers Jurij Brězan, der damit einer breiten Leserschaft ein Türchen in Richtung sorbische Kultur geöffnet hat.

GÖRLITZ UND DIE OBERLAUSITZ STARS UND PILGER AM WEG DER KÖNIGE

Wer die Geschichte Europas kennenlernen will, sollte in die Oberlausitz kommen, denn sie bietet uralte sakrale Stätten, einzigartige Architekturbeispiele wie Umgebindhäuser, Renaissancepaläste und Häuser der Moderne, Parkanlagen und aufstrebende Kultur-events. Jede Epoche hinterließ hier ihre Spuren und prägt die Landschaft und Menschen bis heute – vom Zittauer Gebirge bis zum Lausitzer Seenland. Mit den Sorben hat eine der wenigen Minderheiten hier ihre Heimat.



www.oberlausitz.com



www.goerlitz.de



Das deutsch-polnische Görlitz/Zgorzelec ist bei Touristen, Sinsuchenden und Filmschaffenden gleichermaßen beliebt: Mehr als 4.000 Denkmäler gibt es zu entdecken, das Straßentheaterfestival „Via Thea“ begeistert Jahr um Jahr das Publikum, und seit Jahrhunderten folgen Pilger dem Zeichen der Jacobsmuschel bis nach Santiago de Compostela – in Görlitz beginnt der Weg, der lange der „Via Regia“ folgt. Auch internationale Filmproduktionen nutzen die Traumkulisse: Quentin Tarantino, Wes Anderson und Jan Josef Liefers drehten schon in „Görlitwood“ und adelten es damit als „European Filmlocation of the Decade“.



BESUCHEN UND GENIESSEN





Leipzig ist eine lebendige und junge Stadt voller Kultur, Kreativität und Geschichte. Die Universitäts- und Messestadt begeistert mit ihrer kompakten City, hippen Szenevierteln, prachtvollen Gründerzeithäusern, herrlichen Parks und studentischem Flair. Dieser ganz besondere Mix zieht immer mehr Menschen an die Pleiße: Mit rund 630.000 Einwohnern ist Leipzig Sachsens größte Metropole. Und auch als Urlaubsziel ist die Leipzig Region überaus beliebt: 3,8 Millionen Übernachtungen zählte die Metropole 2023. Vor den Toren Leipzigs lockt eine moderne und gleichzeitig traditionsreiche Region mit mehr als 20 Seen. Mittelalterliche Burgen und prunkvolle Schlösser zeugen von der vielfältigen Kulturgeschichte. Bootstouren, Wanderungen oder Radtouren durch wildromantische Flusslandschaften entlang der Mulde und Elbe bieten Erholung, aber auch eine spannende Reise in die sächsische Geschichte.

LEIPZIG Lebendige City mit Naturanbindung

BESUCHEN UND GENIESSEN

www.eibland.de ◀

1.000-jährige Geschichte, prächtige Schlösser, weltbekanntes Porzellan, exzellente Weine - das Sächsische Eibland spricht alle Sinne an.

In Meissen thront hoch über der Stadt die spätgotische Albrechtsburg, das älteste Schloss Deutschlands. Mit ihrem berühmten Porzellan genießen die Meißner heute Welttruf. Das barocke Jagdschloss Moritzburg ist untrennbar mit August dem Starken verbunden. Radebeul ist nicht nur die Heimat von Karl May, hier an den Elbhängen wächst auch der sächsische Wein, und die Gäste genießen in den zahlreichen Weingütern Gastfreundschaft und italienische Momente.





SÄCHSISCHES ELBLAND ERHOLUNG FÜR FEINSCHMECKER UND FEINGEISTER

BESUCHEN UND GENIESSEN

www.dresden.travel ◀



Der Fluss macht den Unterschied - die weitläufigen Elbufer bilden die Oasen der Stadt. Die historischen Schauferlradampfer bringen Besucher*innen von hier aus nach Meißen oder entlang der Elbschlösser nach Pillnitz bis in die Sächsische Schweiz. Im Sommer bieten die Wiesen nicht nur Platz zum Picknick, auch Cineasten geraten bei den Filmnächten am Elbufer ins Schwärmen. Tagsüber zieht es die Besucher zu den Schätzen im Grünen Gewölbe, in die wiedererrichtete Frauenkirche oder zur Sixtinischen Madonna in der Gemäldegalerie Alte Meister - am Abend geht das Leben in den Restaurants, Bars und Clubs in der Dresdner Alt- und Neustadt weiter.



DRESDEN LEBEN, FLUSS, GENUSS

BESUCHEN UND GENIESSEN

Herausragende Klangkörper wie die Sächsische Staatskapelle Dresden, die Dresdner Philharmonie oder der vor mehr als 800 Jahren gegründete Dresdner Kreuzchor prägen den besonderen Sound der Stadt, ebenso wie die Dresdner Musikfestspiele und das Moritzburg Festival. Und auch vor den Toren der Stadt kommen Genießer und Kulturinteressierte auf ihre Kosten, bei einem Glas Wein aus den Trauben des nördlichsten Weinanbaugebietes Europas, in der Renaissance- und Lutherstadt Torgau oder in Meißen, Geburtsstätte des Freistaates und des so genannten „Weißen Goldes“ – dem weltberühmten Meissner Porzellan.



Die Region Dresden Elbland steht für eine erstaunliche Vielfalt beidseits der Elbe. Die Wiege Sachsens - mit Dresden und Meißen befinden sich hier zwei der geschichtsträchtigsten Städte des Landes - behelmatet weltberühmte Metropolen ebenso wie malerische Weinberge und romantische Flusslandschaften. Hier berührt der Klang großer Orchester das Herz genauso wie das sanfte Rauschen der Elbe. Die Region ist ein reizvolles Ziel für anspruchsvolle Kultur- und entspannte Aktivurlauber gleichermaßen. Mehr als 800 Jahre - alles in Dresden atmet Geschichte und wird gleichzeitig jung gehalten durch die lebendige Gegenwart. Frauenkirche, Zwinger und Semperoper sind nur drei der weltbekanntesten Highlights, die das Gesicht der Stadt prägen und täglich viele Menschen aus allen Teilen der Welt begeistern.



DRESDEN ELBLAND LEBEN, FLUSS, GENUSS

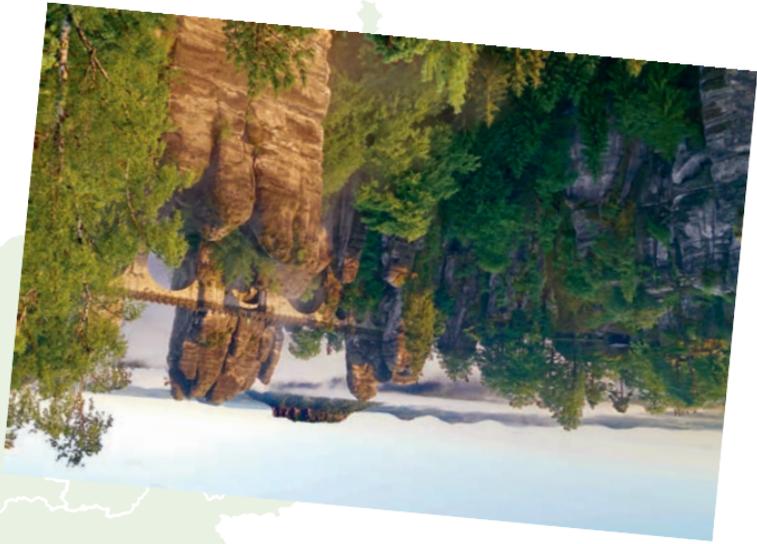
BESUCHEN UND GENIESSEN

Das Elbsandsteingebirge in der Sächsischen Schweiz mit dem berühmten Wahrzeichen Basteibrücke lässt sich vielleicht am besten als mystisch und sagenumwoben beschreiben.

SÄCHSISCHE SCHWEIZ 1.100 GIPFELTRÄUME

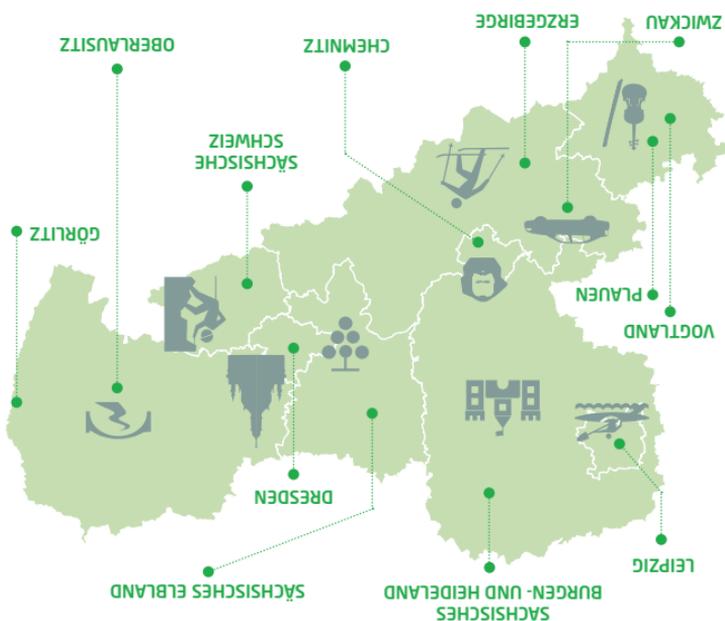
Dem Zauber seiner bizarren Felsformationen - 1.134 freistehende Sandsteinfelsen sind es genau genommen - und malerischen Schluchten erlag schon Caspar David Friedrich, den sie zu einigen seiner berühmtesten Meisterwerke inspirierten. Ab 1890 entdeckten auch die ersten Kletterer den sportlichen Reiz des Sandsteins. Heute warten mehr als 20.000 Kletterwege aller Schwierigkeitsgrade darauf, bezwungen zu werden. Naturliebhaber und Wanderer finden abgesehiedene Pfade und unberührte Natur im Nationalpark. Wer mag, mischt sich unter das Publikum der Felsenbühne Rathen, wenn Old Surehand durch den Wilden Westen reitet oder Carl Orffs „Carmina Burana“ erschallt. Und über allem thront die Basteibrücke mit dem gläsernen Skywalk, die einen atemberaubenden Blick auf die spektakuläre Landschaft und das malerische Elbtal gewährt.





BESUCHEN UND GENIESSEN

Im Freistaat vereinen sich 1.000 Jahre Kulturgeschichte, landschaftliche Schönheit und städtische Moderne. Hochkarätige Kunst und Kultur, traditionelles Handwerk und kreative Manufakturen sind hier ebenso zu Hause wie die vielseitige Musiklandschaft. Kulturbegeisterte und Aktivurlauber besuchen das Land und wollen häufig vor allem eines: wiederkommen.



BESUCHEN UND GENIESSEN